

3401
.386
v.52



32101 068569258

PRINCETON
UNIVERSITY
LIBRARY

Digitized by Google

Original from
PRINCETON UNIVERSITY

3401
386
v.52

Library of
Princeton University.



Germanic
Seminary.

Presented by
The Class of 1891.

Der Wiener Oswald

von

Gertrud Fuchs

Germanistische Abhandlungen

begründet von

Karl Weinhold

herausgegeben von

Friedrich Vogt

52. Heft

Der Wiener Oswald

herausgegeben von

Gertrud Fuchs

Breslau

Verlag von M. & H. Marcus

1920

Der Wiener Oswald

herausgegeben

von

Gertrud Fuchs



Breslau

Verlag von M. & H. Marcus

1920

162

**Meinem hochverehrten Lehrer
Professor Dr. Georg Baesecke**

3401
.386

Heft 52

453011



Digitized by Google

Original from
PRINCETON UNIVERSITY

Vorwort.

Die erste Ausgabe des Wiener Oswald stammt von Georg Baesecke, Heidelberg 1912. (Die früheren Vorarbeiten führe ich hier nicht weiter an, da dort über sie berichtet wird.) Sie beruht auf den damals allein bekannten Handschriften unseres Gedichtes, der Wiener und Olmützer. Inzwischen fand K. Helm in dem Dessauer Codex Georg 4^o, 4 eine weitere Oswaldhandschrift, von der er in den »Beiträgen« 40, 1ff. eine Kollation gab; hier hat er auch das Verhältnis der einzelnen Handschriften zu einander besprochen und Vorschläge zum Text gemacht. Wenn diese Dessauer Handschrift nun auch nicht sehr beträchtlich ist, so bietet sie doch in mancher Hinsicht eine sichrere Unterlage für den Text, ist vor allem auch wichtig für die Feststellung der Interpolationen und für das letzte Stück des Gedichtes, das sonst nur in W überliefert ist, sodaß aus diesen Gründen eine Neuauflage gerechtfertigt sein mag. Mein hochverehrter Lehrer, Herr Professor Dr. Baesecke, hatte diese selbst herstellen wollen, hat dann aber die Arbeit mir überlassen, wofür ich ihm auch an dieser Stelle meinen aufrichtigsten und wärmsten Dank sagen möchte; er hat mir dann bei der Ausführung und den mancherlei Schwierigkeiten ratend und helfend beigestanden, und ihm verdanke ich überhaupt die Vorbildung, die für diese Arbeit notwendig war, sowie das Interesse und die Liebe für unsere altdeutsche Sprache und Dichtung. Zur Herstellung des Textes hat mir Herr Professor Baesecke seine Abschriften der Wiener und Olmützer Handschrift gütigst überlassen; die Dessauer Handschrift habe ich, da sie mir der unsicheren Verhältnisse wegen nicht bis herauf nach Ostpreußen geschickt werden konnte, im September 1919 in der Dessauer Hofbibliothek selbst kollationiert. Die hauptsächlichsten Ab-

weichungen meiner Lesungen von denen Helms stelle ich in der Einleitung zusammen. Von neuen Arbeiten, die für die Textherstellung benutzt werden konnten, sind außer der von Helm nur eine Rezension von Keim über Baeseckes Ausgabe, AfdA. 36, 241 ff., und eine von Helm, Literaturblatt für germanische und romanische Philologie, 1915, S. 258 ff., zu nennen.

Für sein freundliches Entgegenkommen sei dem Direktor der Dessauer Hofbibliothek Herrn Geh. Hofrat Professor Dr. Weyhe auch hier mein Dank gesagt. Herr Professor Dr. Helm hat mir, ehe ich noch die Handschrift einsehen konnte, über einige Lesarten, die mir unsicher schienen, liebenswürdig Auskunft gegeben, desgleichen Herr Professor Dr. Behrend vom Handschriftenarchiv der Berliner Akademie eine Abschrift der Beschreibung von K. Matthaei zur Verfügung gestellt, wofür ich ihnen auch hier noch einmal Dank sagen möchte.

Königsberg Pr., im Juli 1920

Dr. Gertrud Fuchs

Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur.

- Al. Bach: Geschichte und Beschreibung des fürstlichen jungfräulichen Klosterstiftes Cistercienser Ordens in Trebnitz. Neisse 1859.
- Georg Baesecke: Der Wiener Oswald. Heidelberg 1912.
- Beckmann: Historie des Fürstenthums Anhalt. Zerbst 1710.
- Behaghel: Geschichte der deutschen Sprache. 4. Straßburg 1916.
- Bernt bei Horčička, Das deutsche Stadtbuch von Böhmischem-Kamnitz. Prag 1915.
- Ph. E. Bertram: Geschichte des Hauses und Fürstentums Anhalt, fortgesetzt von M. J. Cr. Krause. Halle 1780.
- Kurt Böttcher: Das Vordringen der hochdeutschen Sprache in den Urkunden des niederdeutschen Gebietes vom 13. bis 16. Jahrhundert. Diss. Berlin 1916.
- Emil Dickhoff: Das zweigliedrige Wort-Asyndeton in der älteren deutschen Sprache. Palästra 45. Berlin 1906.
- C. G. Franke: Der obersächsische Dialekt. Programm Leisnig 1884.
- Wilh. Haeusler: Geschichte des Fürstentums Oels. Breslau 1883.
- Wilh. Haeusler: Urkundensammlung zur Geschichte des Fürstentums Oels. Breslau 1883.
- K. Helm über Baeseckes Ausgabe, zitiert als Besprechung, Litbl. f. german. u. rom. Phil. 1915, S. 258 ff.
- K. Helm: Beiträge zur Überlieferung und Kritik des Wiener Oswald, P. B. B. 40, 1—47.
- W. E. Henschel: Schlesiens wissenschaftliche Zustände im 14. Jahrhundert. Breslau 1850.
- Keim über Baesecke, Der Wiener Oswald, AfdA. 36, 241 ff.
- Sam. Lentz: Beccmannus Enucleatus. Dessau 1757.
- Rückert-Pietsch: Entwurf einer systematischen Darstellung der schlesischen Mundart im Mittelalter. Paderborn 1878.
- Schoettgen u. Kreysig: Diplomatische und curieuse Nachlese der Historie von Obersachsen. Dresden u. Leipzig 1730.
- Schoettgenii et Kreysigii Diplomataria et Scriptores Historiae Germaniae. T. III. Altenburg 1753—60.
- Stenzel: Scriptores rer. Silesiacarum. Breslau 1835.
- W. v. Unwerth: Die schlesische Mundart. Breslau 1908.
- Karl Weinhold: Über deutsche Dialektforschung. Die Laut- und Wortbildung und die Formen der schlesischen Mundart. Wien 1853.
- Karl Weinhold: Mhd. Grammatik. Paderborn 1883.
-

Inhalt.

	Seite
Vorwort	VII
Einleitung:	
A. Die handschriftliche Überlieferung des Wiener Oswald	XIII
B. Die neu hinzugekommene Dessauer Handschrift .	XIII—XIX
1. Beschreibung — 2. Lokalisierung und Datierung	
C. Das Handschriftenverhältnis	XIX—XXIII
D. *DO, die Vorlage von D und O	XXIII—XXV
E. Die Interpolationen von *WO	XXV—XXXIII
Vorbemerkungen zum Texte	XXXIV
Text	1—58
Anmerkungen und Nachweis der besprochenen Stellen .	59—64

Einleitung.

A. Die handschriftliche Überlieferung des Wiener Oswald.

Der Wiener Oswald ist in folgenden Handschriften überliefert:

W, 3007 *olim* Nov. 297 der ehemaligen k. und k. Hofbibliothek zu Wien, 15. Jh.,

O, CO 188 des Metropolitankapitels zu Olmütz, 15. Jh.,

D, Cod. Georg 4^o,4 der Fürst-Georg-Bibliothek (Abteilung der ehemaligen Herzoglichen Bibliothek) zu Dessau.

B. Die neu hinzugekommene Dessauer Handschrift.

1. Beschreibung.

Die Handschriften W und O hat Baesecke in seiner Ausgabe beschrieben, ich beschränke mich hier also auf eine kurze Beschreibung von D, verzichte auch auf die Wiedergabe der Anfangs- und Schlußzeilen der einzelnen Stücke, weil Matthaei wenigstens die ersteren in seinem Bericht über Altdeutsche Handschriften der Fürst-Georg-Bibliothek in Dessau¹⁾ anführt.

Die Handschrift ist in einen Holzeinband mit rotem, jetzt stark abgenutztem Lederbezug gebunden, die Schließen fehlen; der Rücken trägt einen neuen Titelzettel. Es sind 296 Blätter Papier, Wasserzeichen: Ochsenkopf mit Augen und gestielter sechsblättriger Blume zwischen den Hörnern. Es fehlen am Anfang eine Lage, nach Blatt CCXXXIII, das zusammengenäht ist, 3 Blätter, nach Blatt CLXXI und am Schluß je ein Blatt. Verschiedene Blätter sind mehr oder minder stark angerissen, einzelne an den Ecken mit feinerem Papier ausgebessert, die

¹⁾ Mitteilungen des Vereins für anhaltische Geschichte und Altertumskunde, Bd. 11 (1911), S. 532 ff.

Schrift dann ergänzt. Die Ränder sind vielfach fleckig, bei Beginn neuer Stücke tragen sie oft kleine Lederstreifen. Der beschriebene Raum ist durch Linien abgegrenzt, Verse sind nur in Stück 16 und 17 abgesetzt, sonst nicht. Stück 20, (Blatt 244^a—270^b) unser Oswald, ist bis Blatt CCLXVI^b auf Linien geschrieben. Die Initialen der Verse und Sätze sind entweder rot oder grün ausgefüllt oder nur durchstrichen, in Stück 16 und 17 auch blau. Neue Stücke und Abschnitte beginnen mit großen roten und grünen Initialen; die Überschriften und Schlußsätze bei einzelnen Stücken ganz in roter oder grüner Schrift.

Inhalt: 1) Legende vom heiligen Alexius 1^a—6^b, der Anfang fehlt, 2) Legende vom heiligen Georg 6^b—32^b, 3) Legende von der heiligen Katharina 33^a—43^a, 4) Legende von der heiligen Barbara 43^a—50^b, 5) Legende von der heiligen Dorothea 51^a—58^a, 6) Legende von der heiligen Margarete 58^b—73^b, 7) Legende von der Jungfrau Maria 73^b—103^a, 8) Anselmus vom Leiden Christi 103^a—130^a, 9) Befreiung der Altväter 130^b—138^b, 10) Beschreibung Jerusalems und Bethlehems 139^a—150^b, unvollständig, 11) Die fünfzehn Zeichen vor dem jüngsten Tage 150^b—153^a, 12) Theologische Abhandlung 153^b—171^a, 13) Litigatio sororum 172^a—182^a, 14) Mariengedicht 183^a—194^b, 15) Mariengruß 195^b, 16) Spiegel der Tugend 196^a—204^b, 17) Freidanks Bescheidenheit 204^b—235^b, 18) Die Priester und die Müllerin 236^b—238^b, 19) Die Beichte 239^a—243^b, der Schluß fehlt, 20) Sanct Oswalds Leben 244^a—270^b, der Anfang fehlt, 21) Legende von der heiligen Sophie 271^a—279^b, 22) Abhandlung über die Buße 280^a—295^a.

Die Blätter, auf denen der Oswald steht, sind also bis Blatt 266^b (V. 1213 *an*) liniert, von da ab erhält die Schrift durch den Fortfall der Linien ein gedrängteres Aussehen, sodaß auf den ersten Blick die Annahme eines zweiten Schreibers möglich ist. Aber die Vergleichung der Linienführung bei den einzelnen Buchstaben, die genau übereinstimmende Orthographie, schließlich die Vermeidung derselben Wörter und selbständige Einführung anderer zeigen, daß es sich hier um nur einen Schreiber handelt. (Vgl. z. B. *om on* 150, 154, 387, 1013, 1227);

war eingefügt 1026, 1305; der Reim *floug : ouch* beseitigt 941, > *floug : houch* 970, *rouch : ouch*, > *houch* 1280; *zuchtiglich* beseitigt 200 [1345].)

2. Lokalisierung und Datierung:

Die Orthographie weist nach Mitteldeutschland: *u* = mhd. *uo* (*tun* 159, *rugen* 79); *u* = mhd. *iu* (*fruntlich* 154, *kusche* 56, *truwe* 160); *u* = mhd. *üe* (*mude* 78, *grun* 416); *e* = mhd. *i* (*em* 667, 887, 1029, *ledest* 1406, *brenge* 113); *o* = mhd. *u* (*vorste* 265, *forsten* 551, *sproche* 421); *a* = mhd. *o* (*bate* 187, 849, *gelabit* 589, *sal* 406, 848 *ab* 53, *ader* 423); *i* in unbe-
tonten Silben (*sitzit* 76, *uwir* 73, *wundirte* 335, *offinbar* 1284). Diese Schreibungen teilt D mit W und O, doch treten sie auch da auf, wo es sich nicht um Übernahme aus der Vorlage handeln kann, z. B. *fruntlich* 154, *vorste* 265. Ebenfalls nur als allgemein mitteldeutsch zu bezeichnen ist das Präfix *der- dir-* für mhd. *er-* (757, 773, 1166) und *a* aus *e* vor folgendem *r*, vereinzelt in *parlin* 341. Die Wandlung von *ou* > *ô* hat D mit W gemein (*lofen* 1036, nebetonig in *orlob* 632, *mastbom* 650), sie scheint hier aber noch weiter vorgeschritten: V. 941/42 ist der Reim *ouch : floug* beseitigt, in V. 969/70 zu *floug : houch* geändert, der Reim *rouch : ouch* 1280 zu *rouch : houch*. Demnach ist augenscheinlich *ou* nur als Schreibung für *ô* zu verstehen, was auch aus *houchgemut* 491 und *houch in das hymelrich* 1292 hervorgeht. Der Schreiber empfand sein *ô* als dialektisch und setzte deshalb *ou* ein, er sprach also *rôch : hôch : flôch*. Auch in anderen Stücken der Handschrift findet sich dieses *ou* wieder, so in 7: *das lyden der houchgeloubten kōnigīn*¹⁾. Für die Monophthongierung *au* > *ô* ergibt sich nach den heutigen Mundartengrenzen — wobei wir uns bewußt sind, daß diese nicht ohne weiteres mit denen aus mittelhochdeutscher Zeit identifiziert werden dürfen — das Gebiet östlich der Linie Aschersleben, Weimar, Ilmenau, Rudolstadt, Naumburg, Chemnitz.²⁾ Dieser Monophthongierung von *au* > *ô* entspricht die

¹⁾ Diphthongische Aussprache scheint nicht vorzuliegen; vielmehr erblicke ich eine Unterstützung meiner Behauptung in der Schreibung *ei*, *ey* für langes und kurzes *e*; darüber s. u.

²⁾ Behagel § 183, 5.

von *ei* > *ê* (*frêsam* 91, *enander* 611, 1414, — hier wohl aber mit durch Schwachton bedingt). Für diese Wandlung kommt ebenfalls der östliche Abschnitt des ganzen Monophthongierungsgebietes in Betracht, also das östliche Thüringen, Sachsen und Schlesien.¹⁾ Dieses fällt fort wegen des gänzlichen Fehlens des Umlauts von *au* z. B. in *toufen*, *houbet*, *gloubit*²⁾ und des *o* für *â*³⁾ (außer in *dor* und *wor*), desgleichen auch des Fehlens des schlesischen *a* für *i* und *e* in den Formen *biz* und *des*.⁴⁾ Eine nähere Begrenzung ergibt sich aus den Fürwörtern *om* (1013, 1227), *on* (150, 154, 387, 577) und *or* (384, 978); sie weisen speziell auf das Thüringische und Obersächsische hin.⁵⁾ Sehen wir nun, daß die Infinitive in D das *n* bewahrt haben, so werden wir das Thüringische für unwahrscheinlich halten; das Obersächsische dagegen hat als Hauptunterschied vom Thüringischen das *n* des Infinitivs.⁶⁾ Wir würden demnach auf ein Gebiet kommen, zu dem der Fundort der Handschrift Dessau selbst gehört, und zwar liegt nun die Annahme nahe, daß D entweder in Dessau selbst oder aber doch dessen Nähe entstanden ist. So lassen sich auch die *ô* für *ou* und die *ê* für *ei* erklären, die im Obersächsischen noch in der 2. Hälfte des 14. Jahrhunderts vereinzelt sind, erst im 15. häufiger werden⁷⁾ und die der Dialekt noch heute besitzt. Diese Monophthongierung war besonders fest im unbestimmten Artikel⁷⁾, wo das *ê* zu *e* verkürzt wurde. Hervorzuheben wäre auch die Schreibung *ei* für kurzes und langes *e*, die seit dem 12. Jahrhundert in obersächsischen Handschriften auftritt⁸⁾ und sich auch in unserer Handschrift findet (*meigetin* 397, *geneysin* Alex., *beheygelich*, *keigen* Georg, *leigen* Margarete, *seigen* Priester, *weynig* Barbara). Auffallend sind die *g* und *d* für altes *k* und *t*

¹⁾ Behaghel § 181, 4.

²⁾ Bernt S. 184 f.

³⁾ Vgl. Rückert S. 39.

⁴⁾ Vgl. Rückert S. 25, Bernt 189 und Weinhold, Dialektforsch. S. 24.

⁵⁾ Weinhold: Mhd. Grammatik § 476 nennt diese Formen thüringisch, worunter er aber auch — wie sich aus den Beispielen und seiner Einteilung des Mitteldeutschen überhaupt ergibt — das Obersächs. versteht.

⁶⁾ Franke § 4, Behaghel § 267.

⁷⁾ Franke § 51 und 68, 9, Weinhold, Mhd. Grammatik, § 78.

⁸⁾ Franke § 39.

im Auslaut, die wohl nur als Schreibung für die im Obersächsischen geltenden ‚mittelharten‘ (Franke) Verschlußlaute zu betrachten sind.¹⁾ All diese angeführten Erscheinungen finden wir in den obersächsischen Urkunden wieder, besonders die Formen des Pronomens *om*, *on*, *ore*, die die sonst üblichen überwiegen;²⁾ in speziell Dessauer Urkunden treten sie ebenfalls auf, sowohl in hochdeutschen als niederdeutschen. Schließlich gibt uns eine Bestätigung für diese Lokalisierung ein Pergamentheftstreifen im Oswald selbst bei Blatt 261: Er trägt den Anfang einer Urkunde: *Wir offka von gotes gnaden herczoginne zu Sachsen bekennen*. . . . Diese Offka oder eigentlich Euphemia war die Gemahlin Albrechts III. von Sachsen³⁾; sie vermählte sich 1420 mit ihm, die Ehe war jedoch nur von kurzer Dauer, da der Kurfürst schon 1422 infolge eines Unglücks bei einer Jagd ums Leben kam. Nach ihres Gatten Tod lebte sie auf ihrem Witwensitz Liebenwerda und vermählte sich dann 1433 mit Georg I. von Anhalt. Von ihr haben wir eine Reihe von Urkunden erhalten,⁴⁾ die dieselbe Mundart aufweisen wie unsere Handschrift D. Daß der Heftstreifen aus einer Urkunde der Herzogin Offka geschnitten ist, wird kein Zufall sein, sie wird zu der Handschrift in irgend einer Beziehung gestanden haben, und diese Annahme wird durch eine andere Überlegung gestützt. Euphemia oder Offka war die Tochter Konrads III. von Oels,⁵⁾ also eines schlesischen Fürsten. Nach Schlesien aber gehört, wie Baesecke nachgewiesen hat, das Original unseres Wiener Oswald. Daß nun

¹⁾ Auslautendes *g* für die inlautende Tenuis *k* zeigt auch *W*, vgl. dazu Bernt S. 195 f. und Rückert S. 208; doch fehlt in *W* auslautendes *d* für *t*. Für das Obersächsische vgl. Franke § 33.

²⁾ Böttcher S. 13–17, u. vgl. Schoettgen, Nachlese: Teil I, 113 u. Teil IX, I ferner Schoettgenii Diplomata T. III, 476.

³⁾ Vgl. Bertram, Teil II, S. 44, Beckmann, Teil V, 1. B., S. 48 u. 2. B., S. 121, Sam. Lentz S. 177.

⁴⁾ Abgedruckt bei Schoettgen, Nachlese Teil IX S. 30, 42, 45, 79, 85, 91 und Teil I S. 116, vgl. auch Lentz S. 315–320.

⁵⁾ Vgl. Bertram II, 44, Haeusler 237. Von einigen Historikern wird sie als Tochter Konrads II. genannt, es ist jedoch nach Stenzels Untersuchung in Ledeburs Archiv für die Geschichtskunde des Preußischen Staates V, S. 244 ff., sicher, daß die 5 Herzöge, die sämtlich Konrad hießen und deren Schwester sie war, Söhne Konrads III. waren; so auch bei Bertram u. Haeusler.

eine Handschrift dieses schlesischen Gedichtes in Dessau auftaucht und obersächsischen Dialekt zeigt und daß in dieser Handschrift sich der Anfang einer Urkunde der schlesischen Fürstin Offka findet, die die zweite Gemahlin Georgs I. von Anhalt war, das alles muß in einem inneren Zusammenhang stehen, der mir nun auch klar zu sein scheint: Die Fürstin Offka hat die Vorlage von D, eine Sammelhandschrift, aus ihrer Heimat mitgebracht, vielleicht schon bei ihrer Übersiedlung nach Sachsen nach ihrer Vermählung mit Albrecht III. in Breslau. In ihrem Auftrage ist eine Abschrift dieser Sammelhandschrift, — in Auswahl, wie wir sehen werden, — verfertigt, ob noch während ihrer Witwenzeit bis 1433 oder erst nach ihrer zweiten Vermählung ist nicht festzustellen, anzunehmen aber ist, daß die Handschrift noch während ihrer Lebenszeit fertiggestellt wurde. Wir würden für die Entstehungszeit von D also auf die Jahre 1420—42 kommen, jedenfalls in die erste Hälfte des Jahrhunderts. Ich würde die Handschrift außerdem auch aus dem Grunde nicht erst in die 2. Hälfte setzen, weil in den Urkunden dieser Zeit speziell die Pronomina *om*, *on*, *ore* durch die allgemeineren *im*, *in*, *ire* usw. verdrängt sind,¹⁾ zur Zeit der Entstehung von D müssen aber die verdumpften Formen noch sehr gebräuchlich gewesen sein, da sie trotz der schlesischen Vorlage — die sie, nach O zu schließen, nicht besaß²⁾ — so oft von dem Schreiber gebraucht werden.

Ich habe meine Kollation der Handschrift mit der von Helm, Beitr. 40, 1 ff., verglichen und dabei einige kleine Versehen oder Ungenauigkeiten gefunden, die ich zur Begründung meines Textes und Apparates gleich hier zusammenstelle. D liest 201: *Gegruset* = WO, 231 *cleidern*, 248 *rechte*, 259 *Von saphire*, 346^e *sunne wor*, 420 *hir* nicht *hin*, (421 ist also nicht Waise wie Helm S. 14 behauptet,) 428 *dynem*, 510 *mich* = O, 565 *yr* nicht *her*, 587 *von hynnen*, 631 *gabe*, 633 *ju*, 885 *Do* = WO, 1067 *wante her*, 1114 *lieb'*, 1195 *kume*, (die Änderung zu *komme* liegt also bei O) 1209 *zu labe*, 1239 *kegen*, 1279 *gar* fehlt

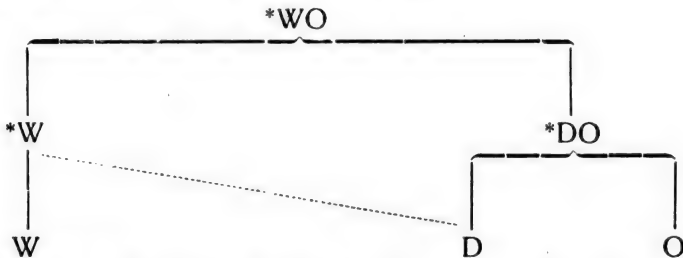
¹⁾ Vgl. Boettcher S. 13 ff. und die bei Schoettgen abgedruckten Urkunden.

²⁾ Bernt verzeichnet S. 199 für das böhmische Kamnitzer Stadtbuch einige *om*, *öm*.

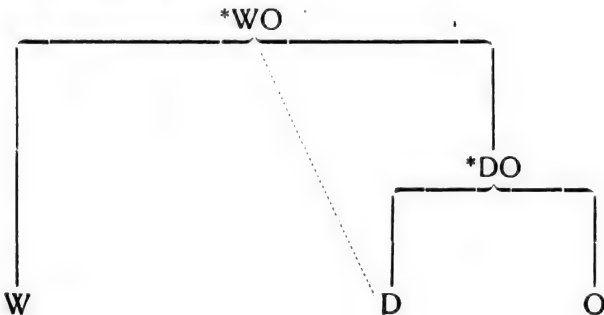
nicht, 1295 *Mariam*, 1327 u. 1338 *Oswaldum*, 1397 u. 1402 *cruczen*, im vorletzten Vers des Zusatzes *Das vns allen das musse geschen*.

C. Das Handschriftenverhältnis.

Das Verhältnis der drei Handschriften zu einander hat Helm a. a. O. untersucht und kommt dabei zu dem Resultat, daß D und O auf eine gemeinsame Vorlage zurückgehen. Schwierigkeiten erblickt er in dem Verse 644, wo W und D *unvro gezogen* lesen, O *unvorzogen*: er sieht in der ersten Lesart einen für das Stemma wichtigen gemeinsamen Fehler und sucht dafür nach einer befriedigenden Erklärung. Diese glaubt er darin zu finden, daß D außer seiner Hauptvorlage noch eine zweite Handschrift benutzt habe, die hier mit W übereinstimmte; W selbst könne es nicht gewesen sein, weil die Handschrift zu jung sei, es wäre also eine Zwischenstufe zwischen *WO und W anzusetzen. So erhält er das Stemma:



Eine andere Möglichkeit erblickt Helm in der Annahme, daß *unvro gezogen* als Glosse in *WO gestanden habe und von *DO noch als solche übernommen sei; es wäre dann also dies Stemma anzusetzen:



Von diesem zweiten Stemma, das Helm selbst für unwahrscheinlich hält, sehe ich hier ab, doch auch das erste kann mich nicht überzeugen. Eine einzige Lesart müßte dann genügen, eine zweite Vorlage für D anzusetzen: denn sonst findet sich im ganzen Epos keine Stelle, die dafür einen genügenden Anhalt geben könnte.¹⁾ D hatte ja schon die eine Vorlage, also *DO: in welchem Fall zog es die zweite zu Rate? Sind die von W und O abweichenden Lesarten aus einer Vermischung der beiden Vorlagen entstanden? Und vor allem, warum benutzte D nicht die zweite Handschrift in solchen Fällen, wo seine Hauptvorlage Unverständliches oder Fehlerhaftes enthielt, also etwa für V. 262, wo es dann nach *W leicht *bret* einsetzen konnte, oder für V. 351, der in *DO sinnlos geändert wurde? Wir sind nun aber zu solch einer schwierigen Annahme auch gar nicht gezwungen. W und D lesen: *do quam er unvro gezogen uf daz wilde mer geflogen*. Nach dem Befund der übrigen Lesarten müßte also *unvro gezogen* echt sein und O geändert haben. Helm ist zwar der Ansicht, daß damit unter keinen Umständen auszukommen sei, es liegt jedoch gar kein Grund zu dem Mißtrauen gegen diese Lesart vor. Es handelt sich hier um die Parataxe und zwar deren älteste und volkstümlichste Art, die Asyndese. Schon im Gotischen finden wir Belege für solch asyndetische Verknüpfung zweier Begriffe, der alt- und mittelhochdeutschen Dichtung ist sie ganz geläufig. In der ältesten Zeit steht zwar die Substantiv-Asyndese voran, aber allmählich tritt sie immer mehr gegen die verbale zurück. Bei dieser stehen die beiden Glieder unter einem syntaktischen Gesichtspunkt, in unserem Falle würde er die Begriffseinheit sein, es liegt also hier das sogenannte formale Asyndeton vor.²⁾ Charakteristisch dafür ist, daß das erste Verb meistens überflüssig und nur das zweite Träger des Begriffes ist. Diese Form findet sich vor allem

¹⁾ In V. 1024 haben nicht W und D einen gemeinsamen Fehler, wie Helm S. 39 sagt, sondern W und O. Bei einigen Übereinstimmungen in W und D zeigte es sich schließlich doch, daß O falsch liest oder daß es sich um selbständige Änderungen in den beiden Handschriften handelt. Näheres darüber für die betreffenden Stellen in den Anmerkungen.

²⁾ Vgl. Dickhoff S. 32.

bei den Verben des Seins und Tuns, der Ruhe und der Bewegung. Dickhoff bezeichnet jene ersten Verben als »rein formale Stützverben, die einem einen Zustand oder eine Handlung näher ausführenden Begriffsverb beigegeben sind.« Bei Otfrid ist diese Asyndese vielfach vertreten, meist ist sie hier wohl aus Reimnot angewandt, so z. B.¹⁾

III, 15, 34 *sie sih tho sar irhuabun,*
zen wihen zitin fuarun.

V, 16, 1 *tho druhtin wolta reisen,*
sin selbes riches wison.

Zahlreiche Beispiele lassen sich für das formale Asyndeton in der frühmittelhochdeutschen Zeit finden. Der Grund dafür wird einmal in dem Bedürfnis nach Reimen zu suchen sein, dann aber auch in der Vorliebe für eine lebhafte und eindringliche Ausdrucksweise. Ich führe hier nur solche an, die unserem Fall entsprechen, also Asyndeta, deren erstes Glied durch ein Verb der Bewegung gebildet wird.

Exod.(Diemer) 122,26 *diu dierne harte gahte,*
die mûter dar brahte.

Rother 171 *er hiez die herren alle gan,*
oven ufen kiel stan.

Leb. Jesu Hfm. 145, 20 *do hiez er balde springen,*
di dri chunige im bringen.

Zu diesem Beispiel haben wir im Wiener Oswald genau entsprechende Parallelen:

161 *nu laz balde hin springen,*
ein guldin vingerlin bringen.

245 *so laz balde her gen,*
daz schachzagelspil bringen dir.

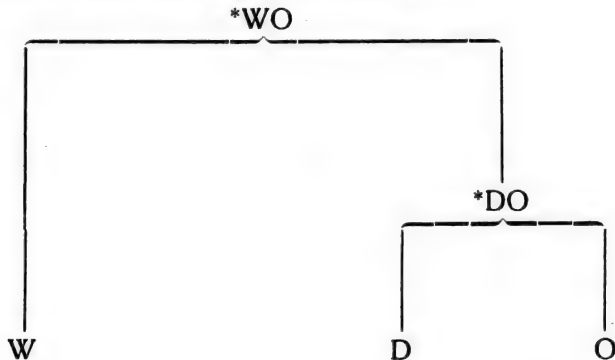
In V. 128 sprechen scheinbar die Lesarten von W und D für die Einsetzung von *her hiz*, aber der gleiche Anfang in D und O zeigt, daß in *DO der Vers nicht mit *her hiz* begann, sondern daß er in D selbständig eingefügt ist, in W ebenfalls, weshalb hier *vor sich* beseitigt wurde, das D aber stehen ließ. Daß O nicht die Konstruktion eingeführt hat, zeigen die entsprechenden Stellen 245 und 165, die zugleich Bestätigung

¹⁾ Die Beispiele aus Dickhoff a. a. O.

für meine Lesart sind, also auch hier formales Asyndeton: *Oswalt hiz hin springen, den raben vor sich bringen*. In allen drei Fällen unseres Gedichts ist das erste Verb rein formales Stützverb, nur durch ein Adverb näher bezeichnet. Genau so ist es in V. 644: auch hier wird ein Verb der Bewegung, *gezogen*, als Stützverb benutzt. Daß die nähere adverbiale Bestimmung *unvro* tatsächlich in dem Zusammenhang paßt, geht etwa aus V. 642 *mit sorgen* und der Bezeichnung *daz wilde mer* hervor; die einzige Abweichung liegt darin, daß hier die Partizipialformen asyndetisch verbunden sind; aber auch dafür haben wir einen Beleg im Oswald

649 *da was ein koufman irtrunken,*
mit sime schiffe vorsunken.

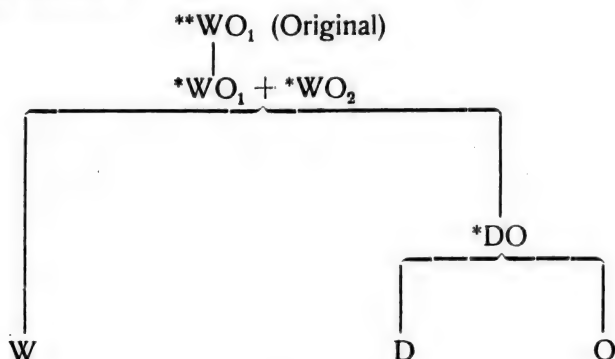
So erfährt die Lesart von WD *unvro gezogen* die beste Bestätigung durch die Parallelen im Oswald selbst.¹⁾ O hat die in jener Zeit schon archaisch anmutende Konstruktion nicht verstanden und darum geändert. Das scheint mir aus V. 162 und 245 hervorzugehen: dort beseitigt O die Asyndese durch ein eingeführtes *und*, hier durch Änderung von *bringen* > *bring man*. Damit fällt aber die Annahme einer zweiten Vorlage für D, und wir erhalten das glatte Stemma:



Daß **WO* noch nicht das Original sein kann, geht schon aus den Fehlern hervor, die W und **DO* gemeinsam sind, also bereits in der Vorlage gestanden haben, vgl. etwa die Anm. zu den Versen 999, 1268, 1290, 1389. Dieser Archetypus hat

¹⁾ Vgl. auch V. 805 und 1228 ff., desgleichen die Anmerkung dazu.

Interpolationen enthalten, wie Baesecke zeigte, es ergibt sich somit das Stemma:



D. *DO, die Vorlage von D und O.

Vergleichen wir den Inhalt der drei Handschriften mit einander, so erhalten wir dadurch einigen Aufschluß über *DO. In allen ist überliefert: die Margarete, der Alexius, der Oswald; in W und O noch Veronica; in W und D Georg, Sibylle, Befreiung der Propheten; dazu allein in W: Maria und Lucidarius; in D allein: Katharina, Barbara Dorothea, Sophie, auch eine Maria. Demnach ist also auch *DO eine Sammelhandschrift von Märtyrerlegenden gewesen, die ihrerseits schon aus den in *WO überlieferten Gedichten eine Auswahl getroffen hat und sicher folgende Stücke enthielt: Margarete, Veronica, Georg, Alexius, Sibylle, Oswald, Befreiung der Propheten. Wahrscheinlich werden aber auch die nur in D überlieferten vier Legenden aus *DO entnommen sein. Daß die Vorlage von D, also eben *DO, aus Schlesien stammt und durch Vermittlung der Fürstin Offka nach Sachsen und Anhalt mitgebracht wurde, haben wir oben wahrscheinlich gemacht. Aber vielleicht läßt sich die Spur von *DO doch noch um ein wenig weiter verfolgen, wenn wir überlegen: welche Stätten, vor allem Klöster, an die hier zuerst zu denken sein wird, kommen im Herzogtum Öls in Betracht, in denen diese Abschrift *DO gemacht sein könnte? Bei der Verfolgung der Geschichte des Herzogtums fallen vor allem die Beziehungen des Herzoglichen Hauses zum Zisterziensernonnenkloster

Trebnitz auf.¹⁾ Von Konrad I. von Oels (1320—1366) heißt es: Sub eius regimine bene stabant monasteria Lubense et Trebnicense,²⁾ er ließ sich auch im Kloster Trebnitz beisetzen. Zwei Schwestern seiner Gemahlin, Töchter des Herzogs Wladislaus von Kosel, waren in Trebnitz Äbtissinnen: Herzogin Agnes bis 1362 und Herzogin Katharina bis 1382 oder 83. Auch Konrads I. Nichte Bolka, die Tochter des Herzogs Boleslaw (Bolko) von Kosel und Beuthen, war bis 1427 (oder 28) Äbtissin zu Trebnitz, also zu Lebzeiten unserer Herzogin Offka, deren Tante sie war.³⁾ Es ist also sehr möglich, daß infolge der engen Beziehungen des Fürstenhauses zu dem Kloster diese Legendsammlung in die Hände der Fürstin Offka fiel; einen sicheren Beweis dafür zu erbringen, daß *DO aus Trebnitz stammte, wird kaum möglich sein, aber diese Schlußfolgerung aus dem vorher Gesagten scheint mir doch sehr nahezuliegen, zumal die Handschrift von einer Frau nach Sachsen mitgebracht sein wird. Außerdem würde auch das noch für die Herkunft aus dem Nonnenkloster sprechen, daß die weiblichen Märtyrergestalten in *DO überwiegen. Außer Trebnitz käme nur noch das Kloster Leubus in Betracht,⁴⁾ das ebenfalls zum Herzogtum Oels gehörte und die geistliche Oberaufsicht über das Nonnenkloster führte;⁵⁾ diese beiden Klöster standen also in Verbindung mit einander, und sie war dadurch noch enger, daß die Professenden des Klosters Leubus von der Äbtissin mit den geistlichen Ämtern ihres Stiftes be-

¹⁾ Es wurde von Heinrich I. auf Bitten seiner Gemahlin Hedwig 1202 begründet, 1219 eingeweiht und erfreute sich immer des besonderen Schutzes und Wohlwollens seines Begründers, das sich in zahlreichen Schenkungen offenbarte. Vgl. dazu die Urkunden zur Geschichte des Fürstentums Oels, herausg. v. Haeusler, ferner Al. Bach a. a. O. u. Haeusler, Geschichte des Fürstentums Oels, S. 116—138 u. 316—30. Während die Benediktiner im 13. Jahrhundert infolge allzu starken Wohllebens ihren guten Ruf allmählich verloren und ihre Besitzungen einbüßten, gelangten die Zisterzienser zu immer größerem Ansehen.

²⁾ Vgl. Stenzel, *Scriptores rer. Sil.*, S. 152.

³⁾ Offkas Schwester Margarete wurde erst nach O.'s Tod Äbtissin in Trebnitz.

⁴⁾ Über die literarische Tätigkeit der schlesischen Klöster und deren Beziehungen zu einander vgl. Baesecke a. a. O. S. LXXXVIII ff.

⁵⁾ Vgl. Al. Bach S. 47 f.

lehnt wurden. So bestand zwischen beiden Stiftern eine freundschaftliche Harmonie, die bis ins 17. Jahrhundert fort dauerte. Daß man sich im Kloster Leubus mit dem Schreiben von Heiligenleben beschäftigte, zeigt vor allem die Legende der heiligen Hedwig, der Gemahlin des Gründers von Trebnitz, von der eine Handschrift eines Mönchs Nikolaus erhalten ist.¹⁾ Einem dieser beiden Klöster werden wir *DO zu danken haben. So führt also auch diese neue Spur, die uns D zeigte, nach Schlesien und zu den Zisterziensern.

E. Die Interpolationen von *WO.

Zur Konstruktion des Archetypus haben wir nun außer W und O noch D und *DO, d. h. wir können O (und W) kontrollieren und auch Baeseckes Athetesen prüfen. Es zeigt sich bei dieser Kontrolle, daß nicht alle von ihm ausgeschiedenen Teile einem Interpolator zuzuschreiben sind.

Zunächst handelt es sich um die Stücke, die Baesecke auf Grund von Differenzen in Versbestand und -anordnung, wo sie zugleich mit inhaltlichen Widersprüchen oder Zerstörung des grammatischen Zusammenhangs verbunden waren, für Interpolationen erklärt hatte, ferner um diejenigen, die nur Differenzen im Versbestand aufwiesen.

O läßt die Verse 570/71 aus, doch weichen auch W und D von einander ab und bieten beide keine befriedigende Lesart: in W fehlt das Objekt zu *schicke*, in D ist der rührende Reim verräterisch, wie sich aus der Parallele 797/98 ergibt. Wenn aber W nicht die richtige Lesart enthält, fällt damit die Behauptung, O habe V. 570/71 wegen des erkannten Widerspruchs fallen gelassen. Vielmehr scheinen die Differenzen in den beiden anderen Handschriften darauf hinzuweisen, daß es sich hier um eine Korruptel in der Vorlage, also schon in *WO handelt. Wir werden nun V. 572/73 nicht mehr als Parallelfassung betrachten können. Eine Bestätigung dessen gibt die entsprechende Stelle 797/98: Baesecke hatte sie als Interpolation bezeichnet wegen des aus 796 entnommenen gleichen Versanfanges in W und der dadurch ent-

¹⁾ Über die literarische Tätigkeit der schlesischen Klöster und deren Beziehungen zu einander vgl. Baesecke a. a. O. S. XCIV.

standenen Lücke. D und O stimmen nun aber in ihrer Lesart genau überein, und es weist nichts darauf hin, daß diese Verse Interpolation sein könnten, es muß sich vielmehr um einen Fehler von W handeln. Dazu passen außerdem inhaltlich die Verse 810, 815, 852, die wir keineswegs als Interpolationen betrachten können. So ist meines Erachtens auch V. 564 in W nicht Interpolation, sondern Änderung von W, wofür ich eine Bestätigung in V. 591 erblicke, wo es sich um Beseitigung desselben Ausdrucks handelt.¹⁾

659—99,
703—15

Die in dem Stück 659—99 auftretenden Versumstellungen von W und O hatte Baesecke durch die Anordnung in der Vorlage erklärt, die hier plötzlich aus Kurz- in Langzeilen übergegangen wäre. D zeigt nun aber in diesem ganzen Teil keine einzige Änderung der Versstellung, es muß sich also um Fehler von W und O handeln, die vielleicht aus dem ihnen fremden Inhalt zu erklären sind. Außerdem geht aus D hervor, daß V. 700 *einen*, nicht *den fisch* zu lesen ist; 701 hat *DO ebenfalls *einen*. Prüfen wir die Verse 700—703, dann ergibt sich, daß *einen* in 701 echt ist, es fällt damit der von Baesecke aufgenommene Vers 702, der wegen des folgenden so unerträglich war, *einen* in 700 aber überlastet den Vers und ist als Zusatz zu betrachten. Aus dem *einen* in 701 geht hervor, daß es sich bei der Stelle 659—99 nicht um eine Interpolation handeln kann, da V. 700/01 nicht an V. 658 anknüpfen. Der Reim *sâlde: balde* ist nicht so ungewöhnlich, daß er hier ausschlaggebend sein könnte,²⁾ auch der Reim *nicht: crist* ist nicht kräftig genug, um für Interpolation, also *WO₂, zu sprechen, er scheint vielmehr auf *WO₁ zu weisen, da die Reimbindung *cht: st* — allerdings im Inlaut — sich auch in V. 1428/29 findet. Dagegen muß der eine Vers 699 als Zusatz angesehen werden, da V. 698 bereits das Objekt *mich* enthält. Der dadurch entstandene Dreireim (Vergl. 40 a—c) war für W und D Anlaß, selbständig einen Vers hinzuzufügen. Somit fällt ebenfalls die

¹⁾ Vgl. die Anmerkung zu V. 591.

²⁾ Die Umlautshinderung bei *â* vor *l* ist auf mitteldeutschem Gebiet seit dem 12. Jahrhundert auch sonst belegt, vgl. dazu Weinhold, Mhd. Grammatik, § 94, sie kommt sogar auch im Oberdeutschen vor, vgl. Apollonius *salde* 7746, 13264, 13851 und an mehreren andern Stellen.

Athetese 703—715, auch diese Verse werden wir jetzt *WO₁ zuschreiben.

Den nur in W überlieferten Vers 748 hatte Baesecke in seinem Text als Interpolation aufgenommen, den in O, also jetzt auch D, erhaltenen als echten Vers; ich betrachte jedoch die Lesart von W als Änderung des nicht verstandenen Ausdrucks und scheide sie daher ganz aus.¹⁾ 748

Die Verse 1142^a und 1143^a finden sich hinter einander nur in O, weshalb sie Zusatz von O sein müssen, und zwar zum Zwecke der Abschwächung eingeschoben, wie mir scheint. Baesecke zeigte, daß in O alle Wörter, die dem Schreiber auch nur einigermaßen anstößig erschienen, beseitigt sind. Da hier die Ausscheidung der beiden Verse 1142 und 1143 sehr erschwert war, einmal wegen der Anlage des Gedichtes, dann aber auch, weil es schwierig war, sie inhaltlich — als Gebet — zu ersetzen, suchte O sie wenigstens durch einen harmlosen Zusatz abzuschwächen. 1142 a u. 1143 a

Die Verse 1229^{ab} weisen durch den Reim nach *WO₁, vgl. auch die Textherstellung und Anmerkung dazu. 1229 ab

Das Stück 885—98 möchte ich mit Helm¹⁾ ebenfalls für ursprünglich halten, einmal wegen der, auch von Helm bevorzugten, Lesart *DO 883 *was bescheiden*, (wodurch die Gegensätzlichkeit schwindet, indem zu verstehen wäre: er hatte eine Strecke von siebzehn Tageweiden zurückzulegen, aber er mußte usw.), dann aber auch wegen des nicht gewöhnlichen Reimes 887 *bange: lande*, der sonst nur zweimal, ebenfalls in *WO₁, vorkommt (359, 962). 885—98

Schließlich gewann Baesecke eine Reihe von Athetesen aus technischen, stilistischen und inhaltlichen Gründen. Da er sich aber dabei z. T. auf vorher ausgeschiedene Stücke stützt, müssen uns mit deren Fortfall auch einige von diesen bedenklich erscheinen; es kommen hier vor allem die Stellen in Betracht, die Baesecke für Keuschheitszusätze hielt. Von ihnen haben wir schon oben 1142/43 als echt erkannt, es wird nun vorsichtig zu sehen sein, ob sich vielleicht auch

¹⁾ Vgl. auch V. 915^a und die Anmerkung dazu.

²⁾ Helm, Besprechung, S. 2584.

andere als Keuschheitszusätze ausgeschiedene Verse als echt erweisen.

453 In V. 453 lesen W und D *kusche*, O allein hat es schon im vorangehenden Verse untergebracht, was also auf Rechnung von O kommt, zumal da der Vers dadurch auch syntaktisch geändert ist. Somit weist nichts mehr darauf hin, daß *kusche* am Rande gestanden haben könnte.

758 Der Vers 758 ist nur von O ausgelassen, D hat ebenso wie W *kusche leben*, es stand also schon in *WO₁. Nur V. 90 muß wirklich Zusatz gewesen sein, wie die falsche Einordnung und der aus 108 übernommene Reim in W zeigen. Baesecke findet eine Bekräftigung seiner Behauptung darin, daß *kusche leben* und *kusche bliben* mit einander wechseln, *leben* jedoch passe auch ohne *kusche*, das wäre also an den Stellen *WO 451, 758, W 90, O 86. W 90 haben wir bereits als Zusatz ausgeschieden, bei O 86 fragt es sich sehr, ob O nicht *leben* eingefügt hat, da W *bliben*, D *geseyn* liest, wobei also *kusche* nicht ausgeschieden werden kann. Ebenso erscheint es mir in V. 453 und 758 erforderlich: schalten wir es 453 aus, dann würde V. 451 und 453 nichts anderes zum Ausdruck bringen als es bereits V. 452 getan hat, und die Versicherung *her welde mit dir leben | biz an daz ende din (sin *DO)*, abgesehen davon, daß es bereits vorher heißt *her welde (will *DO) dir sine truwe geben*, scheint mir beinahe modern. Streichen wir V. 758 und lesen also *dir wil si sich irgeben | unde mit dir leben | an ires libes ende* so bleibt doch Oswalds Antwort *ich begere ouch nicht mere* ziemlich unverständlich. Nun muß freilich auffallen, daß Oswald dem Raben gegenüber, als er ihn zur Werbung aussendet, nichts von einer Keuschheitsbedingung erwähnt, aber wir können auch die Ausführung des Auftrages nicht in den Versen 472 ff. sehen, wo es allerdings nur heißt *nim Oswald zu einem man*, da wir diese Stelle als Interpolation ausgeschieden haben; die Werbung liegt schon voraus, V. 433 ff., und da ist — allerdings in dem oben besprochenen V. 453 — die Rede von *kusche leben*. Daß das *kusche* hier echt ist, darauf scheint mir auch die Stelle V. 441 ff. hinzudeuten, die V. 451/53 gleichsam vorbereitet. Daß im Original wirklich schon von Keuschheit die Rede ist, zeigen V. 54 ff,

und die beiden Verse 56/57 sind schon allein durch den Reim mit dem Vorangehenden und Folgenden so verknüpft, daß sie nicht auszuscheiden sind, außerdem wäre auch die Antwort V. 59/60 sonst unverständlich.

Es wird also auch die Stelle 1136—39 *WO₁ zugehören, 1136—39
jedenfalls fehlt jetzt jeder Grund für ihre Ausscheidung; die Erklärung entspricht der Anlage des Gedichtes, weshalb mir auch in V. 1135 die Lesart von *DO richtig erscheint. Vgl. die Anmerkung zu dem Vers.

Einen besonderen Gewinn — auch bei Prüfung der Athetesen — bietet D für den Schluß, da wir hier nun nicht mehr allein auf W angewiesen sind.

Das vorher unverständliche *zu* in V. 1458 erklärt sich 1455—58
nun durch 1455 D. Dieser nur in D erhaltene Vers muß daher echt sein. Die Lesart von W 1455 ff. wird als Parallele am Rande gestanden haben. Vgl. die Textherstellung.

Die Verse 1348—50 fehlen in D; ich halte sie für eine Inter- 1348—50
polation, die von *DO nicht mit übernommen wurde. Auch daß der Vers 1350 in W Waise ist, könnte dafür sprechen: der Anschluß wäre von dem Schreiber nicht gleich richtig gefunden worden, oder aber 1350 ist als Versuch des Anschlusses zu betrachten, war also schon in *WO Waise. Wir hätten es dann hier wie 43a—c mit einer dreizeiligen Interpolation zu tun. (Vgl. V. 697 ff.) Dazu kommt der verdächtige Inhalt: von einer solchen Bitte Oswalds ist vorher nicht die Rede gewesen, sie scheint hier doch einigermassen gewaltsam herbeigeholt; das *in* ist kaum verständlich. Scheiden wir die Verse aus, dann schließt Spanges Antwort 1351 direkt an Oswalds Frage 1347 an.

Für die Beibehaltung der übrigen Athetesen sprechen die von Baesecke a. a. O. angeführten Gründe; außerdem ergibt sich bei einer Untersuchung der Reime auch jetzt noch eine feste Scheidung zwischen den beiden Teilen, ja es treten die Grenzen noch schärfer hervor.

Von einer Wiedergabe der vollständigen Listen, die zum großen Teil doch nur ein Abdruck der ersten Ausgabe sein würden, sehe ich hier ab, möchte aber doch wenigstens hervorstechende und charakteristische Unterschiede von I und II anführen.

Was die Technik des Reimes betrifft, so ist festzustellen, daß in I im Vokalismus größere Freiheit herrscht als in II, im Konsonantismus ist das Verhältnis annähernd gleich. Nur in I finden sich die Bindungen *a : o*, *â : ô*, *aer : êr*, *aer : êr*, *êr : êr*, *er : êr*, *ô : u*, *ô : uo*, *u : uo*, *uo : üe*:

a : o: *tragen : herzogen* 309, *tragen : unverzogen* 807, *gesamt : wont* 435;

â : ô: *nâch : dô* 1076, 1234;

aer : er: *maeren : begern* 1, *gebaere : her* 574, *nutzebaere : her* 109, *kerkaere : sweher* 1252;

aer : êr: *dienaeren : hêren* 847, *waere : hêre* 622;

êr : êr: *her : lêre* 113, *gerne : lêre* 1308;

er : êr: *mer : hêre* 87, : *hêren* 811;

ô : u, uo: *jô : nu* 632, *jo : zuo* 1208;

u : uo: *nu : tuon* 159, *flugen : truogen* 346a;

uo : üe: *suoze : grûeze* 351, *suoze : fûeze* 1450, *gefuoge : slûege* 705.

In II finden sich, abgesehen von den wenigen unreinen Reimen, die beiden Teilen gemeinsam sind, nur die speziell schlesischen Bindungen *a : ë* und *ê : i*, ferner *ir : ier*, *ür : üer*.
a : ë: (*baz : des* 79,) *fart : wert* 252, *erslagen : wegen* 544;

ê : i: *gên : hin* 997;

ir : ier: *mir : hier* 993, : *schiere* 153;

ür : üer: *verlür : ervüere* 401.

Die konsonantisch unreinen Reime überwogen vorher, ohne D, in II; durch die Neuordnung der Interpolationen hat aber auch hier eine Verschiebung stattgefunden, sodaß wir jetzt als nur II zugehörig nur die Reime *d : l*, *t : c* im Inlaut und *c : ft* im Auslaut übrig behalten. (Vgl. die Reime 395, 487, 1397, 779.)

In I dagegen die Bindungen *b : g*, *s : z*, *m : n*, und vor allem die zahlreichen Fälle bei Doppelkonsonanz *nd : ng* (359, 887, 962), *nd : mm* (669), *cht : ft* (566), *cht : st* (1428, Auslaut 661), *lt : ld* (1146), *lt : rt* (933). Gemeinsam nur *s : z* und die überstehenden Konsonanten, wo die Zahl der Fälle in beiden Teilen relativ gleich ist.

Für das Sprachliche und Stilistische des Versinnern ergeben sich ebenfalls feste Scheidungen, beiden Teilen gemeinsame Wendungen sind nur sehr wenig zu verzeichnen. Da eine knappe Darstellung der Ergebnisse nicht gut möglich ist, möchte

ich hier doch, trotz der Wiederholungen, die unvermeidlich sind, die vollständigen Listen anführen.

1. Wendungen, die nur in I vorkommen.

her (si) sprach zu dem raben 288. 634. 829.

do her (si) — angesach, zuchtiglich her (si) zu ir (im) sprach 199. 350. 1344; *do her (si) — angesach*, $\left\{ \begin{array}{l} \text{her knite nider} \\ \text{si empfin in} \end{array} \right\}$ *unde sprach* 853. 979; *do her — wort — gesprach: her — sach* 1058. 1122. 1412.

wunderliche sachen 371. 789. (*groze sachen* II 1373.)

hore, waz ich dir wil sagen 455, vgl. *wil. (horen sagen* 330. 1245.)

fragete und bat, daz her im sagete 51. 212. 1282. 1297; vgl. 2 s. u. *fragen*.

alle dem Substantiv oder Pronomen nachgestellt (im Reime) 279. 467. 870. 1438; ebenso *alle gemeine* 272. 604. (adverbiales *uberal* 271. 368. 1069. 1433.)

rifen (wunschten) mit schalle 278. 869. 1439.

des wildes meres stram 901; *des meres straze* 882; (*des wildes meres hab* 560) s. auch u. *vare*.

heidnischer man 201. 266. 282. 1260.

mit (uwer) snewizzen hant 557. (625. 1126), *bi der hant* 62.

bekant geben 217, *tun* 764. 1287^b.

her (si) ginc (furte etc.), *da her (si) fant* 347. 1126. 1182.

bi den selben jaren 19. 1176.

des wildes meres vare 890; *stunde mir zu vare* 591.

Parenthetisches *daz ist war* 664. 886 (vgl. 364).

hat im Reim mit Enjambement des zugehörigen Part. Prät. 1140.

1169. 1329 (*hat|geschaffen, hat|weggefurt, hat|irslagen*).

her (si) furte (truc) in drate in eine kemenate 63. 383.

ane maze 13. 881.

her hat vorlorn sin (daz) leben 107. 219, vgl. *im wurde benomen* s. l. 873.

her begunde jen 210^a. 1270.

ane alle missewende 58. 760.

volge miner lere 114, *aller diner lere wil ich volgen geren* 1308.

groze herren 18. 311, *mit sinen herren* 811. 847.

Nachgestelltes *lobelich: frouwe* l. 38, *kunig* l. 439, *graven* l. 500.

wunders also vil 333. 361, *also rechte vil* 490.

hore waz ich dir sagen wil 94. 489; vgl. *sagen*.
geloube mir 1289, *daz sage mir* 944, *daz sage ich dir* 239. 768.
(zu) an diser frist 953. 1047. 1324.
zu aller zit 445. 1056.
nicht enliz, her — hiz 305. 963, in Umkehrung 691.
jo als angehängte Bekräftigung 633. 1209.
von golde, also — wolde 618. 1064, vgl. 600.
ane allen spot 579.
 Nachgestelltes *nu* 160. 356. 632.
an der stunt 101, *in (zu) der selbigen stunt* 656. 1157. 1416,
 zu diser stunt 1332, *zu disen stunden* 516, *zu keinen stunden*
 181; vgl. 2.
nim mich (uns neme) in dine (sine) hut 940. 1459.
alse ich dich bedute 772.

Hierzu müssen als besonders charakteristisch auch noch die
 Asyndeta gestellt werden: *Oswalt hiz hin springen, den
 raben vor sich bringen* 127, *nu laz balde hin springen,
 ein guldin vingerlin bringen* 161, *so laz balde her gen,
 daz schachzagelspil bringen dir* 245, *do quam her unfro
 gezogen, uf daz wilde mer geflogen* 644, *da was ein
 koufman irtrunken, mit sime schiffe vorsunken* 648, *Oswalt
 nicht lange beitte, di kile gar schire bereitte* 805, *also
 quam sinte Oswalt, heim fur di straze mit gewalt* 1228.

2. Wendungen, die nur in II vorkommen.

begunde fragen, daz si im solde sagen 917; vgl. unter I *fragete*.
lant stan zu uwer hant 73.
fru unde spate 1368.
deste baz 79. 342b.
daz tete her (si) umbe daz 317. 342a. 909. Vgl. 447.
 Nachgestelltes *werlich* 473. 522.
pflicht han zu 40b. 158.
uf di rechten truwe din 248.
in der selbigen stunde 1082; *zu der selben stunt* 150, *zu den
 stunden* 485, *zu allen stunden* 1369; vgl. 1.

Die Zahl der gemeinsamen Wendungen ist dagegen gering,
 vor allem findet sich auch kaum irgend eine charakteristische;

ich gebe, um den Gegensatz von I und II noch deutlicher herauszuheben, hier ihre Zusammenstellung.

groz ungemach I 899. 987, II 1400.

mit gewalt I 1229, II 178.

sunder wan I 111. 209. 1029. 1322, II 475, *ane allen argen wan* I 1136.

Nachgestelltes *gar* I 60. 787, II 551.

ane var I 564 *ane alle vare* 430 II.

gewar werden mit Gen. I 650. 1293, II 67. 1002, mit abhängigem Satze II 921.

offenbar sprechen I 1465, II 67.

zwar als Verstärkung von *jo* oder *nein* I 59. 363, II 429.

ane underlaz I 1278, II 923.

tun (un)rechte: knechte I 865, II 69.

in alle dem gebere, als — waere I 575. 1062, II 43^b.

horte (sagete) maere, wi (daz) waere I 331. 1023. 1102. 1318. II 1086.

mich hinter das Verbum gestellt zur Gewinnung des Reimes — *ich*: I 230 (*uzgesant mich*), 684 (*gesant dich*), 1067 (*machte sich*), 1361 (*toufen sich*), II 428 (*lezest toten mich*), 1372 (*irhore mich*).

Nachgestelltes *nicht* I 1019. 1038, II 549.

Inversion von *dir, mir*: I 592. 593. 767. 1004. 1290. 1302 II 123. 246.

Aus diesen Listen geht doch wohl einigermaßen klar hervor, daß unsere Scheidung von *WO₁ und *WO₂ auch reimtechnisch und sprachlich begründet ist. Die von Baesecke hervorgehobenen Unterschiede zwischen den beiden Teilen werden in den meisten Fällen durch diese neue Anordnung infolge des Hinzutretens von D noch verstärkt. Eine Änderung der Lokalisierung ergibt sich nicht.

Vorbemerkungen zum Text.

Für die Textherstellung habe ich die von Baesecke in seiner Ausgabe durchgeführte Orthographie übernommen. Was den kritischen Apparat betrifft, so möchte ich bemerken, daß rein orthographische Abweichungen nicht angeführt werden. Ein *B.* innerhalb der eckigen Klammer bedeutet, daß die Lesart kritisch von Baesecke hergestellt ist, die übrigen Konjekturen sind mit vollem Namen verzeichnet. Die Anmerkungen sollen eine Begründung für die bevorzugte Lesart geben, wo sich diese Bevorzugung nicht aus dem Stemma ergibt, ferner enthalten sie Hinweise auf die in der Einleitung besprochenen Stellen.

- Deme na fremden meren
 stat alle sin begere,
 der hore zu gar eben
 von sinte Oswalden leben,
 5 daz alhi geschriben stat,
 und waz her begangen hat.
 dem kinde lobesam
 der tot im bezite nam
 beide vater unde muter,
 10 do begunde *her* vil gute
 werc williglich began.
 sin vater hate im gelan
 richtum und gutes ane maz,
 sint daz her ein heide was,
 15 her liz im burge und lant zu eigen
 des musten im bezeigen
 dinst und vil eren
 alle di grozen herren,
 di bi den selben jaren
 20 under im gesezzen waren:
 nun kunige riche
 dinten im alle geliche,
 drizen bischofe
 gehorten zu sinem hofe,

1--46 *fehlen* **D.** 1. frewden mere **W.** 2. Sten **O.** alle *fehlt* **O.** begeren **O.** (vgl. 8). 3] Der sal merchken eben **O.** 5. alhi *Bartsch*] allw **W** an w *korrigiert*, hy **O.** 6. getriben **O.** 7. kinde] bayden **O.** 8. yn **O.** bezite] begeren **O.** (vgl. 2). 9. beide *fehlt* **O.** (vgl. 7). 10. her *B.]* der **WO.** 11. Werchk williklichn **O.** Vil willich her **W.** 13. und g.] gutt **O.** 14. daz *fehlt* **O.** heide] kayser **O.** 15. burge-zu] pleybn **O.** 16 *fehlt* **O.** des musten *B.]* Das muste man **W.** 17. Cw dinsten vill vnd czw **O.** 19. selbigen **O.** 20. waren] worden **O.** 22] Seyn ym willikleich **O.**

- 25 virzig graven binamen
 alle zu sinem dinste quamen,
 von den wart her gesundert
 ritter sibenzen hundert
 unde drizig tusent man,
 30 di im zu gebote musten stan.
 do der milde sinte Oswalt
 gewuchs unde wart so alt,
 daz im kunige gefuge
 sin swert na trugen,
 35 do riten im alle sine man,
 her solde daz mit nichte lan,
 her *enneme* endelich
 eine frouwen lobelich,
 di im wol gezeme
 40 unde ir geburt im eben queme.
 40^a [des wolde unser herre nicht,
^b zu dem her hate stete pflicht,
^c daz her quam darzu nicht.]
 also Oswalt an di zinne quam,
 do sach her komen einen man:
 zu sinem hofe her do ginc.
 43^a [und zu sinen herren ginc
^b in alle dem gebere,
^c ob her des kunigs bruder were.
^d sinte Oswalt an der zinne
^e wart des bruders inne.]
 Oswalt in wirdiglich empfinç,
 45 her sprach 'vil liber bruder min,
 wi ist der name din?'

26. alle] Ym *O.* s. d.] hoffe *O.* 27. dem was *O.* her *fehlt O.* 28. funff-
 czen *O.* 30. di *fehlt O.* musten *fehlt O.* 31. do] Bys *O.* 32. Gewuch *W.*
 34. na trugen *B.*] nochtrug *W* noch ym trug *O.* 36. daz] es *O.* 37. en-
 neme *B.*] ym neme *O* sulde nemen *W.* enleich *O.* 39. beqweme: *W.*
 40. ir] ym an *O.* czeme: *W.* 40^{a-c} *fehlen W.* 41/42 *fehlen O.*
 43. sinem h.] ym *O.* her do] palde *O.* 43^{a-e} *folgen in O auf 40^c,*
fehlen in W. 43^b. alle *B.*] allem *O.* 43^{de}. czynnen: ynnen *O.* 44] Mit
 der hant her yn vmfing *O.* 45. vil *fehlt W.*

- her sprach 'ich heize Tragemunt,
 alle lant sint mir wol kunt,
 zwu und sibenzig zungen.'
- 50 das wunderte den jungen
 gar sere, daz her in fragete,
 und bat, daz her im sagete,
 ob her irne hete irkorn
 eine juncfrouwen so wol geborn,
- 55 di im zu nemen tochte,
 da her mit bliben mochte
 kusche biz an sin ende
 ane alle missewende.
 'nein' sprach der bruder, 'zwar
- 60 di werlet ist so wuste gar.'
 sinte Oswalt alzuhant
 nam den bruder bi der hant
 und furte in vil drate
 in eine kemenate.
- 65 [uf sinen stul her in satzte,
 uf di banc her selber platzte.
 di herren wurden dës gewar,
 si sprachen alle offenbar
 'herre ir tut nicht recht,
- 70 daz ir nider fallet also di knecht
 uf di harten benke,
 ir sult uch baz bedenken,
 daz da sten zu uwer hant

47. her sprach *fehlt D.* tragunt *D.* tragmit *O.* 48. wol *fehlt DO.* 49. zwu] Dor czw *O.* Czwe *W.* sibenzig] czwanzig *O.* 50. vordros *O.* den] zere deme *D.* 51 *hinter* 52 *D.* sere daz] fast *O.* flizlich *D.* yn do *O.* 52. bat] bat yn *D.* *fehlt O.* ym do *O.* 53. ynder *O.* 54. so *fehlt DO.* wol geton *W.* hoch geporn *O.* 55. im] mir *O.* 56. da her] Unde kuszch *D.* Und dy *O.* mit] mit ir *W.* mit mir *O.* mit im *D.* *Es folgt nur in D:* Sinte Oswalt zcu der selben stund Sprach m̃y vil lieber tragunt. 57. Kuszch blibe ich *D.* kuszche *fehlt O.* sin] yr *O.* *fehlt D.* 58. ane] Vnd *W.* 60. so *fehlt D.* wuste] faste *O.* Nach 60 folgt in *O:* Und gar wankel nere Das man nicht gibt uff dy ere. 61. al *fehlt DO.* 62. seyn' *W.* 64. seyne *DO.* 66. Unde uff *D.* her *fehlt O.* selber platzte] sich selbir satzte *W.* 67. worm *W.* 68. alle] zu im *D.* 70. vallet nyder *D.* als eyn *O.* 71. herte *DO.* banchk *O.* 72. Jo *DO.* sullit yr *D.* uch *fehlt D.* baz *fehlt DO.* gedencken *D.* 73. stet *O.*

- stete, burge unde eigen lant,
 75 und tut uwerm libe nicht so we
 und sitzt uf di benke nicht me.'
 her sprach 'durch got habe ichz getan,
 daz diser gar muder man
 gerue darufe deste baz,
 80 wi wol gan ich im das!']
 her sprach 'sage liber bruder min,
 also lip als dir got mac gesin,
 kennst du in dinen sinnen
 irne eine kuniginne,
 85 di mir zum wibe tochte
 und kusche mit mir bliben mochte?
 do sprach der bruder here
 88 'ferre uber daz wilde mere
 91 da wont ein kunig freissam,
 92 der hat eine tochter lobesam,
 90 [mit der du kusche macht leben,]
 93 di hat tugende und schone ane zil,
 nu hore waz ich dir sagen wil:
 95 juncfrou Spange ist si genant,
 ir vater ist ein heide wite bekant,
 wer si friet, daz laz ane zorn,
 daz leben hat her zuhant vorlorn,

74. eigen] dy *O* fehlt *D*. 75. und fehlt *D*. tut fehlt *O*. 76] Siczet nyder
 uff dy panchk als ee *O* Sitzit nicht uff den bencken me *D*. 77. her sprach
 fehlt *W*. durch-ichz] Durch got habe ich *W* ich habe isz dar umme *D*.
 78. daz-muder] Daz mude ist diser *D* Des der fromde *O*. *Es folgt auf*
 78 in *D*: Im isz vil lieber gan Der so verne ist gegant. 79. Gerwte *O*
 Muchte rugen *D*. darufe fehlt *DO*. 80 Das sage ich euch sunder haz
D. wij Vil *W*. 81. sage] fehlt *W* sage mir *O*. 82. Sage *W*. also] So
DO. als fehlt *DO*. got dir *O*. 83] Mogistu yndert vorsynnen *O*. 84. irne
 fehlt *O*. 85. zcu eyner frauwen *DO*. 86. bliben] lebē *O* geseyn *D*.
 87. here] hyr *W* herre *D*. 88. daz w.] dem *DO*. 90 folgt mit 108 als
 erstem Reimpaarverse auf 88 *W*, fehlt *DO*, 108 fehlt *DO* in dieser Ver-
 bindung. 91. da fehlt *DO*. 93. Sy *W*. ist schone unde hat thogunt vil *D*
 hat schoner tugent vill *O*. 94. Vorwor ich daz sprechin wil *W*. nu fehlt *O*.
 95. Vorbang *O* I. pange *D*. 96. ist fehlt *DO*. den heiden *W*. 97. laz]
 sage ich *W*. 98. Seyn lebin *W* Das haupp *O* Der hat dasl. *D*. zuhant fehlt *O*.

- si ist so gar behende,
 100 si blibet kusche biz an ir ende.
 sinte Oswalt an der stunt
 sprach 'vil liber Tragemunt,
 rat mir, wi ich si gewinne
 di selbige kusche kuniginne.'
 105 her sprach 'alse ich habe gesait,
 wer si friet di schonen mait,
 der hat vorlorn daz leben,
 doch wil ich dir einen rat geben,
 der mich dunket nutzeber:
 110 du hast wol acht jar her
 einen raben gezogen sunder wan,
 daz her vil wol sprechen kan:
 den laz balde bringen her
 unde volge miner ler:
 115 vorgulde im sin gefidere,
 iz bringet dir fromen widere,
 vorsilbere im di clawen sin,
 den snabel mache im guldin,
 mache im uf daz houbet schone
 120 eine guldine crone
 und laz in in daz heiden lant
 fligen, dar wirt im bekant . . .
 [der sol frien dir
 di edelen mait, daz geloube mir.]

99. so gar] also *D* gar *O*. 100. biz *fehlt O*. 101. an] zcu *D*. stunden *O*. 102. vil] myn. *D*. tragunt *DO*. 103. Gib myr rad *D*. mir *fehlt O*. 104. selbe *D*. kusche *fehlt DO*. 105. ich dir *D*. 106. si] do *DO*. edele *DO*. 107. daz] zcuhan das *D* seyn *W*. 108. eyn *D*, in *W* hinter 88; hier hat *W*: Her mag nicht wol do wedir strebin. 109. der] Doch *W*. dewchte *W*. nuzabar *D* ys notcze were *W* gwar *O*. 110. her *fehlt DO*. 111. irczogen *D*. sunder wan] ane wan *W* swynd' man *O*. 112. Sund' der gar woll vill reden k. *O*. vil] nu *D*. 113. laz] hayss dir *O*. 114. Wiltu volgen *D*. 115. im *fehlt O*. 116. kommet dir (wol zu *D*) nutcze *DO*. 117. Ubirsilbere *D*. 118. Vorgulde ym seyn snabil feyn: *W*. gulden *O*. 119. dem houbte *D*. 121. heidenische *D*. 122. dar *B*.] das *WD* do *O* (vgl. 198). 123. sal ouch *D*. dir] dir lo, lo *angefügt*, I mit *Ansatz zu einer andern Majuskel W*. 124. mir czwor *W*.

- 125 her sprach 'vil liber bruder min,
got lone dir des rates din.'
Oswalt hiz hin springen,
den raben vor sich bringen.
her satzte in uf sine schoz,
130 (wi wenig in das vordroz!)
her strichte im sin gefidere
von dem haupte biz hernidere,
her begunde mit im zu kosen,
(der rabe horte gar lose),
135 her sprach 'vil liber rabe min,
du must nu min bote sin
gar ferre in fremde lant.
mir ist worden bekant,
daz ein kunig gar vormezzen,
140 uber mere ist gesezzen,
der ist ein heide freissam
und hat eine tochter lobesam,
di ist genant juncfrou Spange,
du solt nicht beiten lange,
145 vil liber rabe min,
frie mir daz megetin!
[sinte Oswalt mit lusten
do den raben kuste
vorne an sinen spitzen munt
150 und dructe in zu der selben stunt
an sin herze liplich,
her sprach 'got von himelrich

125. bruder *fehlt* *O.* min] deyn *W.* 126. das rotin *W.* 127. Sente Osw.
O. lys *O.* 128. Her hys den *W.* raben hys her *D.* vor sich *fehlt* *W.*
130. wi] Gar *D* Vill *O.* ym *D.* 131. strach *O.* 132. Vom *W.* biz *fehlt* *D.*
134. begunde zcu lozen *DO.* 135 *fehlt* *O.* 136. nu *fehlt* *O.* Auf 136
folgt in O: Sprach sand Oswolt rayn. 137. gar *fehlt* *O.* 139. gar] *fehlt*
D reich *O.* 140. das mer ist h' *W* dem mere ist *D.* 141. frosam *D.* 143.
vorpange *DO.* 144. harren *O.* 145. Du vil *D.* 146. Ich will gerñ tñn
den willen deyn *O.* schone m. *D.* 147. do mite loste *D.* 148. Unde den
D. lieblich koste *D.* 149. sinen sp.] sinen *D* den *O.* 150. selben *fehlt*
O. 151. gar l. *D* lobeleich *O.* 152. her] Unde *DO.* got hy *W.*

- der laze dich gesunt von mir!
 her lachte in an gar wunderschir,
 155 her sprach 'vil liber rabe min
 irwirp mir daz megetin!']
 her sprach 'ich vorsage dirz nicht,
 ich habe darzu gar gute pflicht.'
 daz wil ich geren tun
 160 daz du mir gebutest nu.
 nu laz balde hin springen,
 ein guldin vingerlin bringen,
 daz ich ir muge unvorzait
 geben, der vil schonen mait,
 165 obe ich si irwerben kan,
 wenne edele juncfrouwen han
 gerne lipliche gaben.'
 her tete also in hiz der rabe
 und liz ein achtbar vingerlin
 bringen, daz was guldin.
 171 [daz was gewest des vaters sin,
 da stunden dri steine in,
 di waren edel unde gut,
 der eine was di demut,
 175 der ander di gerechtikeit,
 der dritte was di kuscheit,
 di hate sinte Oswalt
 alle dri mit gewalt.]
 daz vingerlin im lip was,

153. der *fehlt D.* mich gesunt *O.* von mir] unde ouch mich: *D* vnd dich: *O.*
 154 *fehlt O.* her] Unde *D.* wunderschir] fruntlich *D.* 155. her sprach
fehlt O. du vil *DO.* 156. mir] nw *W* (*vgl.* 146). schone m. *D* magtateyn
O. *Es folgt in D:* Da sprach der rabe Der verte ich dir nicht vorsage.
 157. dir is io *D.* 158. darzu g. g.] d. guthe *D* czw diser *O.* 160. Mit
 trawen das dw piteest nw *O.* gebutest] truwe leist *D.* 161. Her lys *D*
 Her lys yn *O.* hin *fehlt O.* 162. Unde lys ein *D* Und ein *O.* 163. ir
 muge] dir m. *W* *fehlt O* yr *D.* 164] Moge brengen der schone m. *D*
 Begebe dy sch. m. *O.* 165. sie dir *D.* 166. edele *fehlt O.* iunchfrawe
O. gerne h. *O* (*vgl.* 167). 167. gerne] Von lib *O.* liebe *D.* gabe *O* habe *D.*
 168. thad als ym *D.* 169. hys ym *D.* feynes *O.* 173. waren] wordn *O.*
 175. was di *D.* 178. alle dri] Dy drey mit ym *W.*

- 180 so, daz her [der] ni vorgaz
 sin zu keinen stunden.
 dem raben do gebunden
 wart iz under den flugel sin.
 her sprach 'vil liber rabe min,
 185 daz gip der edelen kunigin
 juncfrou Spangen durch den willen min.'
 [wilt du ein fromer bote sin,
 so bringe mir von ir ein vingerlin,
 daz ich muge di warheit
 190 irkennen, so werde ich gemeit.']
 der rabe zu dem herren sprach
 williglich geren unde jach:
 'obe got von himele wil,
 ich kume hin in einem kurzen zil
 195 unde frolich her widere.
 her schutte sin gefidere
 unde floug in daz lant,
 dar im der heide wart bekant.
 do her den herren angesach,
 200 zuchtiglich her zu im sprach
 'gegruzet sist du heidnischer man!'
 der heide sach den raben an,
 her gruzte in wider unde sprach
 zu sinen herren unde jach
 205 'wer hat i so suberlich
 gesen einen raben wunderlich

180. Also *D.* der] seyn *D.* 181. sin] Hy *W.* keinen] cleynē *W.* 182. rabe *W.* do] do und mit Verweisungszeichen am Rande: wort an sp *O* wart *W.* gebunden] begunde *D.* 183. Is zcu binden under die *D.* wart iz] Das *W.* 184. vil] ym *D.* 186. Vorpangen *DO.* durch mynen willen. *D.* 187] Unde wiltu meyn lieber bate sin *D.* 188. von ir] von yr ouch *D* wider *O.* 189. muge *fehlt O.* 190. Erkenne *O.* wurde *D.* 191. czum *W.* 192. williglich] Williglichen *D* Ffligen will ich *O.* geren *fehlt D.* 194. kume hin] kume dir *D* kome *O.* in korczir zil *D.* 195. Frolichen *D* Werlich *O.* her *fehlt W.* 196 *fehlt O.* 197. unde fl.] Do flog der rab *O.* 198. dar] das *W* do *O.* 199. den herren] d. heiden *D* yn *O.* an sach *WD.* 200. zuchtiglich] Suberlichen *D* Doguttlich *O.* 204.] Zu sinen rittern rich: *D.* 205. Ad' wer *O.* i] hy *W.* 206. gesen] Desen *W.* einen *fehlt W.* so w. *D* czyrleich *O.*

- mit silber also geziret
 und mit golde gevormiret?
 di herren alle sunder wan
 210 den raben begunden gaffen an,
 210^a si begunden alle geliche jen,
 si heten schoners raben ni gesen.
 der heide in do fragete
 und bat, daz her im sagete,
 von wanne her komen were
 215 und durch welcherlei mere
 her fure her durch die lant.
 der rabe im *do* nicht bekant
 torste sinen willen geben,
 jo hete her vorlorn daz leben,
 220 wer der heide worden inne,
 daz her di kuniginne
 sine tochter wolde frin.
 her muste sich vorzin
 zu der stunt der warheit,
 225 daz im icht widerfure leit,
 her sprach 'iz ist ein kunig riche,
 dem kan sich niman gelichen
 und wont in dem dutschen lande
 und hat ein lant wite und grande,
 230 der hat uzgesant mich,

207. so *DO*. suberlich gez. *D*. 208. gev.] also floriret *W* geuernyret *D*.
 210. gaffen an *fehlt W*. 210^a. si begunden *fehlt W*. geliche jen] *czu ym*
yen zu 210 *W* *czu ym D*. 211. sy-ni] Sie h. ny sch. r: *D* Das sy schones
 ny hetten *O*. 213. und bat *fehlt O*. bat yn *D*. ym doch *O*. 215. durch
fehlt DO. mere] her wer *O*. 216. her fure her *B*.] Her furte *DO* Das
 umme her *W*. 217. do *B*.] das *W* *fehlt DO*. thad bek. *D*. 218. Noch
 thurste ym *D* Her t. *O*. willen nicht *O*. 219. jo] Zo *W* *fehlt D*. hete her]
 her forcht her *O* Her hete *D*. v. d. leben] v. gar sin l. *D* vorlur sein lebē
O das lebin vorlorn *W*. 222. Seyner *O*. 223] Her hette sich liber mocht
 vorzeien *W*. 224. zu der stunt] Doch vorsweig *W*. der] dy *WO*. friheit:
D. 225. wider *fehlt O*. fure *B*.] wurde *WDO*. 226. iz ist *fehlt DO*. k.
 rich] k. r. unde behende *D* konigreich grande *O*. 227. *fehlt DO*. 228.
 und *fehlt DO*. dem *fehlt D*. landen *D*. 229. *fehlt DO*. (vgl. 226 *O*). 230.
 Her *W*.

- her hat bereit sicherlich
 virdehalp hundert guldine cleider,
 und sprach zu dem heiden
 'weldest du dich toufen lan,
 235 der cleider must du ein par han.'
 her sprach 'libez rebelin,
 laz mich bliben, der ich bin,
 nicht mere sage mir
 von der toufe, daz sage ich dir.
 240 min brot und min win
 sol williglichen din
 sin biz an din ende,
 du bist also behende.'
 her sprach 'wilt du wunder sen,
 245 so laz balde her gen,
 daz schachzagelspil bringen dir,
 246^a durch kurzwile zuch mit mir.'
 247 [der heide sprach 'nu sage mir:
 247^a wer hat gesaget dir,
 248 uf di rechten truwe din,
 von dem schachzagelspil min?'
 250 her sprach 'nu ich dirz sagen sol:
 du hast ein bret, daz ist wol
 hundert lote marc wert.'
 der heide mit der fart

231. Und der *O.* hat ouch *D.* bereitet sich *DO.* 232. Mit v. *DO.* guldine] ritter *O* fehlt *D.* cleidern *D.* 233. iach *O.* 234. Wildw *O.* 235. eyne par mustu *D.* 236. her sprach] Her sp. neyn ich vil *D* Do sp. der hayd dw *O.* 237. der] als *DO.* 238. ouch myr *D* mir auch *O.* 241. gar williglich seyn *D* willig wesen *O.* 242. sin fehlt *DO* (vgl. 241). leztes ende *D.* 243. also] so gar *D* gar *O.* 244. Der rabe *D.* wunder] von mir *O.* 245. gar balde *D.* her gen] speychen *O.* 246. daz] den *O.* -spil] -bret *D* fehlt *O.* bring man *O.* dir] dar: *D.* 246^a fehlt *WD.* 247. nu fehlt *DO.* sage mir] das sal geschen czwar: *D.* 247^a fehlt *WD.* 248 fehlt *O.* Unde sage mir uf *D.* 249. Was weistu von *D.* spil fehlt *DO.* Es folgt in *O* auf 249: Do sprach das edle rabelein. 250-52] Her sprach: du hast eyne bret Das ist wol hundirt marcke wert *D.* 250. her spr. fehlt *O.* dirz] es *O.* 251. bret-wol] brocht *O* (vgl. 252). 252. Das ist woll h. *O.* 253. der fart] dem wart *O.*

- 255 hiz balde loufen hin
 und bringen daz spil vor in.
 daz bret was von helfenbeinen,
 saphiren waren di steine,
 mit golde so durchslagen,
 daz iz ir zwelfe musten tragen.]
 260 dem heiden di rede wol gefil,
 im was libe zu dem spil.
 daz bret was ein wunder starc,
 iz koste wol hundert marc.
 daz schachzagelspil mit der fart
 265 do vor in gebracht wart.
 do hiz der heidenische man
 den raben heben an.
 der rabe sich alumbe sach,
 zu den herren her do sprach,
 270 di da waren in dem sal,
 her gruzte si uberal,
 her bat si alle gemeine,
 daz si im aleine
 wunschten gewinnes heil,
 275 her sprach 'ich wil uch geben ein teil,
 ich enruche, swen is beruwe,
 ich cleide uch alle nuwe.'
 di herren mit grozem schalle
 wunschten im heiles alle.

254. Lys *O*. 254-55] Hys das bret brengen gar drat *D*. 255. spil *fehlt O*.
 vor in] varyn *O*. 257. Von *DO*. saphire *D*. waren] worden *O*. 258. so]
 gar *D*. 259. ir *fehlt DO*. czwen *O*. 260. wol dy red *O*. 261. Wenne
 ym lieb was *D*. libe] wol *O*. 262. bret *fehlt DO*. war] ist *DO*. ein
 wunder] grosz vnd *W*. 263. wol *fehlt DO*. guldyn m. *DO*. 264. -spil]
 -bret *D* *fehlt O*. 265. Vorste da gebrot *D* Vor sich gebr. *O*. wart] hot *O*.
 267. zum ersten h. *D*. Vor 268 rote Überschrift in *D*: Nu volget das spil.
 268. alum̃b sich *W* sich um *O*. 269. her do sp.] und iach *O*. 270. da
 waren] dort waren *W* worden *O*. al yn *D*. 272. her] Unde *DO*. bat *fehlt O*.
 273. si *fehlt W*. 274] Das sy ym w. hayl *O*. 275. ich geb euch *O*. ein *fehlt DO*.
 Auf 275 folgt in *O*: Ich sprech es uff mein trew. 276. enruche] ruch nicht *O*
 achte nicht *W*. swen is] wen is *WO* symmer eyne *D*. gerew *O*. 277 *fehlt O*.
 278. do mit *D*. 279. Ym wunschten alles haylles alle *O*. Im do *D*.

- 280 der rabe im do di wile nam
unde zoch gar furchtsam,
daz her dem heidenischen man
daz spil allez angewan.
her gewan des soldes
285 dri hundert marc goldes,
darzu dannoch mere,
des irzurnte her den heiden sere.
her sprach zu dem raben
'daz spil sol ein ende haben,'
290 'wol heran alle mine man,
di ich nu hi oben han!
der rabe muz sin houbet
hi lazen, daz geloubet,
[her muz min gefangen wesen,
295 vor mir mac her nicht wol genesen.]
295^b her muz sin leben lan,
im helfe denne ein biderman.'
mit bescheiden worten der rabe
sprach dem heiden den zorn abe,
her sprach 'wurt ir i von truwen holt,
300 so nemet hin daz selbe golt
und koufet mir alzuhant
edel tuwer gut gewant,
purper unde scharlachen,

280. im *fehlt* *W.* do *fehlt* *O.* di *fehlt* *D.* 281. Her czoch ouch so *D.* sargesam: *O.* 282. den *O.* 283. allez *fehlt* *DO.* 284. des] do vil *D.* goldes: *O.* 285. Dreyssighundert *O* Wol hundirt *D.* rotin goldes *D.* 286. darz. d.] Dennoch darzu *D* Goldis vnd ouch wol *W.* 287. des] Daz *D* Do *O.* her erzornte *D.* czornte der hayde *O.* 288. Der heide *W.* 289] Ich wil dy weile meÿ ebin habin *W.* 290. Her sprach w. *D* Her riff w. *O.* an *fehlt* *DO.* 291. nu-oben] uff disser burg *D* uff der burchk *O.* 293. Alhy lan *D.* 294 *fehlt* *O.* gevangener *D.* werden: *W.* 295. vor-nicht] Und her mag nicht *O* Her mag mit nichte *D.* wol *fehlt* *DO.* *Es folgt in O:* Es kan nicht anders gewesen. 295^b *fehlt* *W.* musz alhy *D.* 296. Im helfen denne disze *D* Es helf im den ein *O.* 297. bescheiden] hobischen *DO.* 298. sprach d. heid.] Bat d. hern *D.* 299. wurt-truwen] wurt ir i truwe *D* pistu yndert frawen *O.* 300. nym *O.* selbe *fehlt* *DO.* 301. kauffe *O.* al *fehlt* *DO.* 302. tuwer *fehlt* *O.* 303] P. pfellil und scharl. *D* P. fellen ut scharlach *O.*

- daz sol man disen herren machen.'
- 305 der heide des nicht enliz
 daz gewant her koufen hiz,
 daz di herren solden haben,
 unde hiz daz vor den raben
 uf eine tafel da vortragen.
- 310 do gap her den herzogen
 und den andern grozen herren
 eime itslichen na sinen eren,
 daz si sin wol gedechten,
 her gap rittern unde knechten,
- 315 kuchengesinde unde knaben
 musten ouch sin gewant haben.
 [daz tete her allez umbe daz,
 daz her queme zu dem maz,
 obe in der hunger twunge,
- 320 daz im wol gelunge,
 queme her in daz kochhus,
 daz in nicht triben uz
 di aschenbrodele herwidere
 und slugen in uf sin gefidere.]
- 325 do in daz [gewant] geteilet wart
 iderman na siner art,
 her brachte daz mit hubischeit,

305. dys *W*. en *fehlt WO*. 307. daz] Was *O*. wolden *O*. 308 *fehlt D*. daz vor] ys von *O*. 309. tafel] kemenoten *O*. da votr.] tragē *O* lys her ys tragen *D*. 310. Das *W* So *D*. *Es folgt auf 310 in D*: Beide hern vnde grauen. 311. den *fehlt DO*. and. gr.] gutten anderē *O*. 312. eime itslichen] Idermanne *D* Dem man *O*. 313 *hinter* 314 *O*. sin *fehlt D*. 314. her gap] Bayden *O*. ritt' *O*. 315] Knechten unde kochinknaben *D* Koche kelner vnd kochenbufen *O*. 316. sin *fehlt DO*. 317. allez *fehlt D*. 318. daz her] Ab her *D* Ab es *O*. zu dem maz *B*.] czu der mosz *W* yn dy mas *D* vor bas *O*. 319. ym *D*. der h. tw.] ayner betwonge *O* kummer wurde *D*. 320. wol widder *D*. 321. Ab her quem in d' knechte hauss *O*. kochin husz *D*. 322. sie yn *D*. triben *Keim*] herwidere *WDO* (vgl. 323). 323. Trebin di *WDO*. aschin cleffenere *D* aschenploderer *O*. herwidere *Keim*] *fehlt hier WDO* (vgl. 322). 324 *fehlt O* Unde geben ym eyn gesludere *D*. seyne *W*. 325. in *fehlt DO*. geteilet] gecleidet *W* gegeben *O*. 326. idermanne *D*. 327. vorbrochte isz dar mit *D*. mit] czw *O*.

- daz der kunig ouch sin cleit
 begunde selber zu tragen.
 330 juncfrou Spange horte sagen
 uf der burc di mere,
 wi da ein rabe were,
 der kunde wonders also vil,
 und wol zin daz schachzagelspil.
 335 das wundert di juncfrouwen,
 den raben wolde si schouwen.
 si hiz bereiten ir gewant,
 daz taten di meide alzuhant.
 an iren lip wart geleit
 340 ein snewiz sidin cleit,
 da waren wazzerperlin ufgetragen,
 und mit golde wol durchslagen.
 342^a [daz was ir umbe daz,
^b daz si lust hete deste baz.]
 ir volcte na ein groze schar,
 sechzig frouwen, di waren clar,
 345 und hundert juncfrouwen,
 346 di man vil geren mochte schouwen,
 346^a ir guter si trugen.
^b uber der juncfrouwen flugen
^c zwene gezamte adelare,
^d di musten si bewaren
^e vor der sunnen, wo si ginc,
^f von den schate si empfinc.
 347 die juncfrouwe ginc zuhant,

328. kunig] hayd *O*. ouch *fehlt D* (vgl. 329). 329. Ouch selb. beg. *D*.
 330. pange *DO*. 331. dise *O*. 332. da] das *D* *fehlt O*. komen w. *O*. 333. also
fehlt DO. 334. und *fehlt W*. kunde wol *D*. daz *fehlt DO*. 335. w. sich *W*.
 336 *fehlt O*. 337. liss *O*. yr brengen *DO*. 338. tat man *O*. yre m. *D*.
 339. yr leib do *D*. wart gel.] sy legte *O*. 340. sne weysz *W* weis *D*
 weyses (Kustos: weyss) *O*. sidin *fehlt W*. 342. und *fehlt O*. beslagen *DO*.
 341. waren] worden *O*. wazzer] fast *O* *radiert D*. 342^{a,b} *fehlen WD*. 344. di
 waren] schon vnd *O* *fehlt D*. 345. j. vorwar: *O*. 346 *fehlt O*. muchte man
 gerne *D*. 346^{a-f} *fehlen W*. 346^a. Ire *D*. guter *B*.] gueten eyn kron *O* crone
D. si do *D*. 346^b. uber *fehlt O*. 346^c. Czèn. *O*. geczemte adelern *D*.
 346^d. sie stetlich *D*. 346^e. sunne wor *D*. 346^f. den *D* dem *O*. sie schaten *D*.

- da si iren vater fant.
 350 do si den angesach,
 349 zuchtiglich si zu im sprach
 351 'bi minem gote vil suze
 edeler vater ich dich gruze.'
 her sprach 'edele tochter min
 min got sol din lon sin.'
 355 her sprach 'waz schaffest du
 vor mir edele tochter nu?'
 si sprach 'ich habe vornomen,
 wi ein rabe her si komen
 ferre uz dutschen landen,
 na deme ist mir so bange,
 360 si sprechen, her kunne wunders so vil
 und wol zin daz schachzagelspil.'
 her sprach 'jo tochter zwar
 daz ist alzumale war.
 365 gestern her gewan
 dri hundert marc mir an,
 sich alumbe disen sal,
 wi her unser volk uberal
 schone hat gecelet,
 370 daz allez sin gewant treit.'
 diser wunderlichen sachen
 di juncfrou begunde zu lachen,
 si sprach 'vil liber vater min

349 vor 350 *W.* 349. Tuguntlich *DO.* zu im] do *O.* 350. den] den vater *D*
 en *W.* ansach *WO.* 351] Meyn got vil susir *DO.* 352. edeler] liber *O.*
 353. edele-min] meyn gott sol deyn lon seyn *O* meyn sal seyn *D.* 354] Deyn
 lon edele tochter meyn *D* Dw edle tochter meyn *O.* 355. her sprach] Her
W Und iach *O.* 356. Hir vor *D* Hy vor *O.* edele *fehlt O.* 358. her
fehlt DO. si] ist *W.* 359. dewczem lande *O* d. landen komen, *doch ist*
komen eingeklammert D. 361. sprechen] sagen *DO.* kunde *W.* so *fehlt DO.*
 362. und *fehlt O.* wol] kan *D.* daz] den *O fehlt D.* 363. jo *fehlt O.*
 364. daz-alz.] Jo ist is alles *D* Es ist alles woll *O.* 365. gestern] Rechten *O.*
 gewan] mir an *DO.* 366. Dreyssighundert m. mir an gewan *O.* mir an]
 gewan *D.* 367. al] an *W.* disen] yn diszim *D* eyn den *O.* 369. So sch. *D.*
 hat] hot her sy *W.* 370. allez sin] alle seyn *W* alles ein *O.* 373. si]
 Unde *DO.*

- und mac der rabe min gesin?’
 375 her sprach ‘gestern zu nacht
 hate ich dir in bedacht,
 jo vil libe tochter min
 her muz imer din eigen sin.’
 di juncfrouwe alzuhant
 380 des raben sich underwant,
 her wolde nicht mere gan,
 si muste in an irem arme tran.
 si truc in vil drate
 in eine kemenate,
 385 so si niman mere wuste,
 si redte mit im was si luste,
 si dructe in liplich an sich,
 si sprach ‘min got behute dich!’
 [her sprach ‘juncfrou daz ist nicht wolgetan
 390 daz ir di abgote betet an,
 geloubet an den waren got,
 der alle dinc geschaffen hat,
 und lat uch toufen balde,
 so werdet ir behalden
 395 und werdet davon selig
 unde aller sunden ledig.’
 do sprach daz edele megetin
 ‘ich tar nicht vor dem vater min,
 der ist so gehaz den cristen
 400 mit allen sinen listen,

374. und *fehlt DO* (vgl. 373). 375. her-gestern] Ja nechten *O*. zu] yn der *W*.
 376. yn dyr gedacht *D* deyn gedocht *O*. 377. jo *fehlt O* (vgl. 375). 378. Der
 rabe *D*. imer-sin] nu wesen deyn *D* wesem deyn *O*. 379. al *fehlt DO*.
 da zuh. *D*. 380. des-sich] Sich mit frouden *D*. 382. an] undir *D* czw *O*.
 armē *W*. tran] fahen *O*. 383. si] Vnde *D*. 384. eine] ore *D* yr *O*.
 385. so] Do *DO*. sie *fehlt O*. nymande *D*. mere] do *O* *fehlt D*. 386 *fehlt O*.
 geluste *D*. 388. min *fehlt D*. got der *D*. 389. spr. yr i. es nicht *O*. juncfr.
fehlt D. daz] isz *D*. 390. di a.] aptgoter *O*. 391. an meynen g. *O*. 392. be-
 schaffen *O*. 393. vil balde *W*. 394. So wirt euch wol als balde: *D*. yr
 den *O*. 395. Und ir w. *W* Unde wert *D*. 396. sunde *D*. ledig] enig *D*
 aynig *O*. 397. edele] schone *D* selbig *O*. magtelein *O* meigetin *D*.
 399. gram *DO*. der cristenheit: *D*. 400. listen thut er yn leit: *D*.

- wo her daz irfure,
 daz leben ich vorlure.}]
 der rabe sprach 'juncfrou min,
 nim mich an den arm din
 405 und merke ebene unde wol
 waz ich dir sagen sol.'
 di juncfrouwe lobesam
 den raben an iren arm nam.
 zuhant der rabe unvorzait *
 410 frite di schonen mait.
 [her sprach 'got gruze dich juncfrou,
 got gruze dich lilgen, ein rosentou,
 got gruze dich lichter morgenstern,
 mine ougen di sehen dich gern,
 415 got gruze dich meienris,
 got gruze dich bluendez pardis,
 got gruze dich edele kunigin
 vor Spange libe juncfrou min!'
 si sprach 'got vorgelde dir!
 420 so waz kanst du mir
 also schone spruche sagen!
 jo torste iz ni kein kunig gewagen,
 424 daz her i gewurbe
 423 umbe mich, her vorturbe,
 425 iz ginge im an daz leben sin.'
 her sprach 'vil libez juncfroulin

404. dy arme *W.* 405. und *fehlt D.* eb.-wol] rechte vill: *O.* 406. will: *O.*
 407. vil labesam *D.* 408. den arme *O.* 409. zuhant *fehlt O.* rab also *O.*
 410. Fraite *D* Ffrewte *O.* 411. schone juncfrouwe *D.* 412. lilgen — tou]
 rosenlilie yn dem tauwe *D* rosen kuler t. *O.* 413. dw l. *O.* lichter *fehlt*
D. 414. di *fehlt DO.* 415. meienris] du lichtis ysz *D* dw bluendes r. *O.*
 416. du bl. *O.* du grunes reys: *D.* 418. Pange *DO.* edele *D.* 419. vorgelde
 dir] sol dein lone seyn *O* lone dyr liebes rebelyn *D.* 420. Was *D.* mir]
 so vil hir: (vgl. 421) *D.* 421. So selczene *O* Schone *D.* sagen mir: *D.*
 422. wagen *WO.* *Es folgt auf 422 in D:* Das her myr keyn wort torste
 gesagen. 424 *hinter* 423 *W.* 424. mich y *D.* geworde: *O.* 423. umbe-her]
 Ader seyn leib *D.* her worbe: *O.* 425] Bey deme leibe dyn *D* la an dem
 leben sein *O.* 426. vil libez] czartis *W.* iungfrouwelyn *D.*

- vorgiz diner tugent nicht,
 daz du icht lezest toten mich.'
 si sprach 'nein ich zware,
 430 des bis ane alle vare,
 gruze mich unde fri,
 also daz dir lip si'.]
 her sprach 'so merke dise dinc:
 mich hat ein edel jungelinc,
 435 der uber mer ferre wont,
 her juncfrouwe zu dir gesant,
 der ist funfzen jar alt
 unde ist geheizen Oswald.
 her ist ein kunig lobelich,
 440 gar gewaldig unde rich,
 gar tugentsam unde gut,
 zu gote stat im al sin mut
 mit vasten und mit beten,
 gote wil her nicht abetretē,
 445 in der kirchen zu aller zit
 her ouch vil geren lit.
 [daz tut her allez umbe got,
 der alle dinc geschaffen hat.]
 der entbut dir juncfroulin,
 450 weldest du sin bule sin,
 452 her welde dir sine truwe geben.
 451 und welde mit dir leben

427. vorgiz] Sich an **DO.** diner-nicht] deyner togent licht **O** dyne thoguntlich **D.** 428] Unde sage isz dynem vater nicht **DO.** 429. ich *fehlt* **O.** 430. bis von mir **D.** alles **O.** 431. mich *fehlt* **O.** 432. Wy dicke unde lieb dyr sie **D.** also] Vnd alles **O.** lip das dir **W.** 433 *hinter* 434 **O.** vm dyse **O.** 434. mich] Auch **O.** edel] edeler **D** *fehlt* **O.** 435. obir yenisz mer **W.** 436. Der hoth mich czw dir gesant **O.** euch **W.** 437 *fehlt* **D.** 439. ist geb. (so in der Hschr.) eyn **D.** lobesam **O.** 440. Unde gar **D.** gar *fehlt* **O.** 441. Her ist tug. **D.** 442. im *fehlt* **O.** al *fehlt* **W.** 444] Her gott nicht will abtretē **O.** 445. Unde der **D.** alle czeyt **O.** 446. ouch] noch **O** *fehlt* **D.** darynne leit **D.** 447. allez] ouch **W.** umbe] durch **DO.** 449. liebes j. **D** freweleyn **O.** 450. Wiltu **D.** s. lib **O** sine frydelinne **D.** 452 *hinter* 451 **W.** her] Und **W.** wil **DO.** sine *fehlt* **D.** 451. her welde] Unde wil gerne **D** Kewsche **O.** czw lebē **O.**

- kusche biz an daz ende sin.
 'nein' sprach das edele megetin,
 455 'hore waz ich dir wil sagen
 und vornim mir mine clage:
 iz ist wol drizen jar,
 458 do starp mir min muter clar,
 458^a [do swur min vater einen eit
 ^b — miner muter ist daz leit —
 ^c kunigen, fursten manigfalt,]
 do hat mir min vater vorzalt,
 460 wenne ich wurde sechzen jar alt
 unde darzu queme,
 daz her mich zu wibe neme
 an miner muter stat.
 hore waz her getan hat:
 465 durch minen willen sint
 wol virdehalp hundert kuniges kint
 von im getotet alle,
 warte, wi dir daz gevalle.'
 [do sprach daz rebelin
 470 zu dem megetin
 'nu hore juncfrou wolgetan:
 nim Oswalt zu einem man,
 daz du mit im werlich
 474 komest in daz himelrich.
 474^a si sprach 'von dem himelrich

453. kusche *fehlt* **O** (vgl. 451). biz] bas **W** *fehlt* **D**. deyn **DO**. 454. Das
 tu ich nicht spr. **O**. die konigynne **DO**. 456. mir] ouch **D**. 457. ist]
 seyn **O**. 458. mir *fehlt* **DO**. 458^{a-c} *fehlen* **W**. 458^b. ist daz] das ist ym **D**.
 458^c. konygin **O**. 459 *fehlt* **DO**. do **B**.] Ouch **W** (vgl. 458^a). 460. W.
 ich w. dreyen **O** Wen ich czwenzig **D** (vgl. 461). 461. Wurde unde **D**.
 es darzu **O**. 462. zu wibe] czw eynem weyb **O** dy weyle **W**. 464. Nu
 hora **D**. 466. wol *fehlt* **DO**. Virhundert **O**. konige getotet sint **D**.
 467 *hinter* 468 **D**. Sie sint getotet umme mich alle **D**. von im] Worden **O**.
 468. warte] Rabe sich **D**. 469/70 *fehlen* **DO**. 471. nu h.] Der rabe sprach
D Her sprach **O**. jungfrauwe **D**. 473] So soltu werlich **O** Du salt mit
 im werlich **D**. 474. Mit ym komē in **O** Komen in **D**. 474^{a b} *fehlen* **W**.
 474^a. si sprach *fehlt* **D**.

- ^b enweiz ich nientes nicht.
 475 wir ouch sunder wan
 beten unsern got an,
 si sagen uns ouch wol,
 waz uns geschehen sol.'
 'juncfrou Spange', sprach der rabe,
 480 'tut uch der rede abe
 unde geloubet an Jesum Crist,
 der ein warer got ist,
 und nemet an uch der toufe cleit,
 so komet ir in di ewikeit
 485 und werdet zu den stunden
 von uweren sunden entbunden,
 der werdet ir alle ledig
 unde ewig unde imer selig.']
 'nu hore, waz ich dir sagen wil:
 490 du sprichest also rechte vil
 von dem kunige hogemut,
 und queme iz mir in den mut,
 492^a daz iz zu muste gan,
 493 mochte her denne widerstan
 dem grimmigen vater min?'
 495 her sprach 'jo edele kunigin,
 frewe dich unde bis fro,
 dime fridel muz also
 dinen und wesen undertan
 drizen bischofe lobesam,

474b. enweiz] Ich weis *D* Czw mol wais ich: *O*. nientes nicht *fehlt O*.
 475. Wir sint ouch sunder an allin wan *D*. wir] Wiltu *W*. 476. Unde
 beten die aptgote an *D*. Bete *W*. 477. ouch] alle *DO*. 478. uns] do *O*
 dinges do *D*. 479. Spange *fehlt DO*. saget *W*. 480. rede] aptgote *D*
 gotter *O*. 481. an unsern herren I. *DO*. ihm crist *O*. 482. ayner w. *O*.
 483. und *fehlt DO*. dy tawffe der zelikeit *W*. 484. czw der *DO*. 485.
 diszen *D*. 486. s. gar *O*. 487. der] Und *DO*. wert der alle *O* wert ir aller *D*.
 488. ewig-selig] darczu ewiglichen s. *D* ewig erledigit *O*. 490. sprichest]
 sagest *DO*. also] myr *DO*. 491. wolgemutt *O*. 492. und *fehlt O*. mir
 es *O*. mir *fehlt W*. meynē *W*. 492^a *fehlt W*. muste zcu *D*. 493. denne]
 abir *D* *fehlt O*. 495. her-jo] Hora *D*. 497] Deynen libhaber so *O* Dyr mussin
 ouch also *D*. 498. Mussen d. *O* (vgl. 497). 499. lobesam] alsam *D* schon *O*.

- 500 virzig graven lobelich
unde nun kunige rich,
funfzen hundert ritter gut
alle muzen tun sinen mut,
unde drizig tusement man
505 di sint im alle undertan.
do juncfrou Spange dise wort
von dem raben hate gehort,
gar frolich si do wart,
si sprach do zu diser fart
510 'wol mir daz ich i gewan
daz leben, liber rabe nu sage an,
hat min fridel uzgesant
mir bi dir icht uber lant?'
her sprach: 'ein guldin vingerlin,
515 daz nim under dem flugel min
nu zu disen stunden,
her hat mirz gebunden
darunder mit der hant sin,
daz sol juncfrou wesen din.
520 [wenne du libe juncfrou min
ansichst daz vingerlin,
so gehorest du imer werlich
zu dem schonen himelrich.']
do daz di edele mait
525 angesach unvorzait,
si wart also wolgemut

500. virzig] Vierczen *W* Herczogen *D*. 501. unde *fehlt O*. konigreich *W* konyg herleich: *O* k. werlich: *D*. 502. vnd gut: *W*. gut *fehlt D*. 503. alle-
tun] Die alle noch *D* Dy alle tvn noch *O*. syner ger: *D* (vgl. 502).
505. di *fehlt O*. alle] ouch alle *D* auch *O*. 506. die jungfrauwe *D*
vorpange *O*. 508. gar] So *W*. 509. si] Unde *DO*. do *fehlt O*. mit der
vart *D*. 510. mich *DO*. 511. daz leben *fehlt O*. nu s.] sag mir *O*. 512. hat]
Was hat *D* *Was* hatte *O* *Hot* was mir *W*. fridel] herr *O*. uzges.] ubir
lant *DO*. 513. mit *O*. icht-lant] her gesant *D* gesant *O*. 514. iach *O*.
515. nam ich *O*. dem mit nachgetragenen *m W* den *O*. 516. nu *fehlt O*.
517. her hat] Her hatte *O* *Hy* hot her *W*. yz mir *D*. 519. wezen jung-
frauwe *D*. juncfrou *fehlt O*. 520. Wen *D*. libe j. m.] frewelen: *O*. 521.
An sehest *O*. guldine v. *D*. 522. imer *fehlt DO*. werlich] ouch w. *D*
frolich *O*. 525. An sach *WD*. 526. also] frolich unde *DO*.

- von dem vingerline gut,
 [beide kusche und tugentsam,
 rechten gelouben si an sich nam.
 530 her sprach 'juncfrou sit ir
 minem herren holt, so sendet bi mir
 531^a hinwider uwerf fridelin
 ouch ein gulden vingerlin.']
 si sprach 'vil libez rebelin
 533^a din frien muze selig sin!'
 balde si hin loufen hiz,
 535 eine lade si ir bringen liz,
 538 daruz nam si ein vingerlin,
 'daz bringe dem liben herren min
 540 [unde sage im schire aber,
 waz daz vingerlin tugent habe:
 wer daz vingerlin gemeit
 an siner hant iz treit,
 der wirt nicht irslagen
 545 uf wazzer noch uf wegen,
 her mac nicht irtrinken
 noch keinerlei wis vorsinken,
 unrechtes todes gericht
 mac her gesterben nicht,
 550 daz kumt von siner tugent dar,
 iz hat achtzehen fursten craft gar,
 daz solt du libez rebelin
 bringen dem liben herren min.']

527. so guth *D.* 528 *hinter* 529 *O.* kewscher *W.* 529. si *fehlt O.*
 531. Darum sendet pey mir *O.* Holt minem hern *D.* bi] mit *D.* 531^a *fehlt W.*
 hin fehlt *O.* libelein *O.* 533. vil] gerne *DO.* 533^a *fehlt W.* frewen *O.*
 534. hys sie loufen hyn: *D.* sy l. lis: *O.* 535. Unde lys brengen yr
 ledelyn *D.* eine lade *fehlt W.* ir] czu ir *W.* *fehlt O.* hyss *O.* *Es folgt nur*
in W: Eyne stolcze lade Das tat wol dem raben. 539. liben *fehlt O.* fridel *D.*
 540. schire] auch *DO.* aber] darabe *DO.* 541. Wasze thogunt isz habe *D.*
 daz v.] es *O.* 543. Adir an *D.* iz *fehlt DO.* 545. wagen: *O.* 546. ouch
 nicht *D.* 547. Noch yn *O.* keyner *DO.* 548. Und vnr. *O.* gericht] gerecht
W. vicht *O.* 549. her ouch *D.* ersterben *O.* 550. dar] vor *O.* 551
fehlt O. hat ouch czhen *D.* krefte *D.* 553] Bring dem czarten frunden
 dein *O.* *Es folgt nur in O:* Sag ym auch mein macht Und auch eyne
 gutte nacht.

- her sprach 'vil libe juncfrou min
 555 an bint mir daz vingerlin
 mit gruner side alzuhant
 mit uwer snewizzen hant,
 bint mir daz vaste unde wol,
 sint ich ferre fligen sol
 560 uber des wildes meres hab,
 daz iz mir nicht entfallen mac.'
 di juncfrouwen her ouch bat,
 daz si gebe iren rat,
 wi ir fridel ane var
 565 zu ir komen mochte dar.
 si sprach 'ist her also creftig,
 also du sprachest, und so mechtig,
 so sage im, daz her buwe
 zwe und sibenzig schiffe nuwe,
 570 und schicke darin al . . .
 lobelich hantwerc . . .
 und darzu alle sine man,
 di im alle sint undertan,
 und kum selber mit im her,
 575 in alle deme geber,
 ob her were ein koufman,
 das mac er grozen fromen han:

554. vil l.] gerñ **O**. 555. Nu bindet das selbe **D** Nw vindet her das **O**. *Es folgt nur in D*: Vnder den rechten flogel meyn. 556. browner **O**. 557] Das stoset her an syne hant **D** Vnder mein flogel mit ewr hant **O** (vgl. 555a **D**). 558. B. mirs **O** Byndet isz **D**. unde *fehlt* **O**. 559. gar verre **D**. ferre *fehlt* **O** (vgl. 560). 560. uber-meres] Über des wid wildes m. **D** Verr wol vber den wildñ **O**. hab **B.**] hac **DO** hol **W**. 561] Das mirs ycht entphalle jo **W**. 562. ouch] do **D**. 564. fridel] herr **O**. ane v.] ane war **O** mit siner schar **W**. 567 *fehlt* **O**. sagest **D**. 569. zwe] Sebin **D**. kyle **O**. 570/71 *fehlen* **O**. 570. Unde ym schicke allerley **D**. alleine: **W**. 571] Lobelich hantwerc allerley **D** Sinte Oswalt der reyne **W**. 572. und *fehlt* **D**. darzu *fehlt* **W**. dinstman **W**. 573. alle *fehlt* **DO**. wesen **O**. 574. und *fehlt* **O**. selber *fehlt* **DO**. yn **W**. widder here **DO**. 575. Rechte in **D**. aller der **O**. geberde **D**. *Es folgt nur in O*: Gleich alzo geton. 576. Also ab **D**. were *fehlt* **D**. k. werde: **D**. 577 *fehlt* **O**. So wil ich on entphan here **D**.

- gan is mir denne got,
 so fare ich ane allen spot
 580 mit im heim zu lande
 frolich ane alle schande.'
 der rabe do wec wolde,
 do nam in di holde
 liplich an ir ermelin,
 585 si sprach 'libez rebelin
 iz stunde mir nicht wol an,
 solde ich dich von hinne lan
 fligen unbegabet:
 wi wurde ich denne gelobet,
 590 wo man das wurde gewar
 iz stunde mir zu var:
 du mochtest nicht gesagen von mir,
 daz man geloubete dir,
 di fursten unde ouch di herren,
 595 nein zware ich wil dich eren
 mit etlichen dingen.'
 si hiz balde her bringen
 beide perlin und side
 purper unde gesmide
 600 von silber und von golde.
 man brachte waz si wolde.
 das liz si vormiren
 den raben unde ziren
 ir juncfroun alle gemeine

578 *hinter* 579 *D.* is mir] es ym *O* mir ys *D.* 579. ich mit ym *W* (*vgl.* 580) ich denne *D.* allen *fehlt D.* 580. mit im *fehlt W.* 583. nam in] nw *O.* iūcfraw holde *W.* 584. yre *D.* 585. vil liebes *D.* 587. Sol *O.* von hynnen *D.* 588. Zfflyen *W.* von mir vnbeg. *W.* 589. gelabet *D.* 590. Wer des wurde *D.* 591. werlich zcu v. *D* czu vordenckē gar: *W.* 592. mochtest *B.]* mocht *W* magst *O* kundest *D.* sagin *WO.* von mir] vorwar: *D.* 593. man ouch *D.* 594. Den f. *DO.* ouch *fehlt DO.* di] den *D* *fehlt O.* hirn: *D.* 596 *fehlt D.* 597. Mir mag noch wol gelingen *W.* balde her] yr dar *D.* 598. beide] Ffeyne *O* *fehlt W.* side] gesmeide *W.* 599. purper unde] Unde yr bestes *D* Manicher hande *O.* gesmide] seyde *W.* 601. brachte yr *D.* 602. das] Dar *D.* vormiren] vor en legin *W* yn furen *D.* 603. und *vor* den *O.* 604. alle gem.] eyne *W* (*vgl.* 606).

- 605 mit golde und mit gesteine.
 der juncfrouwen eine
 zirte im sine gebeine
 mit finen wazzerperlin,
 di ander di kni sin
- 610 mit cleinen margaritenstein
 und mit edelem gesmide rein,
 di dritte im zu den clawen ruct,
 di virde im den snabel smuct,
 di funfte machte im schone
- 615 uf sin houbet eine crone,
 di sechste sin gefidere
 strichte von oben hernidere,
 rechte also juncfrou Spange wolde
 wart her geziret mit golde.
- 620 do her also geziret wart,
 do stunt her in alle der art,
 ob her ein engel here
 uz dem pardise were.
 juncfrou Spange alzuhant
- 625 strichte in mit der wizen hant,
 do slug her sin gefidere lanc,
 daz iz uberal irclanc
 sin guldin gut gesmide
 bewunden wol mit side.
- 630 'edele juncfrou' sprach der rabe,

605. auch mit *O.* edelm gest. *D.* 607. Dem raben czirte *O.* im *fehlt O.* seyn *D.* 608. finen *fehlt DO.* w. feyn: *O.* 609. andere *D.* 610. margaritelein: *O* margariten: *D.* 611] Sie vnderenander rithen *D.* 612. zu den] dy *D.* buchkt *O.* 614. yn *O.* 615. An seynem h. *O* Uf dem haubte *D.* guldyn c. *D.* 616. di sechste] Sy strach ym *O.* 617] Beide obyn und nydere *DO.* 618. sam *O* alz *D.* Vorpange *DO.* 619/20 *fehlen O.* 620. also] dar *D.* 621. in aller fart *O.* 622. ob her] Also *O.* here] wer: *W.* 623] Und ausz dem padis fure her *W.* 624. j. Sp.] Do die jungfrauwe *D.* pange sanchk: *O.* 625. Sy strach *O.* der] seyn' *W.* wizen] weisin *W* *fehlt DO.* 626. do] So *D.* slug] schot *O.* 627. uberal] yn der burchk *O.* clang *W.* 628. guldin *fehlt D.* gut *fehlt DO.* 629. Gewunden *D.* 630. junchfraw *eingefügt O.*

- got lone uch uwer stolzen gaben,
 urloup wil ich haben nu,
 ich muz von hinne fligen jo.'
 si sprach zu dem raben
 635 'urloup solt du von mir haben.'
 si truc in selber an di zinne
 und hiz in fligen von hinne.
 si sprach 'flug hin libez rebelin,
 got din beschirmer muze sin,
 640 und gedenke an mich vil arme mait
 und waz ich dir habe gesait!'
 hin floug her mit sorgen
 biz an den eilften morgen,
 do quam her unfro gezogen
 645 uf daz wilde mer geflogen.
 her warte, wo iz im tochte,
 daz her geruen mochte.
 da was ein koufman irtrunken,
 mit sime schiffe vorsunken,
 650 des mastboumes wart her gewar,
 der rabe floug uf in aldar,
 darufe her gerute sider,
 und her irschutte sin gefider,
 so daz von dem geschutte sin
 655 entfil im daz vingerlin
 zuhant zu der selbigen stunt

631. uwer] der *D.* stolzen] richen *D* *fehlt O.* gabe *DO.* 632. haben] geben *O.* 633. fligen jo] flien ju *D* nw *W.* 634/35 *fehlen O* (vgl. 632). 634. dem *fehlt D.* 635. mustu *D.* von mir] nu *D.* 636. selber *fehlt O.* czynnen *O.* 637. und] Sie *D.* lys *DO.* flien hyne *D.* 638. dw l. r. *O* lieber rabe meyn *D.* 639. huter *DO.* 640. und *fehlt O.* vil arme *fehlt D.* mich mitt guttē mutt: *O.* 641. und *fehlt O.* g. das nym vor gutt: *O.* 642. her] der rabe *O.* 644. her vnuorzogē *O.* 646. iz *fehlt O.* 647. daz] Eyne stad do *D.* gerasten *O* gesitzen *D.* 648. daj Is *D.* kauffam *O.* 649. kane *D.* was h' vorsückē *W* vndergesunchken *O.* 650 *fehlt O.* 651. arme rabe unde *D.* uf in *fehlt DO.* al *fehlt D.* Auf 651 folgt in *O:* Czw den fogelē eyne grosse schar. 652. Do her rugete *D.* ruchkt her *O.* 653. her ir-*fehlt DO.* 654. schutten *DO.* 655. Ym entpfil *D.* gulden v. *O.* 656. zuh.] Al do *D* *fehlt O.* zu] yn *W.* selben *D.*

- in des wildes meres grunt.
 658 der rabe do gar cranc wart
 658^a von grozem leide zu diser fart:
 'darumbe solde ich irtrinken
 660 und in daz wilde mer vorsinken,
 und besorcte ich min nicht
 an unserm herren Jesu Crist.
 wol zen *stunt* sechzen tusent jar
 habe ich vorsumet, daz ist war,
 665 sinte Oswalt dem herren min
 juncfrou Spangen di edelen kunigin.'
 im was leide unde bange,
 sin clage werte im lange.
 ein fischer quam geswummen
 670 uf des meres unden
 in eime schiffe balde,
 daz was des raben salde,
 674 der hiz meister lse,
 673 ein fischer gut und wise,
 675 der den grawen roc vant,
 damit *her* den kunig Orendel bewant,
 678 daz her daz heilige grap gewan.
 677 do her den raben blicte an,

657. wildes] tyffes *O*. 658. do *fehlt DO*. gar *fehlt W*. betrubet *O*. 658^a *fehlt W*. von] Vor *D*. der vart *D*. 659] Wenne es ist mir ertrunchken: *O*. 660. und *fehlt D*. diszem wilde m. *D* dem m. *O*. vorsunchken *O*. 661 *fehlt O*. Nu thar ich sunder frist *D*. 662. an] Ich habe *DO*. uns.-Crist] Xp̄m ihm her *O*. 663. Sebinzenhundirt iar *sebin* (das *kursive radiert*) *D*. wol zen stunt s. *B*.] Wol x sechzentawsin *W* Sybczen tausent *O*. 664. habe ich] Selden *O* *fehlt D*. 665. sinte] Unde *DO*. den *DO*. 666. j. Sp.] Und iucfraw Sp. *W* Vorpange *D* Pang *O*. 667. ant: *O*. 668. Seyn clagen *O*. dy werte *D*. im] en *W* *fehlt DO*. gar l. *O*. *Es folgt nur in O*: Czw den selbigen stunden. 669. Quam e. v. *O*. geswunden *D*. 670 *fehlt O*. uf] In *D*. 671. Ym eyne *O* Czu eyne *D*. fische *D*. 672. rabes schuld *O*. 673 vor 674 *W*. gut] clug *DO*. 674. Jse *Bartsch*] eys *D* eya *O* reys *W*. 675 hinter 676 *O*. grawen roc] grossen roth *O* selbin rot *W*. bevant *W*. 676. damit] Der furt *O*. her *B*.] *fehlt WDO*. den] der *D*. Orendel *Berger*] der engil vor den k. *W* aus engel *O* von engel *D*. bewant] lant *DO*. 677 vor 678 *W*. blicte] bette *O*. 678. daz-grap] Das heilige g. *D* Heiligē globin her *W*.

- 679 er vil uf sine bare kni
 680 nider in sine gali,
 681 her sprach 'bist du iz Raphael
 oder der engel Gabriel,
 oder hat got von himelrich
 hernider zu mir gesant dich?'
 685 her sprach 'enruche, wer ich bin,
 und wirf in daz netze din:
 dir widerfert gut heil
 du fest fische ein michel teil:
 fische alhi an diser stat!'
 690 der fischer daz zuhant tat,
 daz in der rabe hiz.
 der gute got das nicht liz,
 her finge vil schire wol
 sin schif guter fische vol.
 695 der fischer sprach 'nu nim du rabe
 also vil fische also du wilt haben.'
 'gip mir einen' sprach der rabe,
 damite ich mich mochte gelaben,
 [daz arme cranke herze min.]
 700 her irwuschte [einen] mit dem snabel sin
 einen der daz vingerlin

679. nyder uff *O* (vgl. 680). bare *fehlt O*. 680. seyn *W* seyner *O* der *D*.
 galen *D* keneleyn *W*. 681. b. d. iz] dw pist *O*. michael *O*. 682 *fehlt D*.
 der e.] sand *O*. *Es folgt nur in O*: Ad' bistu raphael Ader eyne ander engel.
 683. hot dich *W*. 684. hernider] Her *D* *fehlt O*. gesant czu mir *W*. 685.
 Der rabe *D*. enruche *B*.] ich ruch *O* geruche dich *W* achte nicht *D*. 686.
 und *fehlt DO*. 687. wirt aber h. *O*. 688. Der vischer vischt eyne *O*. 689
fehlt O. fische *fehlt D*. 690. daz z.] alczuhant das *D* do das *O*. 691. daz]
 Was *D* Do *O*. ym *D*. thun hys *D*. 692. der g. *fehlt O*. das] en *D*. 693.
 her finge] Wen isz ym gyng *D*. vil *fehlt DO*. schire] von herczin *D*. 694.
 Her vyng s. *D*. schif g. f.] neczce fische *D* necze gar *O*. 695. der f.] Her
DO. nu-rabe] wol mich dw rabe *O* do czu dem raben *D*. 696. also v. f.]
 Nym so vil *D* Visch als vill *O*. als ich habe *O*. *Es folgt nur in O*: Wiltu
 aynen habē dir Gerē ich dir gebē will. 697. gip] Czw *O*. 698. Daz ich *DO*.
 moge lobin *D* gelabe *O*. 699. arme cr.] vil cr. *D* swach *O*. 700. her]
 Vnde *D*. irwuschte] wischte *D* *fehlt O*. einen] den visch *O*. 701. Ayn'
 der das *O* Der do hatte das *W*. *Es folgt in W*: Geslungen yn den magin
 seÿ in *D*: Das ym gab dy konigin.

- 703 in sich geslungen hat.
den fischer her gar sere bat,
705 daz her im in ufluge
und gebe im gefuge
wider daz guldin vingerlin.
her sprach 'ist iz gewest din,
so solt du iz wider haben.'
710 des irfreute sich der rabe,
her sprach 'bint mirz under den flugel min
und fische biz an daz ende din,
darumbe wil ich so schone
biten got, daz her dir lone
715 und dir sinen engel sende
an dime letzten ende.'
also wart dem rebelin
wider sin guldin vingerlin,
davon her freude vil gewan,
720 und her floug vurbaz von dan
uber eilf tage fart,
daz her gar mude wart.
di wile her ouch ni embeiz
guter spise weder kalt noch heiz.
725 uf einen stein her do gesaz,
der uz dem mere gewachsen was,
daruf was her na vordorben
unde hungers gestorben,

703. in] zu *D.* sich her das *W.* vorslundn̄ *O.* 704. Dar ys ym entvallen was *D.* Der rabe den *W.* her *fehlt W.* gar sere] auch *O.* 705. im *fehlt D.* 706. ym seyn *W.* 707. guldyne *D* *fehlt O.* 708. ist iz *B.]* ys ist *WD* das ist *O.* gewest mē deyn *W* gewesn̄ dein *O* gewis deyn *D.* 710. Das erfraute *D* Do freweī *O.* zere den raben *D.* 711. mirz] ys mir *D* es *O.* min *fehlt D* seyn meyn *O.* 712. biz *fehlt O.* din *fehlt D.* 713. so] gote *DO.* schonen: *O.* 714. got *fehlt DO* (vgl. 713). zu lone Gebe die ewige crone *D.* 715. Und her dir *W* *fehlt O.* werd̄n e. *O.* 717. deme *D.* raben *O.* 718. sin] das *D.* 719. Dar umb *D.* h. gebon grosse fr. gewon *O.* 720. und *fehlt D.* her *fehlt O.* vurbaz] abir *D.* von dan] hyn d. *O* an *D.* 721. uber] Abir *DO.* czwelff *O.* tagereise *D.* fart] was *O.* 723. ouch *fehlt O.* em-*fehlt O.* 724. weder *fehlt DO.* 725. ey me steyne *W.* do *fehlt O.* sas *WD.* 726. gewasch̄n *O.* 727. was *fehlt hier DO.* nohende *O.* vertorben was *O* gestorbin *W.* 728. Was unde *D.* vor hūger *W.* vilnnoch vor torbin *W* gestorben was *O.*

- hete in got von himelrich
 730 nicht irneret genediglich,
 der im sine spise
 sande uz dem pardise,
 di her also lange nam,
 biz her wider zu creften quam.
 735 do swanc her sin gefidere
 und floug aber widere,
 biz her in sines herren lant
 quam, der Oswalt ist genant.
 sinte Oswalt an der zinne
 740 wart des raben inne,
 her sprach: 'frewet uch ir herzogen
 und ir graven unbetrogen,
 ich see minen raben zart
 wider komen uf der fart.'
 745 der rabe quam geflogen,
 her achte nicht uf der herzogen
 noch der graven keine,
 wan *uf* sinen herren eine,
 her floug im uf di achsel sin,
 750 her sprach 'bis wilkom liber rabe min,
 wi bist du gewest also lange!
 waz entbut mir juncfrou Spange
 di edele kuniginne?'
 her sprach: 'das solt du werden inne,
 755 si hat dir entboten daz
 mit ganzen truwen ane haz:

729. in] ym *D* fehlt *W*. 730. bewart *D*. genediglich] seynē leip *W*. 731. der] Dem *W*. 733. so *O*. 734. Bys das *D*. wider fehlt *O*. zcu kreften widder *D* czw den cristen *O*. 736 fehlt *O*. abir hyn widdere *D*. 737. Bys das *W*. her fehlt *D*. 738. der] do *O*. 739/40. cynnen: ynnen *O*. 741. herz.] herren *O*. 742 fehlt *O*. umetrogen *D*. 743. sach *O*. 744. komen fehlt *O*. uf] an *D*. diser *O*. 746. uf fehlt *DO*. 748] Wenne noch synē hern alleynē *D* Seyner herren ayne *O* In wer das lip adir leyde *W*. 749. Ffloch her *O* Dem flouch her *D*. 750. her-bis] H. spr. das soltu *O* Her *D*. wilkomen *W*. 751. wi] Wo *W*. so *DO*. 752. vro pange *D* vorpange *O*. 753. edele czarte *W*. 754. her sprach fehlt *W*. 755] Sy entpewt euch das *O*. 756. allen h. *O*.

- dir wil si sich irgeben
 unde kusche mit dir leben
 an ires libes ende
 760 ane alle missewende.
 'ich begere ouch nicht mere'
 sprach Oswalt der edele herre,
 'so waz hat si mir gesant?
 daz solt du mir tun bekant.'
 765 'dir hat gesant di edele kunigin
 ein schon guldin vingerlin.
 daz was entfallen mir
 in daz mere, daz sage ich dir,
 daz hat dir got gegeben wider.
 770 das laz genizen sin gelider:
 daz sint arme lute,
 als ich dich bedute,
 uber di irbarme dich
 durch den got von himelrich,
 775 so wirst du komen schone
 zu dem ewigen trone.'
 her sprach 'geren libez rebelin,
 selig si di lere din!'
 [her sagete im des vingerlins craft
 780 und di macht, di daran lag.]
 782 'nu sage mir liber rabe min,
 781 also lip alse ich dir bin,
 783 hast du icht vornomen,

757. Das sie sich dyr wil dirgeben *D.* Euch *O.* 758 *fehlt O.* wil mit
 dir kusch *D.* 759. an] Mitt *O.* 760] Das saltu seyn gewis an m. *D.* 761]
 Ich nicht mer beger *O* Ich gere nicht mere *D.* 762. Spach *O.* sinte Osw. *O.*
 edele] libe *O* *fehlt D.* 763. so *fehlt DO.* 764. Das tu mir *O.* 765. Das
 hat die *DO.* 766. Dyr gesant eyn *D.* schon *fehlt DO.* 769. got dir *D.*
 770. en genizen sedir: *W.* 771. sint] dyne *D* dy *W.* armen *W.* 772 *fehlt*
D. euch *O.* kan bedewtin *W.* 773] Ubir die dich dirbarme hute *D.* 774.
 den *fehlt DO.* *Es folgt nur in D:* So wirstu selig sicherlich. 775. schone]
 schire *D.* 776] Czw der frewden crone *O* Czu der froude schone *D.* 777.
 liber rabe meyn *O.* 778. dir die *O.* rede *DO.* 780. und *fehlt D.* die du
 da yne hast: *D* dy an ym l. *O.* 781 vor 782 *W.* Zo *O.* bin dir: *W.*
 782. nu] Zo *W.* mir *fehlt O.* vil rabe m. *D* liber rabe mir: *W.*

- wi ich zu ir mochte komen?
 785 her sprach 'gehab dich wol,
 ich dirz allez sagen sol,
 ich habe iz irfaren gar,
 wi du zu ir komest dar:
 mit wunderlichen sachen
 790 solt du dir lazen machen
 zwe und sibenzig kile.
 beite nicht unde ile
 und laz si gar schire gebicken,
 darin so solt du schicken
 795 hantwerc aller hande,
 di man in dem lande
 irne vinden kan,
 darzu alle dine man,
 so sol ich mit dir aldar
 800 komen in alle der far,
 ob du sist ein koufman.
 ob dirs denne got gan,
 so fert si mit dir zu lande
 di juncfrouwe ane alle schande.'
 805 Oswalt nicht lange beite,
 di kile gar schire bereitte,
 darin unvorzogen
 hiz allez daz gut tragen,
 daz man darzu solde han.

784. moge *D* mag *O*. 785. herre geh. *D*. 786. dir sagen *O*. sol] wil: *D*.
 787. ys alles *D*. wol gar *O*. 788. wi-komest] Czw ir komestu *O*. 789.
 winderlichen *D* sunderlichn *O*. 790. Lasse balde m. *O*. dir *fehlt D*. 791.
 Czwene *D*. sibenzig] sibenczen *O*. 792. Sume *DO*. 793. und-gar] Das sy
DO. gebicken] blicken *W* geluken *O*. 794. darin so] Darin *D* Das *O*.
 schicken] schyr sichken *O*. 795. allerlay hant *O*. 797. Dy man irne *W*
 Yndert *O*. 798. nym alle *W*. 799. al] komen al *W fehlt DO*. 800. alle
 dem dir *W* aller der *O*. far] geper *O*. 801. werst *D*. 802. dyr ys *D* es
 dir *O*. 803. fert] wirt *O*. 804. di j.] Dy schone mait *D* Werlich *O*. alle
fehlt D. 805. Sinte Oswalt *D*. lange *fehlt D*. 806. schiffe *W*. gar] her
DO. schire *fehlt O*. 807. Do her eyn *O* Dar yn sas her *D*. 808 *fehlt O*.
 hiz-gut] Allis guth lys her yn *D*. tragen] dor eyn legin *W*. 809. daz]
 Sichk was *O*. darzu *fehlt DO*. *Es folgt nur in D*: Do mitte ouch synen raben.

- 810 in saz her und sine man,
hin fur her mit sinen herren
biz uf daz wilde mere.
do vorgaz her des raben,
den her mite solde haben.
- 815 her rif 'ir herren alle gemein
hat den raben uwer kein?'
si sprachen alle nein,
in hete denne ir nekein.
her sprach 'woluf endelich,
- 820 sumet nicht, daz wil ich,
uwer achte oder vir
bringet mir in vil schir!
zuhant do bereit wart,
si musten do wider an di fart.
- 825 do funden si den raben gan
also einen armen man
in einer snoden art:
wenig gutes im getan wart.
si sprachen zu dem raben
- 830 'woluf du must mit uns draben
von hinne alzuhant
ferre in fremde lant,
- 832^a [din herre hat nach dir gesant.]
her sprach 'ich wil iz wol bewarn,
ich wil nicht von hinne farn,

810. Darynne *O.* alle sine *W.* *Es folgt in D:* Die edelsten so her sie y gewan *in O:* Das wir es habē vorstann. 812. Bis her quam *D.* wilde *fehlt D.* 813. do] Unde *DO.* her] do *DO.* 814. sulde mite *O.* 815. her rif *fehlt D.* gemeyne *D.* 816. uwir keyne *D* yndert ayner *O.* 817. Gesehen sy *D.* nein] gemayne *O.* 818] En hatte do yr keyn *D* Das yn hette kayner *O.* 821. Euch Ewr *O.* vire *D.* 822. mir *fehlt D.* in her *D.* vill] gar *D* *fehlt O.* schire *D.* 823. Aldo z. *D.* do b. w.] dy berayt wordē *O* bereit waren *D.* 824 *fehlt D.* do *fehlt O.* an d. f.] haym foren *O.* 825. do *fehlt DO.* Und f. *O* Sie f. *D.* vmgan *DO.* 827. in] An *D.* stad: *D* watt: *O.* 828] Wen. g. man ym thad *D* Wen. man ym guttes tat *O.* 830. woluf] Wol dan *D* *fehlt W.* 831] Czu vnserm hern alz. *D.* 832 *fehlt DO.* 832^a *fehlt W.* Her hat uns nach *D.* 833. iz wol] do heyme *W.* 834. ich] Vnd *W.* nicht von h.] nyndert hyn *O* mit euch nyrnehin *D.*

- 835 min herre hat min vorgezzen,
unde ich must mit den suwen ezzen,
des waren si gar vordrozzen,
si haben mir zustossen
min schone gefidere,
840 wi solde ich denne hin widere
komen nact gegangen,
bloz vor juncfrou Spangen?
daz stunde mir nicht wol an:
wil mich min herre han
845 mit im zu sinem fromen,
her muz selber na mir komen
mit allen sinen herren
und mit sinen dineren.
dise wort di boten
850 Oswalden wider kunt taten.
Oswalt zuhant uf der fart
mit den sinen umbekart.
do her den raben angesach,
her knite nider unde sprach
855 'eia vil liber rabe min,
laz wenden den zorn din,
far mit mir von hinne,
das bite ich dich mit sinnen:
wo du blibest hinder mir,
860 juncfrou Spangen ich entbir.'
her sprach 'ir habet min vorgezzen,

836 *fehlt O*. Ich musz mit *D*. 837. Das worden *O* Das synt *D*. gar] gar zere *W* so gar *D* *fehlt O*. 838. Vnd hab *O*. mir] mir meÿ gefedir *W* mich *O* (vgl. 839). 839. Vnd m. *W*. vil schone *D*. 840. hin *fehlt W*. 841. nact] noch *O*. 842. pange *DO*. 845. sinem fr.] seynen fr. *D* seyner iūcfrawen *W*. 846. noch mir selb. *O*. 848. Unde sal sichs nicht weren *D*. allen s. *O*. 849. wort] ding *O*. baten *D*. 850. Dem hern Oswalde *D*. wider *fehlt DO*. kunt] zu wissn̄ *O*. 851. Sinte Osw. *D*. zuhant *fehlt DO*. uf der] mit der *O* zcu der selben *D*. 852. allen den s. *D* seynē volk *O*. wid' kart *DO*. 853. an sach *WD*. 856. wenden] nu *DO*. deynen cz. sein: *O*. 857. Vnde vare *D*. 858. mit s.] mit ynnē *W* das mir gelinge *D*. 860] Der edelen mait ich muste entpir *D* Vorpang ich ewig entpur *O*.

- mit den suwen muste ich ezzen,
 di haben mir di federe min
 uzgestossen, daz ich bloz bin,
 865 so han dine kuchenknechte
 mir getan gar unrechte,
 si haben mir zuslagen
 min houbet, daz muz ich clagen.'
 Oswalt rif mit schalle
 870 'si muzen hangen alle!
 her sprach 'das sol nicht sin,
 daz iman durch den willen min
 wurde benomen sin leben,
 daz im got hat gegeben.
 875 nu setze mir di crone recht,
 min gefidere mache slecht
 so fare ich mit dir unvorzait
 und schicke dir di schonen mait.'
 Oswalt nicht langer beitte
 880 den raben her bereitte
 unde ilte ane maze
 uf des meres straze.
 im zu faren was bescheiden
 sibenzen tageweide,
 885 do muste her wol acht jar
 umbefaren, daz ist war.
 im was uermazen bande,
 her mochte nicht zu lande
 komen in vil manigen jaren
 890 von des wildes meres varen

862. sweyn *O*. 863. vedern *D*. 864. Uszgezogen *D*. 865. So haben myr dy *D*. 866. mir *fehlt D* (vgl. 865). 868. ich musz *W*. 870. mustn hengn *O*. 871. Der rabe sp. *D*. 872. ymande *D*. 873. Genomen wurde *D* Gen. borde *O*. das lebñ seyn *O*. 875. nu] So *O*. 876. nir (!) sl. *O* mir recht *D*. 878. schonen *fehlt O*. 881. Vnde her *W*. 882. wildes m. *O*. 883. Do im *D*. wart *W*. 884. weide *B*.] reise *WDO*. 885. Sy musten *W*. 887. aus der mosen *W* michil *D* gar *O*. ande: *DO*. 888. kunde *W*. komen czu *W*. 889. komen *fehlt W*. vil man.] vil *D* den *O*. 890. von-meres] Von d. wildin m. *W* Her mochte ouch nicht *DO*. varen *B*.] gevarn *DO* stromen *W*.

- zu der juncfrouwen sin
 vor Spangen der edelen kunigin,
 daz machten bose winde,
 di in umbetriben swinde.
 895 in dem ersten jare
 liz im got zeware
 alzumale irtrinken
 ein und sibenzig kile vorsinken.
 im widerfur groz ungemach,
 900 leides im ouch vil geschach
 uf des wildes meres stram,
 doch in got in sine hute nam
 und die libe muter sin
 Maria di himelkunigin.
 905 [do vor Spange daz vornam,
 daz ir fridel nicht enquam,
 si gedachte ir vil leide
 und ginc zu dem heiden,
 908^a der ir liber vater was:
 909 daz tete si allez umbe daz,
 910 daz si im daz vingerlin
 wiste, daz her muste sin
 kusche, wen her daz angesach,
 unkuscheit an im gebrach,
 di selben tugent hate iz ouch,
 915 aller zorn von im floug,
 915^a wer iz nicht wan angesach,

892. v. Sp.] Vorpangen *D* Pange czw *O*. edel *D*. 893. grosze *D*. 894. vmbe *fehlt D*. 895. den ersten ioren *O*. 896. im] en *DO*. zeware] vor ware *O* verre varen *D*. 897. alzumale] Unde liz do *D*. vorsinken *DO*. 898. ein *fehlt D*. kile] schiffe *W* man *O*. vortrincken: *DO*. 900. leides-vil] L. vill ym *O* Im do grosz leit *D*. 901. uf] In *D*. wildin *WDO*. 902. Unde doch got en in *D*. 903. Unde Maria *D*. libe] edle *O* *fehlt D*. 904. Maria *fehlt D*. hymelische *DO*. 905. v. Sp.] vorpang *O* die jungfrauwe *D*. 906. fridel] her *O*. en *fehlt WO*. 907. vil] gar *D*. 908^a *fehlt W*. liber *fehlt O*. 911. mochte *O*. 912. Wolgemut an allen has: *O*. daz] ys *D*. an sach *W* an sehe *D*. 913. Dor mite her des corns vorgass: *O*. Unde *D*. gebrach] zcu breche *D*. 914. selben *fehlt DO*. 915^a *fehlt W*, folgt auf 916 *DO*. nicht wan] ymer *O*. an sach *DO*.

- 916 von sinen tugenden daz geschach.
 der heide begunde zu fragen,
 daz si im solde sagen,
 wer ir daz gegeben hete.
- 920 vil ungerne si daz tete.
 juncfrou Spange wart gewar
 wol in dem nunden jar,
 daz ir lip an underlaz
 in vil grozen noten was.
- 925 doch mochte her nicht irtrinken,
 noch in dem mere vorsinken.]
 im was gegangen abe
 brot und win an der habe,
 waz zu spise tochte,
- 930 daz her nicht mer gehaben mochte.
 Oswalt want sine hende,
 den kil ginc her zu ende,
 da stunt ein alter,
 darufe gotes marter.
- 935 her sprach 'got von himelrich
 irbarme dich hute uber mich,
 mir dine hulfe sende,
 ich furchte, min lip habe ein ende,
 o du rosenvarwez blut,
- 940 unser herre, nim mich in dine hut!'
 di clage horte der rabe ouch,
 dem herren her uf den arm floug,
 her sprach 'waz gewirret dir

916. seyner thogunt *DO*. 919. das vingerlyn *D*. 920. vil *fehlt O*. 921. j. Sp.] Vorpang *O* Die edele jungfrauwe *D*. wart daz *D*. 922. wol in] In *D* Czw *O*. 923. daz] Do *O*. lip] leib *D*. 924. in vil] In *O* So gar yn *D*. 925. doch] Noch *W*. 927. was ouch *D*. 928 *fehlt O*. und win] trincken essin *W* weyn *D*. an der *B*.] unde ander *D* und ir *W*. 929. Unde waz *D*. ym czu *O*. 930. das *fehlt O*. 932. Dem schiffe *W*. ginc her] her aus ging *O*. 933. ynne ein schon *D*. 934. Daruff stund *D*. 936. hute *fehlt DO*. 937] Unde dyne hulfe myr s. *D*. 938. leben *DO*. habe] neme *D*. 940. Vnsers hern *D* O herre *O*. czw deyn' *O*. 941/42 *fehlen D*. 942. Den *O*. uf] ouch uf *W* an *O*. den arme slug *O*. 943. Der rabe sp. *D*. werret *D*.

- liber herre daz sage mir!
 945 do sprach hinwider sinte Oswalt
 'mine not ist so manigfalt,
 daz clage ich niman mere,
 wan gote unserem herren,
 ich weiz, waz ich dir sagen sol,
 950 du weist iz selber wol.'
 'daz nu dirz jemerlichen gat,
 is sol werden gut rat:
 gelobe herre an diser frist
 an unsern herren Jesum Crist
 955 dri tage in der wochen
 vasten ungebrochen,
 so daz du keiner hande wis
 guter spise nicht embizt,
 so wirt dir Marien kint
 960 senden einen guten wint,
 daz du komest zu lande
 zu vor Spangen, na der dir ist so bange.'
 Oswalt des nicht enliz,
 her tete, waz in der rabe hiz.
 965 do quam ein vil guter wint,
 der in zu lande brachte sint.
 do her zu lande komen was,
 der rabe wart ni so laz,
 zu der burc her hin floug
 970 und darunder swebete ouch.

944. h. meyn *O*. 945. hinwider *fehlt D*. 946 *fehlt O*. Mine not die ist
 manchfald *D*. not] clage *W*. 947/48 *fehlen D*. 948] Denn got vnd seyner
 mutt' here *O*. 949. weis nicht *D*. 950. du weist] Wen du seist *D*. 951]
hinter 952 *D* Nu dirz so kummerlich g. *D* Nw ist es dir komerlichn not *O*.
 952. Her sprach *D*. is] So *O* diner *D*. dir werdē *O* wesin *W*. gutter *O*.
 953. Gloube *D*. herre] got *W* mir *D*. yn *D*. der *O*. 954 *fehlt D*. 955.
 dri tage] Gelabe *D*. in der] vnd derey *O*. 956. Dry tage zcu vastene *D*.
 957/58 *fehlen D*. 957] Das yn kayner w. *O* (vgl. 958). 958] Gutter hande
 speysse *O*. 959. so] Do *O* Sich so *D*. mariam *O*. 962. v. Sp.] pang *O*
 der mayt *D*. na der] do *O*. ist dir *W*. ande: *O*. 964. ym *D*. 965 vil *fehlt*
DO. 966. swint: *O*. 967. Dun *D*. dem l. *O*. 968. was *DO*. 969. hin]
 do *DO*. 970] Dar vmb sw. her auch *O* Darubir sw. her so houch *D*.

- daz treip her also lange
daz di kuniginne vor Spange
sin da gewar wart.
der rabe mit der fart
975 floug durch ein fensterlin,
darunder saz di kunigin
do einmuterleine,
bi ir was der meide keine.
do si den raben angesach,
980 si empfinde in unde sprach
'bis wilkom libez rebelin,
wo ist Oswalt der herre min?'
her sagete ir di mere,
wi her mit grozer swere,
985 mit not und mit sorgen grande
komen wer nu zu lande,
und allez daz ungemach,
daz im uf dem mere geschach.
['liber rabe nu sage an,
990 wo hat her di kile gelan?']
her sprach 'si sint irtrunken
unde in dem wilden mere vorsunken.'
si sprach 'so muz ich bliiben hir,
vurwar daz geloube mir.'
995 her sprach 'edele juncfrou gut
zware also ir is nicht entut.
und wo daz wurde vorgehen,

971. so *D.* 972. daz] Bis *O.* di-Spange] iunchfraw pange *O* d. k. vorpange *D.* 973. da *fehlt O.* 974 *fehlt O.* der rabe] Des rabin *W* Czu yr her da *D.* mit d. f.] zo czart *W.* 975. Her fl. *W.* eyn kleynes *D.* 976. Daran stund *D.* eyn *O.* 977. do] Nwr *O* *fehlt D.* Sie was muter alleyne *D.* 978. der] or *D.* 979. an sach *W.* 980. yn gar lieplich *D.* 981. bis *fehlt O.* vil l. *W.* 982. libe h. *O.* 983. sait *D.* di] alle *D.* 985. noten *DO.* grande] bande *D.* 986. nu *fehlt DO.* 987. und] Her saite yr *D.* allez daz] das grosz *W.* 988. mere y *D.* 989. Sie sprach vil *D* Sage *O.* rabe-sage *fehlt O.* 990. habt ir *O.* schiffe *W.* lon *O.* 991. seyn *W.* 992. unde *fehlt O.* dersunchken: *O.* 993. si spr. *fehlt O.* hir] alhy *D.* 994. daz *fehlt O.* gel. mir] sage ich dir *DO.* 995. edele] liebe *D* *fehlt O.* jungfrauwe *D.* 996. zware-is] Czwor alz ir ys *W* Alzo yr ym *O* Mit namen des *D.* 997. und *fehlt D.* w. vorgehen *O* vorgehen *W* nicht sal vor sich gehen *D.*

- ich queme nimer dahin,
 da man uch irkente
 1000 oder uweren namen nente,
 ich queme ouch mit nichte dar,
 wo ich uwer wurde gewar.
 si sprach 'liber rabe blip hi bi mir
 ich tu allez, daz lip si dir.'
 1005 her sprach: 'juncfrouwe min
 ir sprecht also ein zarte kunigin.
 lat uch toufen balde,
 daz wirt uwer salde,
 davon uch werden eben
 1010 alle uwere sunden vorgeben.]
 si sprach 'ist her ein heilig man,
 [min fridel] das ich nicht gewizzen kan,
 so heiz in biten sinen got
 (daz her im helfe, das ist not)
 1015 umb ein hirc silberin, des sol sin
 sin *gewi* rotguldin,
 der sol loufen alzuhant
 durch mines vater lant.
 kan her den gehalten nicht
 1020 von sinen waren gotes pflicht,
 so muz her gar sorlich

998] Ich quem nymer dann *O* Und do hen n̄mer qweme *W*. 999. euch n̄mer *W* dich *O*. nente: *WO* kente: *D* (vgl. 1000). 1000. Adir wo man *D*. deynen *O*. irkente: *WO*. 1001. queme] kom *O* fehlt *W*. mit nichten *W* nicht *D*. 1003. lip liber *W* vil lieber *D*. hi] auch *O* fehlt *D*. 1004. allez] gerne *D* fehlt *O*. daz-dir] was behaget dir *O* was do behaget dir *D*. 1005. edele j. *D*. 1006. redet *DO*. zarte fehlt *DO*. 1007—1010 fehlen *D*. 1008. salde *B*.] sulde: *W* schold: *O*. 1009] Do wirt von euch getrebin *W*. 1010. Und a. *W*. unde *W*. 1011. heiliger m. *DW*, in *W* nachträglich durch Strich verbunden heylig: *O*. 1012. fridel] herr *O*. 1013. hayst *O*. in] om *D*. an beten *DO*. 1014. das ist] aus diser *O*. 1015. umbe-hirc] Und pitt vm eyne hiress *O*. silberin-sin] das sal seyn silberin *W* der sal silberin seyn *D* das sol seyn Das sag ich dir silbereyn *O*. 1016. sin gewi] Sein geris *D* Und fewir *W* Und darczu *O*. rot fehlt *O*. guldein Sal auch sein gehierr seyn *O*. 1017. Das sol i. *O* Daz her loufe *D*. al fehlt *O*. 1018. vatern *W* vatters *O*. 1019. Mag *O*. 1020. seynē (!) *W*. waren fehlt *O*. 1021. h' von h̄ne *W* (vgl. 1022). gar fehlt *O*. vn sewb'lich: *W*.

- von hinne faren ane mich.
 der rabe saite im di mere
 und wi ouch niman were
 1025 bezzer in alle der not
 wan unser liber herre got
 und di libe muter sin,
 aller sunder ein trosterin:
 'ich rate uch allez sunder wan,
 1030 ruft si mit ganzen truwen an.'
 und her sagete ouch dabi
 von dem hirtgewi,
 wi daz getan solde sin
 und wi der hirze loufen hin
 1035 solde da zuhant
 durch ires vater lant:
 'wo daz nicht geschicht,
 so macht du ir gehalten nicht
 und must in sorgen banden
 1040 heim faren zu lande.'
 Oswalt fil nider uf di kni,
 her sprach 'ich bin nu alhy
 komen in sorgen unde in pin
 herre durch den willen din:
 1045 hilf mir genediger got
 daz ich kome uz diser not

1024. wi ouch] ouch *W* ya *O*. nimande mere *WO*. 1025 nach 1026 *D*. Bessz *W*. aller n. *DO*. 1026. vnsers *W*. liber] libin *W* fehlt *DO*. h'ren *W*. h. der ware got *D*. 1027. di fehlt *W*. 1028. Maria aller *D* Allis *W*. ein fehlt *D*. 1029. ich-allez] Ich rote euch allir *W* Und red mit ym *O* Unde rit em *D*. 1030] Das her sy ryffe mit andacht an *O* Das her rif mit andacht gote an *D*. 1031. und fehlt *O*. her fehlt *D*. ouch] ym ouch *D* euch *W*. 1032] Wy der hyrse sey: *O*. 1033. wi daz] Der *O*. sulde geton *W*. *Es folgt in D*: Gar rot guldin. 1034. w. d. hirze] wider *O*. loufen] liffe *W* fehlt *D* (vgl. 1036). hin fehlt *D*. 1035 zu 1034 *D*. da fehlt *DO*. alz. *O*. 1036. Loffen d. *WD*. vatters *O*. 1038. habin *W*. 1039. in] an *W* mit *D*. sorgen banden] grozen bange *D*. 1040. Hyn haym f. *O* Varin heym *W*. wedir czu *W*. 1041. nider fehlt *O*. syne *DO*. 1042. gott ich *O*. nu fehlt *DO*. hy *O*. 1043. grosze s. *D* grossen s. *O*. sorgen peyn: *O*. 1044. herre] Nur *O*. 1045. genediger] durch den werdin *W*. 1046. von *O*. diser fehlt *W*.

- 1046^a [diner helfe ich begere,
 1046^b das ich bitte, daz solt du geweren.]
 1047 und gip mir zu diser frist
 den hirz, also her mir befolhen ist,
 laz mich nicht vorderben,
 1050 darumbe wil ich an erben
 zu einer kirchen dir
 1051^a dri dorfer, hilfstu mir,
 also ich si allerbeste habe,
 daz sich muge darabe
 ein prister destе baz began
 1055 unde in dime dinste bestan
 williglichen zu aller zit:
 an dir alle min trost lit.
 do her dise wort gesprach,
 einen hirz her do vor im sach
 1060 uz dem paradise
 in alle der wise
 und in alle dem gebere,
 obe iz ein engel were,
 von silber und von golde,
 1065 also got von himel wolde.
 der hirz wunniglich
 zu der burc machte sich
 uber berc unde uber tal
 lif der hirz ublich,

1046^{a b} *fehlen W.* Dyne *D.* hette ich gerne *D.* dich bitte *D.* daz-geweren] mich gewere *D.* 1047. zu] icht *O.* frist] fart *O.* 1048. her *fehlt DO.* als *O.* entbotten *DO.* ist] wart *O.* 1049. So las *D.* 1050. so wil ich dir *D.* an erben] erben *O* werbin *W.* 1051^a *fehlt W.* dri] Dy *O.* helffen mir *O.* 1052. aller *fehlt DO.* beste ich sy *O.* 1053. sich *Helm]* ich *WO fehlt D.* muge *fehlt O.* dor moге abe *D.* 1054. destе baz] moге *D.* began *Helm]* begen *D* begее *O* gehan *W.* 1055. dem *O.* ste: *O.* 1056. Willig *O.* 1057. Wen an *D.* 1058. Der her *D.* 1059. Den *D.* hirz] engel *O.* her] man *D.* vor im *fehlt DO.* 1060. Ap her aws *W.* schonen paradise *D.* 1061. Vnd yn *W* Komen in *D.* aller der *O.* 1062. alle *fehlt O.* 1063. obe] Also *D.* ein heilliger e. *W* der hirss *O.* 1065. Also isz *D.* 1066. Das der *W.* was w. *D* wunnessleich *O.* 1067. machte] wante her *D.* 1069 vor 1068 *O.* lif-hirz] Do vor liff her *O* Hen lif d. h. *D.*

- 1070 her lif vil manige fart,
 biz der heide sin gewar wart.
 her rif 'woluf alle mine man,
 ich se einen stolzen hirtz stan,
 den schonsten, so ich in i gesach!'
- 1075 zuhant daz volk ufbrach,
 dem hirze volgeten do
 wol drizig tusent man na.
 zuhant uf der selbigen fart
 di burc vaste geslozzten wart
- 1080 gar wol unvordrozzten
 mit zwe und sibenzig slozzten.
 [in der selbigen stunde
 der rabe aber begunde
 sprechen mit der edelen mait,
- 1085 her hup uf unde sait
 ir di sweren mere,
 wi di burc geslozzten were.
 gar sere her si bat,
 daz si selber gebe rat,
- 1090 wi si ir fridel geneme,
 daz si von der burc queme.
 si sprach 'ist her ein heilig man,
 also ich an dem hirze gesehen han
 unde ein teil irkant wol,

1070. vil-fart] dar czw manigfalt *O* umme die borg manch f. *D*. 1071] Biz seyn der heide ynne w. *D*. 1072. her rif *fehlt O*. mine man] gemayne man *O* meyne dinstmā *W*. 1073. dort eyn hiresche *O* dort eyne h. *D*. 1074. den ich i *DO*. 1075. Das volg zuhant *DO*. 1076. do] sy noch *W* doch *D*. 1077. wol drizig] Dry *DO*. tusent] hundert *D*. man] hayden *O*. vilnoch: *W* nach: *D*. 1078. zuhant *fehlt O*. uf-fart] nach der abevart *DO*. 1079. vaste] weder *DO* (vgl. 1080). 1080. gar] Veste *DO*. 1081. czwen unde *D*. 1082. selben *D*. 1083. aber *fehlt O*. 1084. Czu spr. *W* Sich zcu besprechen *D* Reden *O*. 1085. Uff hub her unde *D*. uf] an *O*. 1086. solche m. *O*. 1087. wi *fehlt O*. 1088. Gar gutlich *D* Vill stetiglich *O*. 1089. geb selber *O*. 1090. ir fridel] iren fr. *D* czwyrem herren *O*. geneme] neme *D* were *W*. 1091. Unde *WD*. daz si von] usz *DO*. 1092. selig *O*. 1093. Azo (!) *O* Alz *W*. gesehn, das h aus n- *Ansatz* ? *W* *fehlt O*. 1094. unde *fehlt DO*. t. ich nu habe *D* t. hab ich *O*. *Es folgt in D u. O auf* 1094: Eyn ding her thun sol.

- 1095 sinen got her biten sol,
 daz sich di sloz ufslizen
 uf der burc, das mac her wol genizen,
 geschicht daz von siner hande,
 ich fare mit im zu lande.']
- 1100 do her di boteschaft vornam,
 der rabe zu Oswalden quam,
 her sagete im di mere,
 daz di burc geslozen were.
 Oswalt uf di kni fil,
- 1105 her sprach 'got ich dich manen wil,
 irfrewen min gemute
 durch alle dine gute,
 gedenke lieber herre min,
 daz ich durch den willen din
- 1110 und durch rechte kuscheit
 geliten habe dise leit.'
 ich wil dir leisten di gabe,
 di ich dir gelobet habe
 mit willen lieber herre min,
- 1115 din diner wil ich imer sin,
 des laz mich herre genizen
 unde laz sich ufslizen
 diser burc sloz gemeine,
 daz ich kusche unde reine
- 1120 mit der edelen kuniginne
 balde muge komen von hinne.'

1095 *fehlt D.* 1096. ufslizen] ubir al *DO.* 1097. In *D* An *O.* das-genizen] uff slisen Das mag her wol genyssen *DO.* 1098. seynen handē *O.* 1099. Zo fare ich *W.* 1100–1103 *fehlen O.* 1101] Von der geschichte her schire quam *D.* 1102/03 *fehlen D.* 1104. fil] vil nedar vor uf *W.* 1105. her sprach *fehlt O.* dich manen wil] d. bitten w. *D* bin alhy: (vgl. 1104) *W.* 1106 *nach* 1107 *O.* 1107. alle *fehlt D.* dine gotliche *D.* 1108. Bedencke *DO.* nu lieber *D.* 1109. daz ich *fehlt D.* 1110. recht' *WD* die r. *O.* 1111. Dy du an meyn herce host gelet *W.* dise] mannich *D.* 1112. dir *fehlt D.* layste dir *O.* 1115. wil *vor* sin *W.* 1116. Das *O.* herre *fehlt O.* genisen lieber herre meyn *D.* 1117] Das sich dy slozs ufsl. *W.* 1118. Dese *W* Dy *O.* burg alle gemeine *W.* 1119. Und das *W.* 1121. muge komen] mag k. *O.* komme *D.*

- er her di wort uzgesprach,
 di sloz man alle offen sach.
 alzuhant der rabe
 1125 di juncfrouwen herabe
 furte bi der wizen hant,
 da her sinen herren fant.
 her antwurte sinem herren
 di juncfroun mit grozen eren.
 1130 sinte Oswalt alzuhant
 sich juncfrou Spangen underwant,
 her empfinck si frolich
 unde umbegreif si liplich
 mit den beiden armen sin,
 1135 her kuste si an ir mundelin
 ane allen argen wan:
 verbaz her si nimer an
 gerurte zu keiner stunt,
 her druct si an sines herzen grunt,
 1140 her sprach 'der alle dinc hat
 geschaffen mit siner majestat,
 der laze uns alle beiden
 in rechter kuscheit vorscheiden!'
 ab stiz her den kil sin,
 1145 hin furte her di kunigin.
 sinte Oswalt der milde
 uf des meres wilde

1122. er] *Do O.* daz *DO.* uz *fehlt DO.* y gesprach *D.* 1123. slozter *D.* alle *fehlt O.* offene *D.* 1124. Czuhant der selbte *D.* 1125/26 in *D* in einem Vers: Furte by der hant herabe. 1125. nam herabe: *W.* 1126. Do furte h' sy *W.* 1127 *fehlt D.* s. herren] oswalten *O.* 1128. antwurte s.] gewerte seynen *D.* 1129. di] Der *D.* 1130. sinte *fehlt DO.* 1131. sich *fehlt W.* j. Sp.] Jūcfraw spange *W* vorprangen (!) *O* der jungfrawen *D.* 1133. ummepthing *DO.* sy frol. liplich: *O.* 1134. den *fehlt DO.* 1135. an beyde wengeleÿ *W.* 1136. allen a. w.] argen won allayn *O.* 1137 *fehlt O.* Unde v. *D.* 1138. Geruren *O.* 1139. druct] nam *D.* an] yn *D.* yeres *O.* grunt] munth *O.* 1141. majestat] kraft *D.* 1142. uns] vnd *W.* allen *W* *fehlt DO.* 1143. rechter *fehlt O.* *Es folgt in O:* Bleyben woll gesunt Nw vnd czw aller stundt. 1144. das schiff *W* dy kyle *O.* 1145. k. feyn *W.* 1146. sinte *fehlt DO.* 1147. das meher *D.*

- zuhant vol komen was,
 do quam der heide und brachte daz
 1150 hircgewi guldin
 und wolde iz der liben tochter sin
 vor libe haben gegeben:
 si was im lip als sin leben.
 do her der tochter nicht enfant,
 1155 ein horn nam her in di hant,
 das satzte her an den munt
 und blis, daz zu der selbigen stunt
 daz horn lutte, und bedutte daz
 sinen zorn und sinen haz
 1160 und sine groze grimmikeit,
 di her an di tochter leit.
 darna im binamen
 drizig tusent heiden quamen,
 di da alle bi dem horn
 1165 wol irkanten sinen zorn.
 di irbuten alle sich
 zu sinem dinste williglich.
 her sprach 'ir herren gebet rat,
 sint mir ein koufman hat
 1170 weggefurt di tochter min,
 daz muz mir leit sin
 di wile ich lebe einen tac,
 biz ich mich gerechen mac.'
 uz der samelunge her do kos
 1175 drizig tusent heiden groz

1148. Itzund wol k. *DO*. 1149. do quam *fehlt O*. 1149. unde dast *W*.
 1150] Des hyrsen gehyrne g. *O* Mit dem hirsch in guldeyn *W*. 1151. den
W. liben] libe *D* *fehlt O*. 1152. Vorlibe *D*. 1153. also *D*. 1154. dy *W*.
 en *fehlt WO*. 1155. Her nam ein horn in *D*. di] seyn *O*. 1156. synen
DO. 1157. selbigen *fehlt DO*. 1158. horn *fehlt D*. lutte und *fehlt DO*.
 aldo daz *D*. 1159. sinen] gr̃ymigē *W* (vgl. 1160). 1161] Umb syne tochter
 was ym leit *D* (vgl. 1237). 1162. im bin.] alle samen *W*. 1163. tusent *fehlt*
O. 1164. da *fehlt DO*. 1166. derbotten *D*. sich] gleich *O*. 1167. w.] sich
O. 1169. kawffin oder kawffm *W* kauffam *O*. 1170. hot dy *O*. 1171. imer
 leit *O* nu leit *D*. 1173. biz] Das *O*. 1174. d. gemayn *O* dem volke *D*.
 kos] los *O*. 1175. Dreyen t. *O*.

- di bi den selbigen jaren
 under im di besten waren.
 dem heiden was vil ga
 her machte sich snelle hinna.
 1179^a [mit alle dem gesinde
 ^b her volcte na gar geswinde.]
 1180 do juncfrou Spange gewar wart
 ires vater nafart,
 si ginc alzuhant
 da si Oswalden fant,
 zu des kiles ende,
 1185 si kuste im sine hende,
 1187 'jo,' sprach si, 'liber herre min
 1186 unser libe muz gescheiden sin:
 min vater hat irschellet ein horn,
 daz bedutet sinen zorn,
 1190 her ist ein freissam man,
 unde kumet her uns an,
 her bringet uns in groze not,
 nu bitte balde dinen got,
 an den ich geren gelouben wil,
 1195 daz her kume also vil
 in drien tagen gefaren kan,
 also wir hute haben getan.'
 sinte Oswalt knite nider,
 mit innikeit bette her sider,
 1200 her sprach 'himelischer got

1176. selben *D.* 1177. Dy beste alle woren *W.* di b.] *gesessen D.* 1178.
 vil] da *D* so *O.* 1179. Das her sich machte noch *O.* her] Unde *D.* snelle
fehlt D. 1179^a *fehlen W.* allem *O.* 1179^b. Unde volgte *D.* swinde *D.*
 1180] Vorpange wart gewar *O* Dy jungfrauwe des geware w. *D.* 1181.
 vaters *WDO.* 1183. Oswalte *D.* 1184. zu] An *DO.* schiffes *W.* 1185.
 kuste] post *O.* 1187 *hinter* 1186 *W.* jo] Eya *O* Unde *D.* sprach *fehlt O.*
 si *fehlt DO.* vil lieber *D.* 1186. unser] Grosse *W.* libe] leben *DO.* ge-
 scheiden sin] eynde seyn *D* do hyn *O.* 1188] Ja hore ich meynes vaters
 horn *O* Ich hore m. v. horn *D.* 1189. bedewte *O.* s. grossen *DO.* 1190.
 Sy sprach her *D.* frechir *D.* 1193. An bete wir b. *W.* dinen] unsern *W*
 unsern hern *D.* 1194. geren *fehlt D.* 1195. komme so *O.* 1197. Als *O.*
 1198. nyder knyte *D.* 1199. her bette *D.* her *fehlt O.* 1200. ach h. *O.*

- sich an mine groze not
 und gedenke ouch daran,
 waz ich dir habe getan
 williglich durch rechte reinikeit
 1205 und umbe luter kuscheit.
 ich wil dir leisten di gabe,
 di ich dir gelobet habe,
 unde ich wil ouch darzu
 uber vir wochen jo
 1210 machen eine spende
 mit mines selbes hende:
 so wil ich alle di gewern,
 di an mir icht begern
 durch den willen din:
 1215 hilf uns herre uz diser pin
 unde mache, daz min swer
 bi drien tagen nimer her
 an dise stat gefaren kan,
 also wir hute han getan.
 1220 do machte daz himelische kint,
 daz do quam ein gut wint,
 der hinderte den heiden,
 daz her sich vaste leide
 bedenken begunde darumbe:
 1225 her fur vil manige krumbe
 unde manigen irren ganc,
 daz machte im di wile lanc.

1201. groze *fehlt D.* 1202. ouch *fehlt D.* 1203. waz] Das *DO.* dir] dis *D.*
 1204. will. *fehlt DO.* Noch durch *O.* rechter kuschheit *D.* 1205. luter]
 rechter *D* yr *O.* reinickeit *D.* 1206. ich] Unde *D.* laysten dir *O.* y dy *W.*
 1207. gelobet] geleist *D.* 1208. ich *fehlt D.* wil *fehlt WO.* auch ich *O.*
 ouch darzu] das gereden hir *D.* 1209. Das ich *D.* jo] zcu labe dyr *D.* 1210.
 Wil m. *D.* 1211. meynen selbest hende *O.* 1212. so] Da *D* *fehlt O.* be-
 waren: *O.* 1213] Dy isz von mir seyn begert *D.* 1214. Herre *D.* 1215.
 herre *fehlt O.* von *O.* 1216. mache *fehlt O.* 1217. t. moge *W.* 1218. dy
W. 1219. Als *O.* 1221. ein gut] storm *O* ein storm *D.* 1222. Her *W.*
 sere den *D.* 1223. sich *fehlt O.* vaste] vorchte vor *D.* 1224. Begunde her
 sich dar vm: *O* Dar vuor her vmme: *D.* Czu b. *W.* dorynne: *W.* 1225.
 Hin her fur v. m. *W* Her sucht m. *O* Gar manche grosze *D.* 1226.
 vil manchen *D.* 1227] Machte om die selbte vart *D.*

- also quam sinte Oswalt,
 heim fur di straze mit gewalt,
 1229^a an einem suntage
^b quam her von der habe
 1230 gefaren in sin eigen lant
 und samelte sich alzuhant.
 her ze houfe brachte alsam
 wol drizig tusent man.
 an dem dritten tage do
 1235 im quam gefaren hinna
 sin sweer der heide,
 (umb sine tochter was im leide)
 mit drizig tusent recken
 begunde her sich wider in strecken.
 1240 Oswalt hat drizig tusent man,
 her begunde wider in stan.
 stritlich si zusamene quamen.
 di heiden grozen schaden namen,
 ein teil wart irslagen,
 1245 alse ich horte sagen,
 daz ander teil intranc,
 in dem mere iz vorsanc.
 gar ubele iz in irginc,
 den heiden man selber vinc,
 1250 sin lip und ouch sin leben

1228. sinte *fehlt O*. 1229. heim fur] Heym vor *W* Heym unde weg *D*
 Hyn wechk *O*. di str. *fehlt DO*. 1229^{ab} *fehlen W*. d. habe *B*.] der hage
O dem hage *D*. 1230. gefaren *fehlt W*. eigen] engel *O* *fehlt D*. 1231.
 al *fehlt DO*. 1232. ze houfe *Helm*] czu hoffe *W* czw samene *hinter* brachte *DO*.
 alsam] sam *O* dar *D*. 1234. dreiczendē *W*. do *B*.] doch *DO* och *W*
 (vgl. 1235). 1235. Do q. *W* Im q. *O* Im dar quamen *D*. geuolget *O*.
 nach *DO*. 1237. Umme *D*. 1238. dreycen *O*. rittern: *D*. 1239. her *fehlt*
W. wider yn] w. sy *W* kegen ym *D* eyn *O*. czu streckin *WD* srechen *O*.
 1240. hat drizig] hatte ouch d. *D* vnd dreycen *O*. 1241. her] Unde *D Ym*
O. in *fehlt O*. ym widder *D*. zu st. *WO*. 1242. Streytiklichn̄ *O* Stergliche
D. si *fehlt WO*. 1243. grozen *fehlt DO*. 1244. wart yr *DO*. 1245. alse]
 So *D*. horte] euch wil *D*. 1246. teil yr *D*. 1247. Vnde *DO*. yn yn *D*.
 iz *fehlt DO*. ertrang *D*. 1248. gar] Also *D* *fehlt O*. dem heidin ging *W*
 (vgl. 1249). 1249. man selber] m. ouch *D* auch ym man *O*. 1250. Her
 vnd seyne leben: *O*. ouch *fehlt D*.

- sinte Oswalt wart gegeben.
do liz her sinen swer
legen in einen kerker,
der da was gelegen
1255 gar nane bi dem wege,
da man hinvur muste gan,
gut was daz dem gefangen man.
eines nachtes daz geschach,
der engel zu im quam und sprach
1260 'lebest du noch du heidnischer man?
wi lange wilt du im ungelouben stan?
du solt nu alhi sen,
waz gegeben wirt den,
di hi gote gedinet han
1265 und gute werc han getan,
ouch solt du gewar werden,
waz vordint han, di uf erden
lebeten wider got
und ni getaten sin gebot.'
1270 her begunde selber jen,
her welde iz geren sen.
do sach der geselle
nider in di helle.
da sach her ligen inne
1275 eine groze wolfinne,
di tufel stunden umbe si,
swefel und pech guzzen si

1251. sinte *fehlt DO*. 1253. den *O*. 1254. da *fehlt D*. 1255. gar nane] Nae *D* Nohen *O*. 1256. Dar vor man m. *O* Dar vor muste man *D*. 1257. Is was gut das man fing den mā *W*. daz] ys *D*. 1258. Eynes tages *W* Eyn eyner nacht *D*. 1259. heylige e. *O*. quam zcu im u. *D* zu im *O*. 1260. noch *fehlt O*. du *fehlt D*. 1261. im ungel.] yn dyme glouben *D*. 1262. Ich wil dich alhy laszen sehen *D*. nu *fehlt O*. schawen: *O*. 1263. Was do *D*. den frawen: *O*. 1264. hi *fehlt O*. 1266. gewar] gewiss *O*. 1267. dy vordynet han uff *D* dy auch vordynen off *O*. 1268. Dy do *WDO*. leben *DO*. 1269. ni haben gethan *D* nicht tuen *O*. 1270. selber *fehlt DO*. czu j. *WD*. 1271. rechte g. *D*. 1272. Dar *D*. der ges.] her gar snelle *D*. 1275. groze *fehlt D*. wolf.] schor hayden *O*. 1276. dy: *O*. 1277. und *fehlt O*. sy yn sy: *W*.

- in den hals ane underlaz,
 ir pin gar groz was
 1280 von hitze, stank unde rouch.
 dabi stunt ein stul ouch.
 der heide zuhant fragete
 und bat, daz her im sagete
 unde im tete offenbar,
 1285 wes der stul were aldar
 und waz daz mochte gesin
 1287 di wolfinne in der hellen pin.
 1287^a der engel im zuhant
^b daz allez tete bekant,
 1288 her sprach 'di wolfinne in der pin
 1288^a ist di husfrouwe din,
 so ist der stul, geloube mir,
 1290 alda gesatzt dir.
 do her sach uber sich
 in daz hoe himelrich,
 do wart her gewar
 dri stule offenbar
 1295 stan bi Marien schone
 an des hoen himels trone.
 der heide aber fragete
 und bat, daz her im sagete
 1298^a wes di achtberen
 dri stule weren.

1278. In czw dem h. eyn *O* Ir yn den h. *D.* ane u.] sunder lasz *D.* 1279. Das ere *D.* 1280] Von hitze was eyn stang unde eyn rouch *D* Vor h. vor gestanchk v. vor r. *O.* 1281. ouch] houch *D.* 1283. bat yn *D.* 1284. tete ym *D.* 1285. aldar *fehlt DO.* 1287. wolf.] teyfel *O.* hellen] groszen *D* *fehlt O.* 1287^a^b *fehlen W.* 1287^a. ym das *D.* 1287^b. daz *fehlt D.* thad *D.* 1288. di-pin *fehlt W.* 1288^a zu 1288 *W.* ys ist *W.* frawe *O* liebe frauwe *D.* 1289. andir st. *W.* gel. mir] das gloube m. *D* gegebin dir *W.* 1290. alda] Her ist aldo *W* Alda her *D* Der ist *O.* 1291. Vnd sach aber vber *O* Do sach her ubir *D.* 1292. Houch yn das *D* Auff d. *O.* hoe *fehlt DO.* 1294 zu 1293 *W.* Dreyer *O.* 1295. Stunden *O.* mariam *O* marian *D.* 1296. In *DO.* hoen *fehlt DO.* 1297. en abir *W.* 1298. und bat *fehlt O.* 1298^a/1299 in einem Vers; Was dy drey stule wern *W.* 1298^a] Was dy ouch weren *O.* 1299. Dy dry *D.* weren] an alles gefere *O.*

- 1300 her sprach 'der eine sol Oswalden sin,
 der ander der tochter din,
 der dritte mac wol werden dir,
 wilt du anders volgen mir
 unde wilt dich toufen lan
 1305 unde got beten an.'
 der heide alzuhant do
 sprach 'jo herre jo,
 alle diner lere
 wil ich williglich volgen geren.'
 1310 des morgens, do iz tac wart,
 juncfrou Spange mit der fart
 begunde zu der kirchen gan.
 ir vater sach si und rif si an:
 'tochter ga her und hore mich,
 1315 mit truwen des bite ich dich:
 mir ist hint vorkomen,
 wi ich habe vornomen
 daz wunderliche mere,
 wi ein guter got were,
 1320 der wonet in dem himelrich.
 wir haben geloubet torlich,
 daz wir alle sunder wan
 den tufel gebetet haben an:
 ich habe irkant an diser frist,
 1325 daz ein warer got ist.
 nu vil libe tochter min

1300. oswaldin sal *W* sol oswaldes *DO*. 1301. frauwen pangen d. t. *D*. 1302. wol *fehlt O*. dir] deyn: *D*. 1303. mir] der lere meyn: *D*. 1305. den waren got *D*. 1306. heide sprach *D*. al *fehlt WD*. do] so *O*. 1307. sprach *fehlt DO*. jo *fehlt D*. herre] Vil gerne lieber *D* gerñ *O*. 1308. Aller *DO*. 1309. Folge ich *DO*. williglich] mit willen *D* *fehlt O*. dir herre gerne *O*. 1310. iz tac] das *W*. 1311. Dy j. pange *O* Dy jungfrauwe *D*. mit] an *W* uff *D*. 1313. ir-und] Ir vater sie lieplich *D* Do sach ir vater vnd *O*. riff an *D*. 1314. hore mich] sich *O*. 1315. truwen] willen *O*. das *WD*. 1316. hewte *W* hynt yn der nacht *D*. 1317. wi ich] Vnd wy ich das *W* Vorwar ich *DO*. 1318. Das wundert mich gar sere *D*. daz *fehlt O*. 1319. Wie das *D*. guter] aynig *O* ander *D*. 1321. geglewbit *W*. 1322. alle *fehlt D*. 1323. Dy *O*. han geb. *D* habñ yn geb. *O*. 1324. in *W*. der *O*.

- bite Oswalden den herren din,
 daz her bite sinen got
 umbe mine lute, di her hat
 1330 irslagen unde irtrenket
 unde in dem mere vorsenket,
 daz her mir zu diser stunt
 di mache lebendig und gesunt,
 so wil ich mich toufen lan
 1335 mit in und got beten an.’
 di juncfrouwe vil fro wart,
 hin lif si mit der fart,
 si fant Oswalden an sime gebete,
 (inniglichen her daz tete)
 1340 vor dem cruze si in ligen fant,
 sin andacht was gote bekant,
 den her stetigliche
 bat umbe daz himelriche.
 do her di juncfroun angesach,
 1345 zuchtigliche her zu ir sprach
 ‘juncfrouwe waz machet ir
 vor mir, daz berichtet mir!
 [ir wizzet wol, was ich in gebeten han,
 daz ir state sullet *bestan*
 1350 in der kirchen und beten vil.]
 do sprach di edele kunigin
 ‘herre mich hat der vater min
 her zu dir gesant
 und mich so ho gemant,
 1355 daz ich sol bitten dich,

1327. Oswaldum *D.* meyn: *D.* 1328. bite] betit *W* bete den *O.* 1330. Dy her hot *O* (vgl. 1329). ertronchkē: *O.* 1331. vorsonchkn̄ *O.* 1332. mir *fehlt O.* der *O.* 1333. Si *O* Dy lute *D.* mache *fehlt W.* lebende *D.* 1335. yn allen *D.* 1336–1465 *fehlen O.* 1336. vil] do *D.* 1337] Unde ging hen uff der vart *D.* 1338. Oswaldū *D.* 1339. Gar ynniglich *D.* 1340. ligen *fehlt D.* 1341. gote] yr wol *D.* 1343. daz] seyn *D.* 1344. an sach *W.* 1345. Gar gutlichen *D.* 1347. vor mir zu 1346 *W* Alhy iczunt *D.* saget *D.* mich: *W.* 1348–50 *fehlen D.* 1349. bestan *B.]* stan *W.* 1351. edele *fehlt W.* konigynne fey *W.* 1353. euch *D.* 1354. Und her hot mir *W.* genant *W.* 1355] Lliber h're ich bete dich *W.*

- daz du got von himelrich,
 unsern herren Jesum Crist,
 umb sin volk bitest, daz da tot ist,
 bite, daz in daz leben
 1360 wider wirt gegeben,
 so wil her lazen toufen sich
 und gelouben an got von himelrich.'
 ['juncfrou daz vormac ich nicht,
 ir tut denne gote richt
 1365 ein dinc: uwer kuscheit
 unde uwer luter reinikeit
 gelobet zu halden gote,
 ganz fru unde spate,
 daz ir zu allen stunden
 1370 kusche und rein wert funden,
 so wil ich got von himelrich
 manen, daz her irhore mich
 an disen grozen sachen,
 daz her si lebendig wolle machen.'
 1375 di juncfrouwe das fro was,
 si sprach 'gote ich gelobe daz
 und Marien der liben muter sin,
 daz ich di kuscheit min
 und mine reinikeit luterlich
 1380 wil behalden ewiglich
 state ane allez gewanken
 mit werken unde mit gedanken:
 wo ich daz imer gebreche,

1356. du *fehlt D* (vgl. 1357). 1357] Du bitten woldest unsern hern J. Cr. *D*.
 1358. bitest *fehlt D*. 1359. bite *fehlt D*. 1360. widder wirt] Wurde von
 gote widder *D*. 1362. Und wil an got glewbin von *W*. *Es folgt in D*:
 Sinte Oswalt zcuhand sprach Do her dy konigynne an sach. 1364. gote
 richt] rischlich *D*. 1365. ding das ist *W*. 1367. Globit *WD*. 1370. gefunden
D. 1371. ich] ouch *W*. 1372] Dese bete gewerin mich *W*. 1374. daz-si]
 Seyn volk *W*. widder lebende *D*. wolle *fehlt W*. 1375. das] vil *D*. was]
 wart *D*. 1376. gelabe ich *D*. 1378. daz ich] Dy ist *W*. 1379. mine] dy *D*.
 1380. ymmer behaldin *W* halden *D*. 1381. allen *W*. wancken *D*. 1382.
 werken] Worten *W*. gedanken] werbin: mit *Korrektur* b>k? *W*. 1383.
 Vnde wo *D*. breche *W*.

- got daz an mir reche.’
 1385 si sprach ‘liber herre min
 bite ouch vur di sele min
 und di dinen den guten got,
 vil gerne wil ich halden sin gebot
 wo ich bin in welden
 1390 mit den wolken oder mit den winden,
 wo ich si zu keiner stunt,
 siner libe vorgizzet nimer der munt,
 ich trinke oder ezze,
 sin ich nimer vorgezze,
 1395 darzu der bittern martir sin
 und der jemerlichen pin,
 1397 di her an dem cruze leit,
 a unde gar stille *gesweic*
 b und der grozen jamerkeit,
 c di *im* wart an geleit
 d von den snoden juden,
 e
 f sine bitterlichen smerzen
 g trage ich in minem herzen
 1398 und ouch di grozen jamerkeit,
 di sin libe muter leit,
 1400 unde daz groze ungemach,
 do si ir kint hangen sach
 an dem cruze vil ho
 geliche eime dibe also.}]

 ‘o vater, himelischer got,

1384. daz] isz selber *D.* 1385. vil lieber *D.* 1387. Unde vor dyne *D.* 1388. vil *fehlt D.* halden] an *W.* 1389] Herre ich sey uff dem wege *D.* 1390. mit den wolken *B.]* Mit dem volke *WD.* adir yn dem walde *D.* 1391. wo ich si] Mit den h̄yden *aus* den h̄yden *W.* keiner] aller *D.* 1392] Dynes lobes vorgist nicht meyn munt *D.* 1394. sin ich] Ich deyn *D.* 1395. Und dy bitter *W.* sin] deyn *D.* 1396. grosen *D.* 1397. her] du *D.* cruczen ledest *D.* 1397^{a-g} *fehlen W.* 1397^a. swegest *D.* 1397^b. grozer *D.* 1397^c. im] dir *D.* 1397^f] Dine bitterliche smercze *D.* 1397^g. hercze *D.* 1398. Und der grosin *W.* 1400. sein grosz *W.* 1401. do] Das *D.* ir kint] vor yr *D.* 1402] Yr kint an dem cruczen ho *D.* 1403. also] do *D.*

- 1405 gedenke an den bitteren tot,
den du lideſt geduldiglich:
an diſer bete irhore mich,
umbe di ich dich bite hute:
mache, daz diſe lute
- 1410 wider muzen leben,
di hi dem tode ſint gegeben.
do her diſe wort geſprach,
di lute man da alle ſach
lebendig bi dem uver ſtan,
- 1415 und begunden zu der burc gan:
zu der ſelbigen ſtunt
wurden ſi alle geſunt.
uf di burc quamen mere,
wi di lute lebendig weren.
- 1420 do ſi alle binamen
vor ſinte Oswalt quamen,
her ſande alzuhant
nach biſchofen in ſin lant.
do quamen her gefaren
- 1425 drizen, di da waren
under im geſezzen.
her hate ſich vormezzen,
ſi muſten darzu tichten,
wi ſi di heiden machten criſten.
- 1430 di biſchofe ſinte Oswalt nam
unde ouch ir cappellan
touften zu dem ſelbigen mal
di heiden allez uberal.
darna nicht lange

1405. dynen *D.* 1407. desim gebete *W.* 1408. umbe di *fehlt W.* 1409. mache] Unde laſz *D.* diſe] dy alle *D.* 1413. da *fehlt W.* 1414] Lebende bi enander ſtehen *D.* 1415. behunden *D.* 1416. ſelben *D.* 1419. wi] Das *D.* di lute] ſy alle *W.* lebende *D.* 1421. Oswalde *D.* 1422. alz.] eyn ſeyn lant *W.* 1423. in s. lant] alczu hant *W.* 1424. her] zcu ym *D.* 1425] Dreyzentawsent ir worn *W.* 1428. tichten] friſten *D.* 1429. wi ſi] Unde *D.* machen *D.* 1430. ſinte *fehlt W.* Oswaldus *W.* 1431. ouch *fehlt D.* ere *W.* 1432. zu-mal] da zcu male *D.* 1433. allez *fehlt D.* ubir alle *D.*

- 1435 wart getoufet juncfrou Spange
unde ir vater, mit der fart
Johannes her geheizten wart.
di getouften alle
rifen do mit schalle
- 1440 'sinte Oswalt ist ein heiliger man,
der diz wunder hat getan!
Johannes do alzuhant
heim fur in sin lant.
her liz alunbescheiden
- 1445 toufen drizig tusent heiden,
di sich nicht toufen wolden lan
und den rechten gelouben empfan,
di liz her alle toten
in so jemerlichen noten,
- 1450 her liz in gar unsuze
binden hende unde fuze
zusamene unde irtrenken
unde in daz mer vorsenken.
alhi hat daz buch ein ende.
- 1455 [got uns sine hulfe sende!
ruft an sinte Oswalden
daz her uns in siner hute behalde.]
- 1457^a nu hebe wir uf unser hende
zu sinte Oswalt, wan her ist gut,
daz her uns neme in sine hut
- 1460 und bezzere unser leben,
so daz wir komen eben
zu im alle geliche

1435. frau pange *D.* 1436. mit] uff *D.* 1439. do] uf *W* dar *D.* 1441. der *fehlt D.* her hat *D.* 1442. DOhānes *W* Der konig Joh. *D.* do *fehlt D.* 1443. Widder heym *D.* 1444. Her that als ich euch wil beczeigen *D.* alunbescheiden *B.]* alle vmb steydin *W.* 1445. toufen *fehlt D.* 1446. toufen *fehlt W.* 1447. den rechten] noch rechtim *W.* stan: *W.* 1449] Unde swerlichen noten *D.* 1450. unsuze] uffte *W.* 1452. vorsencken: *D.* 1453. dem wilden mere ertrencken *D.* 1454. al *fehlt D.* daz buch] dy rede *D.* 1455–1457 *fehlen D.* 1457^a *fehlt W.* 1458] Und czu dem konige gut *W.* 1460. vns vnser *D.* 1461. so *fehlt D.* komen] müssen *D* (vgl. 1462). 1462. kommen alle *D.*

in gotes himelriche.
 daz uns daz allen widerfar,
 1465 so sprechet alle amen offenbar!

1463. gotes] das froliche **D**. 1464. allis werde wor **W** (vgl. 225). 1465. so] Nu **D**. Auf 1465 folgt in **W**: Et sic est finis, *sp*: mentitus es nimis. Danach zwei unleserliche Kritzelszeichen. In **D**: Das buch nymmet eynde Goth vns seynen trost sende Vnde den vil heiligen geist Der vns allen trost leist Das vns werde gegeben Nach diszem vorgengnysze das ewige leben Das vns allen das musse geschen Nu sprechet alle amen. Amen (*rot*). Darunter das Reimpaar: Der hunt vnde der smede knecht Haben beide eyne recht.

Anmerkungen.

56. *ir* war schon in *WO über *sin* übergeschrieben, geriet daher in W an falsche Stelle, wurde in D fortgelassen, in O zu *mir* ergänzt.

60. Die auf V. 60 in O folgenden Verse können wegen des Schreibfehlers nicht erst von O herrühren, können aber auch nach dem Stemma nicht in den Text aufgenommen werden. Möglich ist es, daß, wie Helm a. a. O. S. 35 annimmt, die Verse als Glosse zu *wuste* in *DO standen.

62. *der* mit DO wegen V. 625 W, vgl. auch V. 98 und 107.

80. *wi*/ Vgl. die Anmerkung zu 751.

94. Vgl. V. 489.

97. *laz*/ Vgl. Iwein 2391: *daz si ez liezen ane zorn*, Gregor 2243: *deswar, daz laze ich ane zorn*, Münchener Oswald 2673: *richer künic laz ane zorn*, Apollonius 513: *das liesz Tyrus ane zoren*, ebenso Apollonius 1551, 1672.

98. *daz*/ Vgl. V. 62, 107 und die Anmerkung zu V. 625.

122. *das* in W und D halte ich für selbständige Änderungen, vgl. V. 198 und Baesecke a. a. O. S. XXX.

128. Vgl. Einleitung S. XXI f.

140. *uber mere*/ Vgl. V. 435.

156. Ich sehe wegen der Parallele von V. 156/57 zu 145/46 den Schluß der Interpolation bei V. 156. Dazu

stimmt, daß *her sprach* 157 von einem anderen Verfasser herrühren muß als *her sprach* 155. Vgl. Baesecke S. XXVIII.

161. Vgl. Einleitung S. XXI.

194/95. Vgl. Münchener Oswald 602: *Bitte nur die himlischen küniginne, Daz si mir vroliche helfe von hinnen Unde her wider von deme heidnischen man.*

231 f. Vgl. Helm S. 41. Ich halte trotz Helms Bevorzugung von *DO an der Lesart von W fest. *ouch* D ist wie an zahlreichen anderen Stellen zur Besserung des Verses selbständig eingefügt, so etwa D 123, 188, 281 u. a. Der Vers würde also als Dreiheber aus der Umgebung herausfallen. Außerdem müßte bei einer Bevorzugung von *DO auch *guldine* gestrichen werden, denn *mit* würde verlangen entweder mhd. *hundert guldiner cleider* oder aber nhd. *hundert guldinen cleidern*, D liest denn auch *cleidern*, was wegen WO selbständige Änderung sein muß. *guldine* scheint aber auch in *DO noch gestanden zu haben und wäre dann von O zu *ritter* geändert.

245/46. Vgl. Einleitung S. XXI.

246^a/247^a. Vgl. dazu Helm S. 36. W und D müssen hier selbständig den Vierreim beseitigt haben. Daß

247^a auch in *DO gestanden hat, entnehme ich wie Baesecke aus 249 D *Was weistu*. Bei der Ausscheidung von 246^a und 247^a müßten der Reimbrechung wegen die Verse 247-259 *WO₁ zugeschrieben werden, das ist aber wegen der von Baesecke S. XXXI angeführten Gründe unmöglich: 260 ist Antwort auf 246/246^a, nicht auf 259; 251/52 ist parallel 262/63, desgleichen 253—55 parallel 264/65; diese Wiederholung wäre, wenn sie von demselben Verfasser stammte, einigermaßen unverständlich. Dazu kommt ferner das Ergebnis der Reimuntersuchung.

276. *swen* aus der entstellten Lesart von D.

289. Die Lesart von W, die Zwierzina bevorzugt, wobei er *min eben* (D. Wb. III, 8) als 'Revanche' versteht, kann ich auch deshalb nicht einsetzen, weil ich das Wort in dieser Bedeutung nicht belegt gefunden habe. W muß entstellt sein, vielleicht durch Abirren auf einen anderen Vers, etwa aus *min leben*.

294—96. D allein liest richtig. W ließ 295^b wegen 294, O 294 wegen 295^b fort und ergänzte den Reim. 294/95 scheide ich als Interpolation aus, weil ich darin, wie vorher Baesecke in 294, einen mildernden Zusatz erblicke; wir hätten überdies sonst zwiefache Variation.

315. *kuchengesinde unde knaben stehen* ἀπὸ χοινοῦ, sind zugleich Dative und Nominative.

317—24. Zu den von Baesecke S. XXXI angeführten Gründen, diese Stelle als Interpolation zu betrachten, tritt meiner Ansicht nach der Inhalt: er ist aus 865 ff. übernommen. (Die Herstellung 322/23 von Keim a. a. O. S. 251: s. Text.)

V. 325 ist zu lang, und zwar ist er um *gewant* gelängt, das wegen der vorausgehenden Interpolation zur Anknüpfung an 316 eingefügt ist; vgl. V. 1012.

342^{a,b} behalte ich trotz des Fehlens in WD bei und betrachte sie des gleichen Einsatzes wegen mit 171, 317, 447 als Interpolation, die von W und D selbständig ausgeschieden wurde, vermutlich des nichtssagenden Inhalts wegen; vielleicht standen die Verse aber auch in *WO als Glosse und wurden deshalb nicht von W übernommen. Vgl. dazu Apollonius 7177: *Das det er alles umb das . . .* und 16669: *Das redte sy alles umb das, Das sy in tribe furpasz*. Exodus (Diemer) S. 34, 1: *das tet er allis umbe daz, daz im durch si ieman trüge deheinen haz*.

409f. gehören wegen des sonst nur in *WO₁ belegten Reimes zu *WO₁, inhaltlich schließt 433 direkt an 410 an. Außerdem ist es unwahrscheinlich, daß 409f. und 431f. von demselben Verfasser herrühren.

447. *allez umbe* mit DO wegen 317, 342^a.

474b. *enweiz* aus *ich weis* D; vgl. 685.

497. *muz*] Vgl. Paul, Mhd. Gr., §233f.

499. *lobesam*] Helm will für *DO *alsam* in Anspruch nehmen, weil er die Änderungen von D und O aus *lobesam* für unwahrscheinlich hält, aber gerade O scheint wegen des inhaltlich entsprechenden *schon* darauf hinzuweisen, daß auch *DO *lobesam* las. Die Schreiber können wegen des Reimes, aber auch wegen *lobelich* 500 geändert haben.

512/13. Ich halte trotz der Ausführungen Helms an der alten Textherstellung von Baesecke fest. Die Reihenfolge zeigt, daß *waz* und

nicht *icht* übergeschrieben war; *waz* ist speziell mitteldeutsch und jünger als *icht*, wurde also zur Glossierung des ungeläufigen *icht* benutzt.

560. Das von Baesecke konjizierte *hab* wird durch V. 1229^b gestützt; auch dort handelt es sich in *DO um Beseitigung desselben Reimes *ab: ac (ag)*. Vgl. auch 928. Die Lesart von W, *hol*, scheint dafür zu sprechen, daß sie aus *hab*, *hob* entstanden ist, der Reim *jo W* ist dementsprechend selbständig hergestellt. Vgl. dazu Apollonius 1032: *gen des wilden meres hab*.

564. *ane varj* Vgl. die Anmerkung zu 591.

570/71. Die ursprüngliche Lesart kann ich nicht mehr herstellen, ich setze daher nur ein, was sich aus den Lesarten der einzelnen Handschriften und der Parallele 794/95 einigermaßen sicher ergibt. Vgl. Einleitung, S. XXV.

591. Helm nimmt a. a. O. S. 25 an, daß in *DO *denken gar* versehentlich fortgelassen wäre, doch ist meiner Ansicht nach *ze vare*, wie sich aus der Wendung *iz stunde mir* ergibt, das Echte; vgl. etwa Tristan 14890: *swie harte ez mir ze vare ste*. W hat den unverständenen Ausdruck beseitigt wie auch in V. 564.

625. Der Fehler *seyn'* statt *ir* in W zeigt, daß W selbständig das Possessivum eingeführt hat, vgl. 1126. Ich setze daher auch in den Versen 62, 98 und 107 mit *DO den bestimmten Artikel ein.

627. *iz (is B.)* halte ich für den Nom. Sg. Neutr., er wird dann in V. 628 wieder aufgenommen durch *sin guldingut gesmide*. Solch eine Aufnahme des vorangehenden Pronomens durch

ein Substantiv findet sich im W. O. mehrfach: vgl. die Verse 103f., 106, 163f., 593f., 803f. *is*, als kausaler Genetiv, wäre zu stützen durch die Verse 710, 837, 1375, aber da haben wir überall das Pron. dem.

644. *unfro gezogenj* Vgl. Einleitung S. XIX ff.

649. *vorsunkenj* Ich bevorzuge wegen des partizipialen Asyndetons *DO. Vgl. dazu Einleitung S. XXII.

727/28. Die Reimumstellung ist in W vorgenommen, *hungers sterben* gehört zusammen. Die Stellung von *was* in D und O läßt sich wohl so erklären, wie es Helm S. 34 tut, wahrscheinlicher ist mir jedoch, daß es von *DO ausgelassen und dann — vielleicht mit einem Verweisungszeichen — an den Rand geschrieben wurde, sodaß die beiden Handschriften D und O es an falscher Stelle einfügen konnten; vgl. V. 1015 *silberin* und die Anmerkung dazu.

746. *ujf* Der Akkusativ *keine*, der auch in *DO beibehalten ist, und der Akkusativ in 748 D *sinen* fordern Einsetzung der Konstruktion von W.

751. *wij* Vgl. 80 und Münchener Oswald 1791: *wi bist du so lange von im gewesen!*

763. *so wz* behalte ich nach Baeseckes Begründung und Hinweis (Beitr. 40, S. 27) auf Altdeutsche Blätter 1, 243 bei: *nach wunze was ir zarterlip, so wer gesach ie schoner wip?*

770/71. *sine geliderj* Helm verweist bei der Übernahme der Lesart von *DO auf Altdeutsche Predigten (ed. Schönbach) 1, 20, 41 ff: *Seht, alsus wusch Maria Magdalena unserm herre Jesu Christo sin vuze, daz sin die armen*. Vgl. außerdem Summa Theologiae 245f: *Houbit ist irstantin*

der cristinheit des du gilit alli habint undirscheid. Es sind wohl auch hier in unserem Gedicht genug geistliche Züge, die die Verwendung des Bildes verständlich machen können.

776. Ich ziehe die Lesart von W vor, weil das in allen drei Handschriften überlieferte *komen* nicht zu *crone* paßt; vgl. außerdem V. 1295.

813. *vorgaz* kann plusquamperfektisch sein, es liegt also kein Grund vor, die Lesart von *DO vorzuziehen.

830. *woluff*] Vgl. V. 819 und 1072.

842. *bloz*] Vgl. Helm S. 43.

890. 901. *des wildes meres*] Vgl. dazu die Anmerkungen bei Baesecke a. a. O. zu V. 560.

915^a. Ich ziehe die Lesart von D vor, weil O auch 748^a *wan* beseitigt — möglicherweise sind dieserhalb auch V. 748^a und 915^a in W fortgelassen —, es wird also schon in *WO Unordnung gewesen sein. Vgl. 999 ff.

928. *habe* = Meer ist nicht verstanden, wie auch V. 560 und 1229^b zeigen. *an der* wurde von D als ein Wort gelesen, von W entweder verlesen oder, weil unverstanden, zu *und ir* geändert.

999/1000. Die Reimumstellung muß, wie W und O zeigen, schon im Archetypus stattgefunden haben, D hat die ursprüngliche Stellung selbständig wieder eingeführt.

1015/16. *silberin* war ausgelassen und dann nachträglich an den Rand geschrieben: so läßt sich die verschiedene Stellung des Wortes in den einzelnen Handschriften erklären. Um einen Zusatz, wie Helm S. 37 meint, handelt es sich darum nicht, weil der Hirsch nach V. 1064, den alle drei Handschriften gleich lesen,

von Silber und Gold war. Der Genetiv *des* muß nach Ausweis von W und O im Archetypus *das* gelautet haben, diese schlesische Form findet sich im Oswald auch sonst, vgl. V. 50, 1012. Damit ist auch das unmögliche Neutrum *hirz* beseitigt.

1023. *were* ist von D selbständig gebessert worden, denn der Fehler lag, wie W und O zeigen, bereits im Archetypus, vgl. auch die Anmerkung zu V. 999.

1050/54. Vgl. Helm S. 44 und den Schluß in Nr. 12 der Dessauer Handschrift: ... *noch synis gutes noch synir habe der her lebt vñ der er sich begenmus* ...

1091. Die beiden *und* mit denen in W und D der Vers beginnt, sind nicht gleichwertig; W hat 1090 sinnlos geändert, D Subjekt und Objekt verwechselt, sodaß in beiden Handschriften der Vordersatz ohne Zusammenhang mit dem Nachsatz geblieben wäre und daher für beide Schreiber eine Verknüpfung durch *und* notwendig wurde.

Zu 1105 vgl. Anm. 1371/72.

1135. *ir mundelin*] Es ist schwer, zu entscheiden, ob W oder *DO das ursprüngliche hat. Ich habe schließlich doch *DO vorgezogen in der Annahme, daß W das weniger Verhängliche einsetzen wollte, auch wäre bei der Lesart von W der Nachsatz 1136 kaum erforderlich gewesen.

1149/50. Ich halte die Lesart von *DO für richtig. Nimmt man Roedigers Konjekturen, *drast* aus *dast* W, an, so müßte *unde drast* als Parenthese verstanden werden; sie erscheint mir jedoch bedenklich. In V. 1150 ist *hirzgewi* zu lesen, weil nach V. 1015 (und 1064) der Hirsch

silbern, das Geweih golden ist. Auch dort hat W *gewi* beseitigt oder *fewir* statt dessen irrtümlich gelesen. Enjambements sind auch sonst im Oswald nicht gerade selten, vgl. etwa die Verse 121 f., 510 f., 737 f., 910 f.

1186. *unser libe*] *DO hat das in der Vorlage stehende *lip=lieb* als *lip=leben* verstanden: das wäre nicht möglich gewesen, wenn *groze* W dabei gestanden hätte, *unser* *DO ist also das Ursprüngliche.

1193. *dinen* O ist echt, und die Übereinstimmung in W und D muß auf selbständiger gedankenloser Änderung beruhen: *unser got* war den Schreibern geläufig.

1206. Vgl. V. 1112.

1229. *heim fur*] Wie wir in der Einleitung S. XXI f. und XXXII sahen, haben wir in einem so kurzen Gedicht wie es der Oswald ist, eine auffallend häufige Anwendung des verbalen Asyndetons; ich glaube also, es handelt sich bei der Stelle 1228/29 um die gleiche Erscheinung: W liest *heim vor*, was wohl nur aus *vur* verlesen und unverstanden wiedergegeben ist, denn als selbständige Änderung wäre es unbegreiflich; (*heim fur* auch in V. 1443); *quam* wäre also nichts anderes als ein Stützverb, und es zeigt sich gerade hier besonders gut, daß es eigentlich überflüssig ist und daß nur das zweite Verb Begriffsträger ist. Vgl. auch Einleitung S. XX ff.

1268. Es muß, wie Helm S. 45 ausführt, ein Fehler in *WO angenommen werden, da *uf erden* nicht zu *vordint* sondern zu *leben* gehört.

1284/85 *offenbar: aldar*] Helm hält *aldar* für einen Zusatz von W, liest also den Reim *offenbaere: waere*. Durch die Verse 67, 1293 und 1465 ist aber *offenbar* für den Reim gesichert; (*al*)*dar* ebenfalls in 650, 799, 564, 787. Daß das von Baesecke 1299 konjizierte *aldar* in keiner der drei Handschriften steht, kann ich nicht als Stütze dafür ansehen, daß es auch in 1284 gefehlt habe. In V. 1298^a handelt es sich um das Adjektivsuffix *-baere* wie auch in V. 109.

1290. Der Vers muß syntaktisch von 1289 abhängig sein. Bei Einsetzen von *her ist* bleibt 1289 unverständlich, denn daß es sich um Wiederaufnahme des Subjekts handle, glaube ich deshalb nicht, weil auch das Verb, *ist*, wiederholt wird. (Vgl. dagegen die Verse 103 f., 106, 163 f., 593 f., 803 f.) *ist* W entspricht nicht dem *ist* in O, denn W hat V. 1289 zu einem selbständigen Hauptsatz gemacht. Ich würde die Lesart von D für möglich halten, sodaß also W das adverbiale *her* als Pronomen verstanden hätte, aber *alda her* zusammen ist mir doch unwahrscheinlich. Es wird auch hier Unordnung schon in *WO gewesen sein, und die Schreiber versuchten es auf verschiedene Weise, sie zu beseitigen.

1348/50. Vgl. Einleitung S. XXIX.

1347. *vor mir*] Vgl. V. 356.

1371/72. Die Lesart von D ist richtig wegen *wil*; außerdem vgl. 1105, wo D *manen* (offenbar weil es ihm Gott gegenüber zu anmaßend schien) beseitigt hat; in W handelt es sich dort augenscheinlich nur um Abirren auf V. 1042.

1389/90. Helm konjiziert: (*wo ich bin in welden*) *mit dem volke oder uf den velden* und stellt damit also einen Reim her; die Verbindung *veld und*

wald ist auch sonst im mhd. üblich, vgl. etwa Apollonius 8058 f.: *ich wil dein geselle sein ze velde und zu walde*. Wenn ich diese Konjektur nicht in den Text setze, so geschieht es lediglich aus dem Grunde, weil W1391 *hunden* liest. Dieses muß also Glosse zu *winden* gewesen sein, was fälschlich als Windhund verstanden wäre, und schon in *WO gestanden haben, wie Baesecke wahrscheinlich gemacht hat. Demnach scheint aber *volke* nicht echt, weshalb ich die Konjektur *wolken* als Parallele zu *winden* aufnehme, ohne doch sicher zu sein, daß die ganze Stelle ursprünglich so

gelautet habe; wir werden wohl auch hier einen Fehler schon in *WO annehmen müssen.

1393. *ezze: vorgezze*] Der Hinweis Keims (a. a. O. S. 243, Anm. 1) ist irreführend, denn *breche* kann nur Indikativ Praesentis oder Optativ Praeteriti (Irrealis) sein. Das zweite ist auszuschließen, weil dann mhd. *ae: ë* reimen würde, was nicht möglich ist. Wir lesen also mhd. *ë: ë*.

1425. *drizen*] Vgl. V. 23 und 499.

1464. *widerfar*] Vgl. V. 225, wo *widerfure* von keiner der Handschriften beibehalten, und V. 687, wo es von O beseitigt ist.



